

Modulhandbuch

für den Studiengang

Master of Science Maschinenbau (Prüfungsordnungsversion: 2013)

Inhaltsverzeichnis

Wahlpflichtmodule	
Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine	5
Computational multibody dynamics	7
Elektromaschinenbau	9
Fertigungsmesstechnik I	11
Gießereitechnik 1	16
Grundlagen der Robotik	22
Handhabungs- und Montagetechnik	24
Kunststoff-Fertigungstechnik und -Charakterisierung	26
Lasertechnik / Laser Technology	29
Mehrkörperdynamik	31
Methode der Finiten Elemente	35
Methodisches und rechnerunterstütztes Konstruieren	39
Oberflächenfunktionalisierung polymerer Werkstoffe	44
Operations and Logistics I	47
Produktion, Logistik, Beschaffung	49
Produktionsprozesse in der Elektronik	53
Prozess- und Temperaturmesstechnik	55
Ressourceneffiziente Produktionssysteme	59
Technische Produktgestaltung	61
Technische Schwingungslehre	66
Umformtechnik Vertiefung	70
Vertiefungsmodul	
Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine	74
Effizienz im Fabrikbetrieb und operative Exzellenz	76
Elektromaschinenbau	78
Fertigungsmesstechnik II	80
Geometrische numerische Integration	84
Grundlagen der Robotik	87
Handhabungs- und Montagetechnik	89
Integrierte Produktentwicklung	
Karosseriebau	97
Kunststofftechnik II	99
Lasertechnik Vertiefung	102
Numerische und experimentelle Modalanalyse	103
Produktionsprozesse der Zerspanung	
Produktionsprozesse in der Elektronik	109
Rechnergestützte Messtechnik	111
Technische Schwingungslehre	
Wälzlagertechnik	121
International Elective Modules	
Advanced service management	126
Angewandte Managementmethoden II	
Business strategy	
Change management	
Computational Dynamics	
Deep Learning for Beginners	
Designing technology	
Engineering of Solid State Lasers	
Global operations strategy	139

Global retail logistics	141
Integrated Production Systems	143
International Supply Chain Management	145
International technology management research seminar	147
Internet of things and industrial services seminar	148
Introduction to the Finite Element Method	150
Lasertechnik / Laser Technology	153
Lineare Kontinuumsmechanik / Linear Continuum Mechanics	155
Machine Learning for Engineers II: Advanced Methods	158
Machine Learning for Engineers - Introduction to Methods and Tools	
Nichtlineare Finite Elemente / Nonlinear Finite Elements	162
Nichtlineare Kontinuumsmechanik / Nonlinear Continuum Mechanics	165
Organizing for digital transformation	168
Platform strategies	170
Sustainability management and corporate functions	172
Technology and innovation management	174
Master's thesis (M.Sc. Maschinenbau IP 2013)	176
Practical Training (M.Sc. Maschinenbau IP 2013)	
Project Thesis with Advanced Seminar (M.Sc. Maschinenbau IP 2013)	
•	

Wahlpflichtmodule

1	Modulbezeichnung 96910	Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine (Basics in machine tools)	5 ECTS
2	Labruaranataltungan	Vorlesung: Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine (2 SWS)	2,5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Übung: Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nico Hanenkamp	

	Bit a dealers are not to a settle to a f	Dust Du Nice Henenkomen
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nico Hanenkamp
5	Inhalt	 Einführung und Historische Entwicklung Einteilung der Werkzeugmaschinen Anforderungen an Werkzeugmaschinen Umformende Werkzeugmaschinen Spanende Maschinen mit geometrisch bestimmter Schneide und unbestimmter Schneide Abtragende Maschinen, Lasermaschinen, verzahnende Maschinen, Mehrmaschinensysteme, Peripherie Auslegung von Gestellen und Gestellbauteilen Führungen und Lager Hauptspindeln Das Vorschubsystem Steuerungs- und Regelungssystem Zusammenfassung
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden • kennen die verschiedenen Anforderungen an Werkzeugmaschinen • kennen unterschiedliche Werkzeugmaschinen der DIN 8580 Umformen, Trennen und Fügen • kennen die einzelnen Elemente einer Werkzeugmaschine • kennen verschiedene Bauformen von Werkzeugmaschinen • kennen Werkstoffe, Bauformen und Anforderungen an Gestelle • kennen unterschiedliche Antriebskonzepte Verstehen Die Studierenden • Verstehen die Definition und Kennzeichen einer Werkzeugmaschine nach DIN 69651 • Verstehen die Bedeutung der nationalen und internationalen Werkzeugmaschinenindustrie • Verstehen die verschiedenen Anforderungen an Werkzeugmaschinen • Verstehen die Maschinenkonzepte in Anlehnung an die DIN 8580

		 Verstehen die Aufgaben von Gestellen, Haupt- und Nebenantrieben, Führungen und der Maschinensteuerung Verstehen die Grundlagen der Schmierung und Reibung in Führungssystemen Verstehen die Funktionsprinzipien verschiedener Führungssysteme Verstehen die Funktionsweise verschiedener Motoren Verstehen die unterschiedlichen Lagerungskonzepte für bewegte Elemente der Werkzeugmaschine Anwenden Die Studierenden Können die wesentlichen Elemente der Werkzeugmaschine auslegen (Hauptantrieb, Führung, Vorschub, Gestell) Können die Komplexität der Anforderungen an Werkzeugmaschinen diskutieren Können den Antriebsstrang einer Werkzeugmaschine in die einzelnen Bestandteile zerlegen Können Anforderungen aus einem gegebenen Fertigungsprozess an die Werkzeugmaschine ableiten Können die Ursachen von Ratterschwingungen in Werkzeugmaschinen analysieren Können den optimalen Lagerabstand für Hauptantriebe
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Hirsch, Andreas: Werkzeugmaschinen: Grundlagen, Auslegung, Ausführungsbeispiele. Springer Verlage 2012. Brecher, C., Weck, M.: Werkzeugmaschinen. Band 1 bis 5. Springer Verlag.

1	Modulbezeichnung 92860	Computational multibody dynamics (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Computational multibody dynamics (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Giuseppe Capobianco Prof. DrIng. Sigrid Leyendecker	

	Ina 1 1	
4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Giuseppe Capobianco
5	Inhalt	 Projected Newton-Euler equations (Kane's equations) Numerical methods for ordinary differential equations Relative kinematics and recursive kinematic algorithm Parametrization of rotations One-dimensional force laws Inverse kinematics and inverse dynamics Ideal constraints Numerical methods for differential algebraic equations
6	Lernziele und Kompetenzen	The students will: implement a modular simulation software for multibody systems in Python during the exercise classes. The students should: learn how to derive the equations of motions of a multibody system using the projected Newton-Euler equations, familiarize themselves with basic numerical methods for solving ODEs, be able to use ODE-solver for the numerical solution of the equations of motion, know how to describe a multibody system by choosing relative joint coordinates, implement new joints in the software developed during the course, understand how kinematic and dynamic quantities of a multibody system can be computed recursively, know different possible parametrizations of rotations, can use different parametrizations of rotations to describe and implement the free rigid body and spherical joints, understand the concept of one-dimensional force law to model force interactions and motors, know and implement different approaches to inverse kinematics and inverse dynamics based on optimization, know Lagranges equations of the first kind be able to describe a multibody system with redundant coordinates by modeling joints as ideal constraints
		 implement new constraints in the software developed during the course, familiarize themselfs with numerical schemes for the simulation of constrained multibody systems,

		 understand the object-oriented code structure for the implementation of a simulation software for multibody systems, be able to perform simulations of multibody systems with the software developed during the course knowledge of the module "dynamics of rigid bodies" ("Dynamik starrer Körper")
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	basic knowledge of:
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich (30 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 94950	Elektromaschinenbau (Engineering of electric drives)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Elektromaschinenbau - Applikation (2 SWS)	2,5 ECTS
	Leniveranstallungen	Vorlesung: Elektromaschinenbau - Grundlagen (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Alexander Kühl	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke
5	Inhalt	Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden zu vermitteln, wie sich die Wertschöpfungskette nach dem Entwurf, der Konzeption und der Konstruktion eines Produkts gestaltet. Anhand der Vorlesungseinheiten werden den Studierenden Einblick in die verschiedenen Eigenschaften der elektrischen Maschinen gewährt. Darüberhinaus werden anhand des Stands der Technik die verschiedenen Prozesse entlang der Wertschöpfungskette, vom Blech über den Magneten und der Wicklung bis hin zur Isolation und der Prüfung des Produkts, vermittelt. Somit wird den Hörern der Vorlesung Elektromaschinenbau das nötige Wissen gelehrt, welches notwendig ist, laufende Produktionsprozesse von Serienprodukten stetig hinsichtlich Ökonomie und Energie-und Ressourceneffizienz zu verbessern sowie die Prozesse für die Umsetzung von Neuentwicklungen in die Serien- und Produktionsreife zu überführen. • Allgemeine Grundlagen zu elektrischen Maschinen • Weichmagnetische Werkstoffe • Hartmagnetische Werkstoffe • Wickeltechnik • Isolationstechnologien • Statorprüfung • Produktion und Endmontage elektrischer Maschinen • Produktion elektrischer Maschinen für Traktionsantriebe • Spezielle Anwendungsfelder des Elektromaschinenbaus • Recycling elektrischer Maschinen
6	Lernziele und Kompetenzen	 Kenntnis von Bauarten, Einsatzfelder, Nutzen, Leistungsfähigkeit und technischen Neuerungen elektrischer Antriebe Kenntnis von Aufbau, Einzelkomponenten und Materialien elektrischer Antriebe Kenntnis der Einzelprozesse zur Produktion elektrischer Antriebe Beherrschung von Methoden und Werkzeugen zur Planung, Inbetriebnahme, Betrieb und Optimierung von Produktionsketten für elektrische Antriebe
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1

9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Tzscheutschler - Technologie des Elektromaschinenbaus Jordan - Technologie kleiner Elektromaschinen

1	Modulbezeichnung 97247	Fertigungsmesstechnik I (Manufacturing metrology I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Fertigungsmesstechnik I - Übung (2 SWS)	-
	3	Vorlesung: Fertigungsmesstechnik I (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Tino Hausotte	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Tino Hausotte
5	Inhalt	Prof. DrIng. Tino Hausotte Grundlagen, Begriffe, Größen und Aufgaben der FMT: Teilgebiete der industriellen Messtechnik, Grundaufgaben und Ziele der Fertigungsmesstechnik, Messen, Prüfen, Überwachen, Lehren, Begriffsdefinitionen: Messgröße, Messwert, Messunsicherheit, wahrer Wert, vereinbarter Wert, Messergebnis, Prüfung, Messung, Messprinzip, Messmethode, Messverfahren, Nennmaß, Grenzmaß, Grenzabmaß, Grundeinteilung der Mess- und Prüfmittel in der FMT, Messschieber, Messschrauben, Messuhr, Taylorscher Grundsatz, Lehren Endmaße, Sinustisch oder Sinuslineal, Maßverkörperungen, Winkelendmaße) Grundlagen der Längenmesstechnik (Maßstäbe und Interferometer): Messprinzipien zur Längenmessung, Abbe Komparator, Maßstäbe mit Skalen Eppensteinprinzip Linearencoder, Gitterabtastung, Richtungserkennung, Ausgangssignale, Demodulation, Differenzsignalerfassung, Referenzmarken, Abtastung (abbildend, interferometrisch, Durchlicht, Auflicht) Demodulationsabweichungen: Quantisierungs-, Amplituden-, Offset- und Phasenabweichungen, Heydemannkorrektur absolut codierte Maßstäbe: V- und U-Abtastung und Gray Code Transversale elektromagnetische Welle, Überlagerung von Wellen, konstruktive und destruktive Interferenz Polarisation des Lichtes, Voraussetzungen für die Interferenz, Interferenz von Lichtwellen Interferenz (Homodynprinzip und Heterodynprinzip), Interferenz am Michelson-Interferometern, Einteilung von Interferometern, Luftbrechzahl, Demodulation am Homodyninterferometer, Anwendung der Interferometer Geometrische Produktspezifikation und Verifikation (GPS) Basis der Messaufgabenbeschreibung und durchführung: Geometrischen Produktspezifikation von Geometrieelemente (Nenn-, wirkliches, erfasstes und zugeordnetes Geometrischen Produktspezifikation von Geometrieelemente (Sestaltsparameter an Werkstücken (Grobgestalt, Feingestalt, Maß, Abstand, Lage, Form, Welligkeit, Rauheit) Systematik der Gestaltabweichungsarten (Maß-, Form-, Lageabweichungen

- Toleranzbegriff Form- und Lagetoleranzen Systematik der Tolerierung von Unabhängigkeitsprinzip Werkstücken (Unabhängigkeitsprinzip, Hüllprinzip)
- Koordinatenmesstechnik: Prinzip, Koordinatensysteme,
 Grundanordnung, Bauarten Tastsysteme (Erzeugung der
 Antastkraft, Messung der Auslenkung, Integration mehrerer
 Achsen, Kinematik, weitere Achse, Umwelt, Arten von
 Tastsystemen, Taststiftbiegung, Taster) Einzelpunktantastung,
 Scanning Beschreiben und Festlegen der Messaufgabe
 Feststellen Einflüsse auf das Messergebnis Vorbereitung der
 Messung Auswahl und Einmessen des Tasters Festlegen
 der Messstrategie Auswertung der Messergebnisse
 (Ausgleichsverfahren) Spezifikation, Parameter und Prüfung
- Formprüftechnik: Prinzip, Charakteristika, Messaufgaben, Bauarten (Drehtisch-, Drehspindelgeräte) Abweichungen der Drehführung von der idealen Achse und deren Bestimmung Kalibrierung von Formessgeräten Mehrlagenverfahren, Umschlagverfahren
- Oberflächenmesstechnik: Oberflächenmessprinzipien
 Tastschnittgeräte, optische Oberflächenmessgeräte,
 Fokusvariation, Konfokales Mikroskop, LaserAutofokusverfahren, Interferenzmikroskope,
 Weißlichtinterferometer Oberflächenparameter Normenreihe
 DIN EN ISO (Profil, Flächen) Profilauswertung entsprechend
 DIN EN ISO 3274 und DIN EN ISO 4287 Profilkenngrößen
 (Rauheits-, Welligkeit- und Struktur-Kenngrößen): Filterung,
 Senkrecht-, Waagerechtkenngrößen, gemischte Kenngrößen
 Kenngrößen aus Materialanteil-Kurve (ISO 13565-2 und ISO
 13565-3) Flächenparameter (Höhenparameter, räumliche
 Parameter, flächenhafte Materialanteilkurve, topographischen
 Elemente) Streulichmessung, Streulichtparameter

Content:

- Basics, Terms, Dimensions and Tasks of the Manufacturing
 Metrology: Parts of the industrial measurement technology
 Manufacturing Metrology, Tasks and Aims Measure,
 Inspect, Control, Gauge Terms: Measurand, measurement
 value, measurement uncertainty, true value, measurement
 result, inspection, measurement, measurement principle,
 measurement method, basic size, limiting size, limiting
 dimension Classification of measurement and inspection
 equipment Caliper, micrometer screw, indicator Basic principle
 of Taylor, gauge Gauge block, sinus table, sinus ruler, material
 measure, angle gauge block
- Basics of dimension measurement (scale and interferometry):
 Principle of dimension measurement Abbe comparator,
 scales Principle of Eppenstein Linear encoder, lattice
 sampling, direction detection, output signals, demodulation,

detection of signal difference, reference marks, sampling Demodulation deviation: Deviation of quantification, amplitude, offset and phases, Heydemann correction Absolute coded scales; V- and U-sampling, gray code Transversal electromagnetic weave, overlap of weaves, constructive and destructive interferences, polarization of light, requirements for interference, interference of light waves Interference (homodyne principle, heterodyne principle), interference with the Michelson interferometer, classification of interferometer, index of refraction, demodulation on the homodyne and heterodyne interferometer Classification of interferometer, index of refraction, temporal and spatial coherence Laser, He-Ne-laser Setup of interferometer, field of application of interferometer

- Geometrical product specification and verification (GPS)
 Basis of the measurement task description and execution:
 Geometrical product specification and verification (GPS)
 Duality principle and operations Definition of terms of geometry elements Standard geometry elements Shape parameter on workpieces System of shape deviations Terms of tolerance
 Form tolerance and position tolerance System of toleration with the principle of independence
- Coordinate measuring technology: Principle, coordinate system, setup, designs Caliper systems Single point measurement, scanning Description of measurement tasks Definition of influences on the measurement result Preparation of the measurement Right choice of caliper, calibration of caliper Definition of a measurement strategy Evaluation of the measurement results Specifications, parameters and inspection
- Form inspection technique: Principle, characteristics, measurement tasks, designs Deviation of the swivel guide from an ideal axis Calibration of form measurement systems
- Surface measurements: Principles of surface measurements
 Profilometer, optical surface measurement systems, focus
 variation, confocal microscope, laser-auto focus variation,
 interference microscope, white light interferometer Surface
 parameters in DIN EN ISO Profile analysis according to DIN EN
 ISO 3274 and DIN EN ISO 4287 Profile parameters Parameters
 of the material-curve (ISO 13565-2 and ISO 13565-3) Area
 parameters Scattered light measurement, scattered light
 parameters

6 Lernziele und Kompetenzen

Fachkompetenz

Wissen

 Die Studierdenden können die die Motivation, Ziele, Grundsätze und Strategien der Fertigungsmesstechnik darlegen.

		 Die Studierenden können die operative Herangehensweise an Aufgaben der messtechnischen Erfassung von dimensionellen und geometrischen Größen an Werkstücken nennen. Die Studierdenden können Messaufgaben, deren Durchführung und Auswertung von Messungen beschreiben. Verstehen Die Studierenden können Messaufgaben durch das Erlernte implementieren. Die Studierenden können geeignete Verfahren im Bereich Fertigungsmesstechnik eigenständig auswählen. Die Studierenden können Messaufgaben in der Fertigungsmesstechnik beurteilen und analysieren. Die Studierenden können Schwachstellen in der Planung und Durchführung selbstständiges erkennen. Die Studierenden können Messergebnissen aus dem Bereich der Fertigungsmesstechnik bewerten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Für eine optimale Vorbereitung empfiehlt sich eine Belegung des Moduls "Grundlagen der Messtechnik". Dies ist jedoch keine Teilnahmevorraussetzung für das Modul "Fertigungsmesstechnik I".
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
15	Dauer des Moduls Unterrichts- und Prüfungssprache	1 Semester Deutsch
16	Literaturhinweise	 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage, Teubner Verlag, 1996 ISBN 3-519-23001-1, 3-519-23002-X, 3-519-23000-3 DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennungen (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Beuth Verlag GmbH, 3. Auflage 2010 Pfeifer, Tilo: Fertigungsmeßtechnik. R. Oldenbourg Verlag München Wien, 1998 ISBN 3-486-24219-9 Keferstein, Claus P.: Fertigungsmesstechnik. 7. Auflage, Vieweg+Teubner Verlag, 2011 ISBN 978-3-8348-0692-5

- Warnecke, H.-J.; Dutschke, W.: Fertigungsmeßtechnik.
 Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York Tokyo, 1984 ISBN 3-540-11784-9
- Christoph, Ralf; Neumann, Hans Joachim: Multisensor-Koordinatenmesstechnik. 3. Auflage, Verlag Moderne Industrie, 2006 ISBN 978-3-937889-51-2
- Neumann, Hans Joachim: Koordinatenmesstechnik im der industriellen Einsatz. Verlag Moderne Industrie, 2000 ISBN 3-478-93212-2
- Ernst, Alfons: Digitale Längen- und Winkelmesstechnik. 4. Auflage, Verlag Moderne Industrie, 2001 ISBN 3-478-93264-5
- Joza, Jan: Messen großer Längen. VEB Verlag Technik Berlin, 1969
- Henzold, Georg: Form und Lage. 3. Auflage, Beuth Verlag GmbH Berlin, 2011 ISBN 978-3-410-21196-9
- Weckenmann, A.: Koordinatenmesstechnik: Flexible Strategien für funktions- und fertigungsgerechtes Prüfen, 2. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012

Internetlinks für weitere Information zum Thema Messtechnik

- [Video des VDI: Messtechnik Unsichtbare Präszision überall]http://youtu.be/tQgvr_Y3GI0
- [Multisensor-Koordinatenmesstechnik]http:// www.koordinatenmesstechnik.de/
- [E-Learning Kurs AUKOM Stufe 1]http://www.aukom-ev.de/deutsch/elearning/content.html

1	Modulbezeichnung 97086	Gießereitechnik 1 (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Gießereitechnik 1 (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Sebastian Müller	

	Modulverantwortliche/r	Drof Dr. Ing. Cohection Müller
4	woudiverantwortiiche/f	Prof. DrIng. Sebastian Müller
5	Inhalt	 Physikalische Grundlagen der Gießereitechnik Gusslegierungen und Legierungselemente Gießverfahren mit Dauerformen: Druckguss, Thixomolding Werkzeugtechnologie im Bereich der Dauerformverfahren Feinguss unter Einbeziehung additiver Verfahren Kopplung von Prozess- und Bauteileigenschaften Gieß- und bearbeitungsgerechtes Konstruieren Advanced Technologies im Bereich Gießereitechnik Ansätze für nachhaltigere Gießereiverfahren/ Gussbauteile Qualitätssicherung und Prüfverfahren von Gussbauteilen Fügetechnik von Gussbauteilen
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Im Rahmen von GTK1 erwerben die Studierenden grundlegende verfahrens-, werkstoff- und prüftechnische Kenntnisse der gießtechnischen Verfahren. Außerdem sollen konstruktive und umwelttechnische Aspekte der Gießverfahren vermittelt werden, um die Studierenden zu befähigen sich an zukunftsorientierten Entwicklungen im Bereich der Gießereitechnik zu beteiligen. Die zu vermittelnden Kenntnisse sind im Einzelnen: • Wissen über die grundlegenden Vorgänge bei der Erstarrung von Metallschmelzen auf unterschiedlichen Skalierungsebenen und im Zusammenhang mit der entstehenden Morphologie des Gefüges, den damit verbundenen Eigenschaften des Bauteils sowie des Formfüllverhaltens und des Wärmeübergangs. • Wissen über die Nomenklatur, Unterteilung und Hauptgruppen von Aluminiumlegierungen sowie den Einflüssen bestimmter Legierungselemente und industriell üblicher Legierungen für bestimmte Anwendungsfelder. • Wissen über Abläufe und Anpassungsmöglichkeiten des Druckguss- und Thixomolding-Verfahrens im Hinblick auf verfahrenstechnische Besonderheiten (Formfüllung, Trennstoffe, Legierungsreinigung, Wärmeübergänge) • Wissen über prozessspezifische Anforderungen und Auslegungskriterien sowie sensorischer Applikationen und konstruktiven Neuerungen (z.B. Leichtbauwerkzeuge) innerhalb der Werkzeugtechnologie im Bereich der Dauerformverfahren

- Wissen über die Einordnung des Feingusses nach dem Wachsausschmelzverfahren sowie über die Möglichkeiten und Abgrenzung additiver Modellherstellung zur konventionellen Modellherstellung, als auch hinsichtlich der Anforderungen und Wechselwirkungen zwischen Modell- und Formwerkstoff und Zukunftspotential des Verfahrens im Hinblick auf die Additive Fertigung von Metallbauteilen.
- Wissen über die Kopplung von Prozesscharakteristika und Bauteileigenschaften hinsichtlich der unterschiedlichen Wirkungsketten und Prozesseinflüsse sowie die Ursachen und Auswirkungen prozessbedingter Imperfektionen.
- Wissen über Grundlagen und verfahrensspezifische Gestaltungsrichtlinien für das gieß- und bearbeitungsgerechte Konstruieren von metallischen Gussbauteilen.
- Wissen über Neuerungen und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Gießtechnik im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Schlüsseltechnologien (Micro Casting, Bulk Metals, Vakuumfeinguss)
- Wissen hinsichtlich aktueller Ansätze zur Gestaltung und Umsetzung nachhaltigerer Gießverfahren und Gussbauteilen mit dem Fokus auf Elektrifizierung der Gießaggregate und Wasserstoffeinbindung sowie den Umweltaspekten der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung.
- Wissen über gängige Prüfverfahren zur Qualitätssicherung von Gussbauteilen ()
- Wissen über die prozesstechnischen Grundlagen, Anforderungen und Möglichkeiten fügetechnischer Verfahren in Bezug auf die Anbindung von Gussbauteilen (Klebetechnologie, Schweißen von Gussbauteilen, Hybridguss)

Verstehen

Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Lehrveranstaltung GTK1 verfügen die Studierenden über Verständnisse hinsichtlich der prozesstechnischen, werkstofftechnischen und konstruktiven Einflussfaktoren des Gussbauteilverhaltens sowie deren Abhängigkeiten bei der Gestaltung und Auslegung von Gießprozessen und Gussbauteilen von der Bauteilplanung bis zur Qualitätskontrolle und Weiterverarbeitung des Gussbauteils.

Hierbei stehen besonders die folgenden Verständnisse im Fokus:

- Verständnis über die Erstarrungs- und Fließprozesse beim Gießen von Metallschmelzen sowie deren Wechselwirkung untereinander und mit dem Wärmeübergang zwischen Bauteil und Form sowie der Ausbildung des Gefüges
- Verständnis über die Unterteilung und Bezeichnung der verschiedenen Aluminiumlegierungen sowie deren

- unterschiedlichen Legierungselemente und Anwendungen, als auch die Einflüsse und Wechselwirkungen verschiedener Legierungselemente
- Verständnis hinsichtlich des Prozesses und der Peripherie von Druckguss- und Thixomolding-Verfahren sowie verfahrensspezifischer Besonderheiten und Restriktionen hinsichtlich Bauteil- und Werkzeugauslegung.
- Verständnis über die Anforderungen und prozessbedingten Anpassungen der Dauerformwerkzeuge bis zur Anwendung von Leichtbauaspekten
- Verständnis hinsichtlich der Kopplung von Prozesscharakteristika und Bauteileigenschaften von der Prozessstabilität bis zu Wirkungsketten von prozessbedingten Imperfektionen
- Verständnis über die Hintergründe und Grenzen bei der Gestaltung gieß- und bearbeitungsgerechter Gussbauteile
- Verständnis hinsichtlich der prozesstechnischen Grundlagen und Möglichkeiten zukunftsorientierter Entwicklungsansätze in der Gießereitechnik
- Verständnis über die prozesstechnische Umsetzung und technischen Hintergründe aktueller Ansätze nachhaltigerer Gießverfahren und Gussbauteilen sowie das Verständnis über die Prozesskette der Aluminiumverarbeitung von Gewinnung bis Rückführung und möglicher Ansatzpunkte zukünftiger Entwicklungen
- Verständnis über die technischen Hintergründe und Grenzen der angewendeten Prüfverfahren im Hinblick auf die untersuchten Qualitätsfaktoren
- Verständnis hinsichtlich der Verfahrensgrundlagen und Anwendungsfelder sowie den Restriktionen und Problemstellungen der fügetechnischen Einbindung von Gussbauteilen

Anwenden

Die Studierenden wenden im Rahmen von Übungsaufgaben Gelerntes an. Dabei wägen sie entsprechend gegebenen Rahmenbedingungen Material-, Verfahrens- und Bauteilgestaltungsansätze ab und legen geeignete Prüf- und Fügeverfahren fest.

Die Vorlesung soll dazu befähigen, erworbenes Wissen anzuwenden mit dem Ziel einer weiteren Vertiefung der folgenden Aspekte:

- Legierungsauswahl entsprechend Bauteil-, Prozess- und Umweltanforderungen
- Auswahl geeigneter Gießprozesse entsprechend gegebener Randbedingungen

- Bauteilgestaltung unter Berücksichtigung der Gießverfahren sowie nachgeschalteter Bearbeitungs- bzw. Handhabungsprozesse
- Auswahl geeigneter Prozesstechnik zur Vermeidung von Bauteildefekten/ Prozessinstabilität
- Auswahl geeigneter Prüfmethoden für unterschiedliche Bauteilanforderungen
- Umsetzung von Strategien zur Erzielung einer h\u00f6heren Nachhaltigkeit an einem gegebenen Fallbeispiel
- Auslegung einer geeigneten Fügetechnik um Berücksichtigung anwendungsspezifischer Randbedingungen
- Transfer/Adaption bestehender Prozesskenntnisse auf zukünftige Anwendungsgebiete, Berücksichtigung aktueller Limitierungen anhand konkreter Fallbeispiele

Analysieren

- Aufzeigen von Querverweisen zu den in der Lehrveranstaltung Produktionstechnik 1 zu erwerbenden Kompetenzen über Fertigungsverfahren der Hauptgruppe Urformen nach DIN 8580, im Besonderen zur Gießereitechnik
- Aufzeigen von Querverweisen zu den in der Lehrveranstaltung Fertigungsmesstechnik 1 zu erwerbenden Kompetenzen über Toleranzen in der Gießereitechnik
- Aufzeigen von Querverweisen zu den in der Lehrveranstaltung Fertigungsmesstechnik 2 zu erwerbenden Kompetenzen über Verfahren zur Qualitätssicherung und Messtechnik in der Gießereitechnik
- Aufzeigen von Querverweisen zu den in der Lehrveranstaltung Technische Produktgestaltung zu erwerbenden Kompetenzen über das gieß- und bearbeitungsgerechte Konstruieren
- Aufzeigen von Querverweisen zu den in der Lehrveranstaltung Ressourceneffiziente Produktionssysteme zu erwerbenden Kompetenzen über Strategien zur nachhaltigen Prozessgestaltung mit dem Fokus auf Ansätze für nachhaltigere Gießverfahren
- Aufzeigen von Querverweisen zu den in der Lehrveranstaltung Metallische Werkstoffe: Grundlagen zu erwerbenden Kompetenzen über die werkstoffkundlichen Grundlagen im Bereich NE-Metalle

Evaluieren (Beurteilen)

Anhand der erlernten Gießverfahren sowie deren Verfahrensgrundlagen und Besonderheiten, den verscheiden Aspekten des Materialverhaltens, dargelegt im Rahmen der Legierungszusammensetzung, der Werkzeugauslegung und der Prozessbedingten Bauteileinflüsse, und kontextbezogene Richtlinien für die Gestaltung gusstechnischer Produkte sind die Studierenden in der Lage die Bauteilauslegung im

Hinblick auf Material-, Verfahrenswahl und Gestaltung des Bauteils, bzw. des Werkzeugs, unter Berücksichtigung von bestimmten Prozesscharakteristika bezüglich der Anwendbarkeit einzuschätzen. Außerdem können sie die Anwendung verschiedener Gießverfahren für gegebene Rahmenbedingungen untereinander und mit anderen Fertigungsverfahren abwägen.

Ebenso sind sie fähig potentielle Ansatzpunkte für eine nachhaltigere Gießprozessentwicklung zu identifizieren und mögliche Umsetzung anhand der gegebenen Rahmenbedingungen umzusetzen.

Erschaffen

Die Studierenden werden durch die erlernten Verfahren, Ansätze und Zusammenhänge befähigt, konkrete Verbesserungsvorschläge zu bestehenden Gießverfahren, bzw. Gussbauteilen, hinsichtlich unterschiedlichster prozess-, werkstoff-, umwelttechnischer Aspekte eigenständig zu erarbeiten. Zudem sind sie in der Lage gusstechnische Bauteile für verschiedenste Anwendungsfelder und gießtechnische Herstellungsverfahren zu gestalten. Des Weiteren sind sie im Stande Bauteilschwachstellen zu identifizieren und Abhilfestrategien zu erarbeiten. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, Gestaltungsrichtlinien und Prozessschwerpunkte für neuartige Gießverfahren aus grundlegenden Verfahrenseigenschaften abzuleiten und bei der Gestaltung gießtechnischer Produkte anzuwenden.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Befähigung zur selbständigen Gestaltung von gusstechnischen Produkten und Gießprozessen gemäß erlernten Restriktionen sowie Beurteilung vorhandener Optimierungspotentiale hinsichtlich prozess-, material- und umwelttechnischer Aspekte anhand der erlernten Bewertungsschemata.

Selbstkompetenz

Befähigung zur selbständigen Arbeitseinteilung. Objektive Beurteilung sowie Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen in fachlicher Hinsicht.

Sozialkompetenz

Die Studierenden organisieren selbstständig die Bearbeitung von Übungsaufgaben in kleinen Gruppen und erarbeiten gemeinsam Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben. In der gemeinsamen Diskussion erarbeiteter Lösungen geben Betreuer und Kommilitonen konstruktive Rückmeldungen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

7

Keine

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Variabel
11	Berechnung der Modulnote	Variabel (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
	Prüfungssprache	Double
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 94951	Grundlagen der Robotik (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Grundlagen der Robotik (0 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Grundlagen der Robotik (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Markus Lieret	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke
4	woddiverantworthche/i	
5	Inhalt	Die Veranstaltung Grundlagen der Robotik richtet sich insbesondere an die Studierenden der Informatik, des Maschinenbaus, der Mechatronik, der Medizintechnik sowie des Wirtschaftsingenieurwesens. Im Rahmen der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen der modernen Robotik erläutert und anschließend fachspezifische Grundlagen zur Konzeption, Implementierung und Realisierung von Robotersystemen vermittelt. Hierbei liegt der Fokus neben klassischen Industrierobotern auch auf neuen Robotertechnologien für den Service-, Pflege- und Medizinbereich. Im Rahmen der letzten Vorlesungseinheiten sowie der Übungseinheiten werden dem Hörer weiterhin die Grundlagen des Robot Operating System (ROS) vermittelt und es wird durch praktische Übungen die Arbeit und Roboterprogrammierung mit ROS erlernt. Die Veranstaltung umfasst hierfür die nachfolgenden Themenschwerpunkte: Bauformen, Begriffe, Definitionen, Historie, rechtliche Grundlagen und Roboterethik Roboteranwendungen in Industrie, Service, Pflege und Medizin Sensorik und Aktorik für Robotersysteme Kinematik und Dynamik verschiedener Roboterbauformen Steuerung, Regelung und Bahnplanung Varianten der Roboterprogrammierung Planung und Simulation von Robotersystemen Robot Operating System (ROS)
6	Lernziele und Kompetenzen	Ziel der Vorlesung ist, den Studierenden einen fundierten Überblick über aktuelle Roboterapplikationen zu vermitteln sowie die grundlegenden Bauformen, Begrifflichkeiten und gesetzlichen Rahmenbedingungen vorzustellen. Darauf aufbauen werden die notwendigen technischen Grundlagen moderner Robotersysteme sowie die Programmierung eines Roboters mit ROS erlernt. Nach dem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage: • Roboter hinsichtlich ihrer Eigenschaften zu klassifizieren, das für eine vorgegebene Anwendung optimale Robotersystem auszuwählen und hierbei ethische und arbeitsschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen. • Robotersysteme auszulegen, zu entwickeln und die erforderlichen Bewegungsabläufe zu planen,

		 die für verschiedene Roboterapplikationen notwendige Sensorik und Aktorik auszuwählen, Robotersysteme durch den Einsatz von Planungs- und Simulationswerkzeugen zu validieren sowie Roboter mit Hilfe des Robot Operating Systems zu programmieren und zu steuern.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97121	Handhabungs- und Montagetechnik (Industrial handling and assembly technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Handhabungs- und Montagetechnik (2 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Handhabungs- und Montagetechnik (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Jonas Walter	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke
		Im Vertiefungsfach Handhabungs- und Montagetechnik wird
		die gesamte Verfahrenskette von der Montageplanung bis zur
		Inbetriebnahme der Montageanlagen für mechanische sowie
		elektrotechnische Produkte aufgezeigt. Einleitend erfolgt die Darstellung
		von Planungsverfahren sowie rechnergestützte Hilfsmittel in
		der Montageplanung. Daran schließt sich die Besprechung von
		Einrichtungen zur Werkstück- und Betriebsmittelhandhabung in flexiblen
5	Inhalt	Fertigungssytemen und für den zellenübergreifenden Materialfluß
	IIIIait	an. Desweiteren werden Systeme in der mechanischen Montage
		von Klein- und Großgeräten, der elektromechanischen Montage und
		die gesamte Verfahrenskette in der elektrotechnischen Montage
		diskutiert (Anforderung, Modellierung, Simulation, Montagestrukturen,
		Wirtschaftlichkeit etc.). Abrundend werden Möglichkeiten zur
		rechnergestützten Diagnose/Qualitätssicherung und Fragestellungen
		zu Personalmanagement in der Montage und zum Produktrecycling/-
		demontage behandelt.
		Die Studierenden sind in der Lage:
		die Montagefreundlichkeit von Produkten zu beurteilen und zu
		verbessern,
		Montage- und Handhabungsprozesse zu beurteilen,
		auszuwählen und zu optimieren,
		die dazu erforderlichen Geräte, Vorrichtungen und Werkzeuge
6	Lernziele und	zu bewerten, und
	Kompetenzen	Montageprozesse sowie -systeme zu konzipieren, zu planen verteunisten verteunisten bei den der
		und weiterzuentwickeln.
		Dieses Wissen ist vor allem in den Bereichen Produktentwicklung,
		Konstruktion, Produktionsmanagement, Fertigungsplanung, Einkauf,
		Vertrieb und Management sowie in allen industriellen Branchen (z.
		B. Automobilbau, Elektrotechnik, Medizintechnik, Maschinen- und
		Anlagenbau) erforderlich.
	Voraussetzungen für die	
7	Teilnahme	Keine
8	Einpassung in	Semester: 1
	Studienverlaufsplan	Semester. 1
	Verwendbarkeit des	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International
9	Moduls	Production Engineering and Management 2013
		Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Feldmann, Klaus; Schöppner, Volker; Spur, Günter (Hg.) (2014): Handbuch Fügen, Handhaben, Montieren. 2., vollständig neu bearbeitete Auflage. München: Hanser. Lotter, Bruno; Wiendahl, Hans-Peter (2012): Montage in der industriellen Produktion. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. Rainer Müller, Jörg Franke, Dominik Henrich, Bernd Kuhlenkötter, Annika Raatz, Alexander Verl (Hg.) (2019): Handbuch Mensch-Roboter-Kollaboration: Hanser Fachbuchverlag.

1	Modulbezeichnung 97231	Kunststoff-Fertigungstechnik und - Charakterisierung (Plastics manufacturing technology and characterisation of plastics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Kunststoffcharakterisierung und -analytik (2 SWS) Vorlesung: Kunststoff-Fertigungstechnik (0 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Drummer	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Drummer
		Inhalt: Kunststoff-Fertigungstechnik
		Die Vorlesung Kunststoff-Fertigungstechnik stellt die Technik zur
		Fertigung von Kunststoff-Bauteilen und die dafür benötigte Anlagen- und
		Werkzeugtechnik vor. Dabei wird auch auf die Sensorik, Regelung und
		Steuerung in Fertigungsprozessen eigegangen.
		Der Inhalt der Vorlesung gliedert sich wie folgt:
		Maschinen- und Anlagentechnik, Peripherie
		Aufbereitung und Compoundierung von Thermo- und
		Duroplasten
		Verarbeitungsverfahren (Extrusion, Spritzgießen, reagierende Formmassen)
		Weiterverarbeitungsverfahren
		Werkzeugtechnik: Auslegung und Bauformen
		(Spritzgießwerkzeuge und Extrusionswerkzeuge)
		Regeln und Steuern in der Kunststoffverarbeitung
_		Maßnahmen der Qualitätskontrolle und -sicherung
5	Inhalt	*Inhalt: Kunststoffcharakterisierung und -analytik*
		Die Vorlesung Kunststoffcharakterisierung und -analytik behandelt die verschiedenen Verfahren zur Analyse und Charakterisierung von Kunststoffen und Kunststoffbauteilen. Nach einer Einführung werden die Charakterisierungsmethoden für die verschiedenen Eigenschaftsspektren von Kunststoffen und Kunststoffbauteilen erläutert.
		Diese sind insbesondere:
		Rheologisches Verhalten
		Mechanisches Verhalten
		Thermisches Verhalten
		Elektrisches Verhalten
		Optisches Verhalten
		Verhalten gegen Umwelteinflüsse
		Prüfverfahren für Schaumstoffe
		Prüfverfahren für Duroplaste

		Die Vorlesung schließt mit je einer Einheit zur Computertomographie
		und zur Mikroskopie. Diese Techniken werden unter besonderer
		Berücksichtigung der Analyse von Kunststoffen und Kunststoffbauteilen
		erläutert.
		Lernziele und Kompetenzen: Kunststoff-Fertigungstechnik
		Fachkompetenz: Wissen, Verstehen und Anwenden
		Die Studierenden
		kennen die Begrifflichkeiten und Definitionen in der Kunststoff- Fertigungstechnik.
		kennen die zur Fertigung benötigten Maschinen und Anlagen, inkl. Peripherie wie Kühlgeräte, Mischer, Trockner und
		Handhabungsgeräte.
		können die Werkzeugtechnik mit Eigenschaften und Funktionen der einzelnen Elemente erläutern.
		der einzelnen Elemente erläutern. • können Spritzgießwerkzeuge mit verschiedenen
		Werkzeugsystemen, Normalien, Oberflächen, Angussarten
		(Kalt- und Heißkanal), Entlüftung und Einsätzen erläutern.
		verstehen werkzeugbezogene Fertigungsprobleme (bspw.
		Werkezugdeformation, Überspritzen, Brenner), deren Folgen
		und Durchführung von Abhilfemaßnahmen.
		kennen Extrusionswerkzeuge und deren Bauformen.
		kennen die Begrifflichkeiten und Definitionen in der Kunsteteffeharsteterinistrung und enablitik
6	Lernziele und Kompetenzen	Kunststoffcharakterisierung und -analytik.kennen und verstehen von geeigneten Messverfahren, um
	Rompetenzen	spezielle Eigenschaften von Kunststoffen und Bauteilen zu
		bestimmen.
		 verstehen und erläutern von behandelten Mess- und Analyseverfahren.
		Fachkompetenz: Analysieren und Evaluieren
		Die Studierenden
		können ein Werkzeugkonzept für ein gegebenes Bauteil erstellen.
		können benötigte Maschinen und Anlagen zur Fertigung eines
		Kunststoffprodukts auswählen und evaluieren.
		bewerten bestehende Werkzeuge hinsichtlich Funktion und Bauweise.
		bewerten und klassifizieren geeignete Mess- und
		Analyseverfahren hinsichtlich Kenngrößen wie Aufwand,
		Kosten und Genauigkeit für ein gegebenes Aufgabenszenario.
		benennen und beurteilen auftretende Schwierigkeiten und
		Herausforderungen bei der Charakterisierung und Analyse von
		Material- und Bauteileigenschaften besonderer Bauteile.

		 können eine bewertende Darstellung der Eignung von Bauteilen und Kunststoffen für spezielle Einsatzszenarien aus der Kenntnis von Messgrößen anfertigen. ermitteln eine begründete Auswahl von Messverfahren, um die Eignung von Kunststoffen und Bauteilen für ein spezielles Einsatzszenario zu bewerten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Ehrenstein, G.W.; Pongratz, S.: Beständigkeit von Kunststoffen;Carl Hanser Verlag, München 2004 Ehrenstein, G.W.; Riedel, G.; Trawiel, P.: Praxis der Thermischen Analyse von Kunststoffen; 2. Aufl. Carl Hanser Verlag, München 2003

1	Modulbezeichnung 97150	Lasertechnik / Laser Technology (Laser technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Laser Technology (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Kristian Cvecek	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Kristian Cvecek
5	Inhalt	 Physical phenomena applicable in Laser Technology: EM waves, Beam Propagation, Beam Interaction with matter Fundamentals of Laser Technology: Principals of laser radiation, types and theoretical understanding of various types of lasers Laser Safety and common applications: Metrology, Laser cutting, Laser welding, Surface treatment, Additive Manufacturing Introduction to ultra-fast laser technologies Numerical exercises related to above mentioned topics Demonstration of laser applications at Institute of Photonic Technologies (LPT) and Bavarian Laser Centre (blz GmbH) Possible Industrial visit (e.g. Trumpf GmbH, Stuttgart) Optional: invited lecture about a novel laser application
6	Lernziele und Kompetenzen	The student would know the fundamental principles involved in the development of lasers. will understand the design and functionality of various types of lasers, and be able to comprehend laser specifications. will be able to design and analyse a free spac e laser beam propagation setup. will gain knowledge about basic optical components used in laser setups such lenses, mirrors, polarizers, etc. would be able to understand the basic interaction phenomena during laser-matter interaction processes. would be able to determine the advantages and disadvantages of using laser process for industrial applications. will know and be able to apply the safety principles while handling laser setups. will be familiar with several most common industrial application of laser for material processing such as cutting, welding, material ablation, additive manufacturing. will be familiar with metrological applications of lasers.

		will become familiar with and be able to use international (English) professional terminology.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97270	Mehrkörperdynamik (Multibody dynamics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Mehrkörperdynamik (2 SWS)	-
		Vorlesung mit Übung: Mehrkörperdynamik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Sigrid Leyendecker	

A Madeller	Aliahalu Duof Du Ino Cigwid Lawarda dan
4 Modulverantwor	3 3 7
5 Inhalt	 Kinematik für Systeme gekoppelter starrer Koerper Dreidimensionale Rotationen Newton-Euler-Gleichungen des starren Körpers Bewegungsgleichungen für Systeme gekoppelter Punktmassen/starrer Körper Parametrisierung in generalisierten Koordinaten und in redundanten Koordinaten Untermannigfaltigkeiten, Tangential- und Normalraum Nichtinertialkräfte Holonome und nicht-holonome Bindungen Bestimmung der Reaktionsgrößen in Gelenken Indexproblematik bei numerischen Lösungsverfahren für nichtlineare Bewegungsgleichungen mit Bindungen Steuerung in Gelenken Topologie von Mehrkörpersystemen
6 Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden: • kennen das innere, äußere und dyadische Produkt von Vektoren. • kennen die einfache und zweifache Kontraktion von Tensoren. • kennen den Satz von Euler für die Fixpunktdrehung. • kennen mehrere Möglichkeiten, dreidimensionale Rotationen zu parametrisieren (etwa Euler-Winkel, Cardan-Winkel oder Euler-Rodrigues-Parameter). • kennen die Problematik mit Singularitäten bei Verwendung dreier Parameter. • kennen die SO(3) und so(3). • kennen den Zusammenhang zwischen Matrixexponentialfunktion und Drehzeiger. • kennen die Begriffe Untermannigfaltigkeit, Tangential- und Normalraum. • kennen die Begriffe Impuls und Drall eines starren Körpers. • kennen den Aufbau der darstellenden Matrix des Trägheitstensors eines starren Körpers. • kennen den Satz von Huygens-Steiner. • kennen die Begriffe holonom-skleronome und holonom-rheonome Bindungen.

- kennen den Begriff des differentiellen Indexes eines differentialalgebraischen Gleichungssystems.
- kennen die expliziten und impliziten Reaktionsbedingungen in den Gelenken von Mehrkörpersystemen.
- kennen aus Dreh- und Schubgelenken zusammensetzbare Gelenke.
- · kennen niedrige und höhere Elementenpaare.
- kennen den Unterschied zwischen offenen und geschlossenen Mehrkörpersystemen.
- kennen den Satz über Hauptachsentransformation symmetrischer reeller Matrizen.
- kennen die nichtlinearen Effekte bei der Kreiselbewegung.

Verstehen

Die Studierenden:

- verstehen den Unterschied zwischen (physikalischen)
 Tensoren/Vektoren und (mathematischen) Matrizen/Tripeln.
- verstehen den Relativkinematik-Kalkül auf Lage, Geschwindigkeits- und Beschleunigungsebene.
- verstehen, wie sich die Matrix des Trägheitstensors bei Translation und Rotation transformiert.
- verstehen die Trägheitseigenschaften eines starren Körpers.
- verstehen den Unterschied zwischen eingeprägten Kräften und Reaktionskräften.
- verstehen den Unterschied zwischen expliziten und impliziten Reaktionsbedingungen.
- verstehen den Impuls- und Drallsatz (Newton-Euler-Gleichungen) für den starren Körper.
- verstehen die mechanischen Effekte, die auftretende Nichtinertialkräfte bewirken.
- verstehen, dass die SO(3) (multiplikative) Gruppenstruktur, die so(3) (additive) Vektorraumstruktur trägt.
- verstehen, warum dreidimensionale Rotationen nicht kommutativ sind.
- verstehen, welche Drehungen um Hauptachsen stabil, welche instabil sind.
- verstehen das Verfahren der Indexreduktion für die auftretenden differential-algebraischen Systeme.
- verstehen das Phänomen des Wegdriftens bei indexreduzierten Formulierungen der Bewegungsgleichungen.
- verstehen, wie man dem Wegdriften entgegenwirken kann.
- verstehen die analytische Lösung der Euler-Gleichungen des kräftefreien symmetrischen Kreisels.
- verstehen die Poinsot-Beschreibung des kräftefreien Kreisels.
- verstehen die Beweise der zugehörigen analytischen Zusammenhänge, einschließlich der Voraussetzungen.

Anwenden

Die Studierenden:

- können Koeffizienten von Vektoren und Tensoren zwischen verschiedenen Koordinatensystemen transformieren.
- können den Relativkinematik-Kalkül anwenden, d.h. mehrere Starrkörperbewegungen miteinander verketten.
- können Rotationen aktiv und passiv interpretieren.
- können allgemein mit generalisierten Koordinaten umgehen.
- können die Winkelgeschwindigkeit zu einer gegebenen Parametrisierung der Rotationsmatrix berechnen.
- können zu einer gegebenen Untermannigfaltigkeit Normal- und Tangentialraum bestimmen.
- können den Impuls- und Drallsatz auf starre Körper anwenden.
- können die Bindungen auf Lage-, Geschwindigkeits und Beschleunigungsebene bestimmen.
- können die Bewegungsgleichungen dynamischer Systeme in minimalen generalisierten Koordinaten aufstellen.
- können die Bewegungsgleichungen dynamischer Systeme in redundanten Koordinaten aufstellen.
- können letztere in erstere überführen.
- können die Lagrange-Multiplikatoren sowie die zugehörigen Reaktionskräfte systematisch als Funktion der Lage- und Geschwindigkeitsgrößen berechnen.
- können geeignete Nullraum-Matrizen finden.
- können die Reaktionskräfte in den Bewegungsgleichungen via Nullraummatrix eliminieren.
- können das Verfahren der Indexreduktion auf die Bewegungsgleichungen in redundanten Koordinaten anwenden.
- können den Index alternativer Formulierungen der Bewegungsgleichungen (etwa GGL-Formulierung) berechnen.
- können das Phänomen des Wegdriftens durch Projektionsverfahren oder Baumgarte-Stabilisierung unterbinden.
- können die translatorische und rotatorische Energie eines starren Körpers berechnen.
- können Hauptträgheitsmomente und -richtungen via Hauptachsentransformation ermitteln.
- können Trägheitsmomente einfacher Körper durch Volumenintegration berechnen.
- können den Satz von Huygens-Steiner anwenden.
- können den Freiheitsgrad holonomer Systeme bestimmen.
- · können skleronome und rheonome Gelenke modellieren.
- können Mehrkörpermodelle topologisch und kinematisch klassifizieren.

		 können analytische Lösungen der Bewegungsgleichungen (etwa Foucault-Pendel, symmetrischer Kreisel) durch Differentiation verfizieren. können die dynamische rechte Seite der Bewegungsgleichungen in Matlab implementieren und mit Standard-Zeitintegrationsverfahren lösen. können die Beweise der wichtigsten mathematischen Sätze eigenständig führen.
		Analysieren
		Die Studierenden:
		 können analytische Lösungen der Bewegungsgleichungen (etwa Foucault-Pendel, symmetrischer Kreisel) eigenständig durch Integration bestimmen. können die Auswirkungen der Zentrifugalmomente eines starren Körpers bei der Auslegung von Maschinen qualitativ und quantitativ beurteilen.
		Erschaffen
		Die Studierenden:
		 können Mehrkörpermodelle realer Maschinen mit starren Körpern, Kraftelementen und Gelenken selbstständig aufbauen. können deren Dynamik durch numerische Simulation analysieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Dynamik starrer Körper
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Schiehlen, Eberhard: Technische Dynamik. Teubner, 2004 Woernle: Mehrkörpersysteme. Eine Einführung in die Kinematik und Dynamik von Systemen starrer Körper. Springer, 2011

1	Modulbezeichnung 94550	Methode der Finiten Elemente (Finite element methods)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Methode der Finiten Elemente (2 SWS) Tutorium: Tutorium zur Methode der Finiten Elemente (0 SWS)	
		Übung: Übungen zur Methode der Finiten Elemente (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Kai Willner Michael Lengger Michael Lengger Michael Lengger DrIng. Gunnar Possart	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Kai Willner	
5	Inhalt	Modellbildung und Simulation Mechanische und mathematische Grundlagen Das Prinzip der virtuellen Verschiebungen Die Methode der gewichteten Residuen Allgemeine Formulierung der FEM Formfunktionen Elemente für Stab- und Balkenprobleme Locking-Effekte Isoparametrisches Konzept Scheiben- und Volumenelemente Numerische Umsetzung Numerische Quadratur Assemblierung und Einbau von Randbedingungen Lösen des linearen Gleichungssystems Lösen des Eigenwertproblems Zeitschrittintegration	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Zeitschrittintegration Wissen Die Studierenden kennen verschiedene Diskretisierungsverfahren zur Behandlung kontinuierlicher Systeme. Die Studierenden kennen das prinzipielle Vorgehen bei der Diskretisierung eines mechanischen Problems mit der Methode der finiten Elementen und die entsprechenden Fachtermini wie Knoten, Elemente, Freiheitsgrade etc. Die Studierenden kennen die Verschiebungsdifferentialgleichungen für verschiedene Strukturelemente wie Stäbe, Balken, Scheiben und das 3D- Kontinuum. 	

- Die Studierenden kennen die Methode der gewichteten Residuen in verschiedenen Varianten.
- Die Studierenden kennen das Prinzip der virtuellen Arbeiten in den verschiedenen Ausprägungen fuer Stäbe, Balken, Scheiben und das 3D-Kontinuum.
- Die Studierenden kennen verschiedene Randbedingungstypen und ihre Behandlung im Rahmen der Methode der gewichteten Residuen bzw. des Prinzips der virtuellen Verschiebungen.
- Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Ansatz- und Wichtungsfunktionen und k\u00f6nnen die g\u00e4ngigen Formfunktionen f\u00fcr verschiedene Elementtypen angegeben.
- Die Studierenden kennen das isoparametrische Konzept.
- Die Studierenden kennen Verfahren zur numerischen Ouadratur.
- Die Studierenden kennen Vefahren zur Lösung linearer Gleichungssysteme, zur Lösung von Eigenwertproblemen und zur numerischen Zeitschrittintegration.

Verstehen

- Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen der Methode der gewichteten Residuen und dem Prinzip der virtuellen Arbeiten bei mechanischen Problemen.
- Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen schubstarrer und schubweicher Balkentheorie sowie die daraus resultierenden unterschiedlichen Anforderungen an die Ansatzfunktionen.
- Die Studierenden verstehen das Problem der Schubversteifung.
- Die Studierenden können das isoparametrische Konzept erläutern, die daraus resultierende Notwendigkeit numerischer Quadraturverfahren zur Integration der Elementmatrizen und das Konzept der zuverlässigen Integration erklären.
- Die Studierenden k\u00f6nnen den Unterschied zwischen Lagrangeund Serendipity-Elementen sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile erl\u00e4utern.

Anwenden

- Die Studierenden k\u00f6nnen ein gegebenes Problem geeignet diskretisieren, die notwendigen Indextafeln aufstellen und die Elementmatrizen zu Systemmatrizen assemblieren.
- Die Studierenden können die Randbedingungen eintragen und das Gesamtsystem entsprechend partitionieren.
- Die Studierenden können polynomiale Formfunktionen vom Lagrange-, Serendipity- und Hermite-Typ konstruieren.
- Die Studierenden k\u00f6nnen f\u00fcr die bekannten Elementtypen die Elementmatrizen auf analytischen bzw. numerischen Weg berechnen.

		Analysieren	
		Die Studierenden können für e Differentialgleichung die schwa Formfunktionen auswählen und Elemente-Formulierung aufstel Alle Informationen zum Ablauf der Le StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb	iche Form aufstellen, geeignete d eine entsprechende Finite- llen. ehrveranstaltung werden über den
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	https://www.studon.fau.de/cat5282.h einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, passwortgeschützt, sondern erfolgt r Dozenten. Dies geschieht mitunter n dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr	tml wie sonst üblich, nach Bestätigung durch den icht umgehend, aber rechtzeitig vor
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Production Engineering and Management 2013 Klausur (60 Minuten) Methode der Finiten Elemente (Prüfungsnummer: 45501) (englischer Titel: Finite Element Methods) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 60, benotet, 5 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024 1. Prüfer: Kai Willner	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 60 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Knothe, Wessels: Finite Elemente, Berlin:Springer
10	Literaturiiiiweise	Hughes: The Finite Element Method, Mineola:Dover

1	Modulbezeichnung 97160	Methodisches und rechnerunterstütztes Konstruieren (Methodical and computer-aided design)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Methodisches und Rechnerunterstütztes Konstruieren (3 SWS) Übung: Übungen zu Methodisches und Rechnerunterstütztes Konstruieren (1 SWS)	-
3	Lehrende	Harald Völkl Martin Denk	

	Tag 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Sandro Wartzack
5	Inhalt	I. Der Konstruktionsbereich Stellung im Unternehmen Berufsbild des Konstrukteurs/Produktentwicklers Engpass Konstruktion Möglichkeiten der Rationalisierung II. Konstruktionsmethodik Grundlagen Allgemein einsetzbare Lösungs- und Beurteilungsmethoden - Werkzeuge Vorgehensweise im Konstruktionsprozess Entwickeln von Baureihen- und Baukastensystemen III. Rechnerunterstützung in der Konstruktion Grundlagen des Rechnereinsatzes in der Konstruktion Grundlagen des Rechnereinsatz im Konstruktionsprozess Datenaustausch Konstruktionssystem mfk Einführung von CAD-Systemen und Systemwechsel Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen IV. Neue Denk- und Organisationsformen
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Im Rahmen von MRK erwerben Studierende Kenntnisse zum Ablauf sowie zu den theoretischen Hintergründen des methodischen Produktentwicklungsprozesses. Wesentlicher Lehrinhalt der Vorlesung sind ebenfalls Theorie und Einsatz der hierfür unterstützend einzusetzenden rechnerbasierten Methoden und Werkzeuge. Studierende kennen konkrete Termini, Definitionen, Verfahren und Merkmale in folgenden Bereichen:

- Wissen über intuitive sowie diskursive Kreativitätstechniken: Brainstorming, Methode 6-3-5, Delphi-Methode oder Konstruktionskataloge
- Wissen über Entwicklungsmethoden: Reverse Engineering, Patentrecherche, Bionik, Innovationsmethoden (z. B. TRIZ)
- Wissen über methodische Bewertungsmethoden: Technisch-Wirtschaftliche Bewertung, Nutzwertanalyse, Wertanalyse
- Wissen über Vorgehensmodelle: z. B.: Vorgehen nach Pahl/ Beitz, VDI 2221, VDI 2206
- Wissen zu Baukasten-, Baureihen- und Plattformstrategien

Studierende lernen im Bereich Rechnerunterstützung die Rationalisierungsmöglichkeiten in der Produktentwicklung durch den Rechnereinsatz kennen. Sie erlernen, einen entsprechend effizient gestalteten Entwicklungsprozess selbst umzusetzen, mit Hilfe der heute in Wissenschaft und Industrie eingesetzten, rechnerunterstützten Methoden und Werkzeuge:

- Wissen über Rechnerunterstützte Produktmodellierung durch Computer Aided Design (CAD)
- Wissen über Theorie und das anwendungsrelevante Wissen der Wissensbasierten Produktentwicklung
- Wissen über Rechnerunterstützte Berechnungsmethoden (Computer Aided Engineering CAE). Hier insbesondere Wissen über Theorie sowie Anwendungsfelder der Finiten Elemente Methode (FEM), Mehrkörpersimulation (MKS), Strömungssimulation (kurze Einführung)
- Wissen über Austauschformate für Konstruktions- und Berechnungsdaten
- · Wissen über Produktentwicklung durch Virtual Reality
- Wissen über Weiterverarbeitung von virtuellen Produktmodellen
- Wissen über Migrationsstrategien beim Einsatz neuer CAD/ CAE-Werkzeuge

Verstehen

Studierende verstehen grundlegende Abläufe und Zusammenhänge bei der methodischen Produktentwicklung sowie den Einsatz moderner CAE-Verfahren bei der Entwicklung von Produkten. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Verstehen der Denk- und Vorgehensweise von Produktentwicklern
- Beschreiben von Bewertungsmethoden
- Darstellen methodischer Abläufe in der Produktentwicklung (u.a. Pahl/Beitz, VDI2221)
- Erklären von Rationalisierungsmöglichkeiten in der Produktentwicklung (z.B. Baukästen und reihen)
- Erklären von CAD-Modellen in Bezug auf Vor- und Nachteile, Aufbau, Nutzen

- Verstehen der wissensbasierten Produktentwicklung
- Erläutern der Grundlagen der Finite-Elemente-Methoden
- Beschreiben von CAE-Methoden und der Nutzen bzw. Einsatzgebiet
- Beschreiben der Unterschiede zwischen den CAE-Methoden
- Verstehen und beschreiben unterschiedlicher
 Datenaustauschformate in der Produktentwicklung sowie die Weiterverarbeitung der Daten
- · Beschreiben von Virtual Reality in der Produktentwicklung

Anwenden

Im Rahmen der MRK-Methodikübung stellen Studierende Bewertungsmatrizen auf und leiten eigenständig Lösungsvorschläge für ein Bewertungsproblem ab. Weiterhin erarbeiten Studierende unter Zuhilfenahme methodischer Werkzeuge Konzepte für konkrete Entwicklungsaufgaben. In der MRK-Rechnerübung werden folgende gestalterische Tätigkeiten ausgeführt:

- Erzeugung von Einzelteilen im CAD durch Modellieren von Volumenkörpern unter Berücksichtigung einer robusten Modellierungsstrategie. Dies umschließt folgende Tätigkeiten: Definieren von Geometriereferenzen und zweidimensionalen Skizzen als Grundlage für Konstruktionselemente; Erzeugen von Volumenkörpern mit Hilfe der Konstruktionselemente Profilextrusion, Rotation, Zug und Verbund; Erstellen parametrischer Beziehungen zum Teil mit diskreten Parametersprüngen
- Erstellen von Baugruppen durch Kombination von Einzelteilen in einer CAD-Umgebung. Dies umschließt folgende Tätigkeiten: Erzeugung der notwendigen Relationen zwischen den Bauteilen; Steuerung unterschiedlicher Einbaupositionen über Parameter; Mustern wiederkehrender (Norm-)Teile; Steuerung von Unterbaugruppen über Bezugsskelettmodelle
- Ableiten norm-, funktions- und fertigungsgerechter
 Zusammenbauzeichnungen aus den 3D-CAD-Modellen, welche den Regeln der Technischen Darstellungslehre folgen.
- Erzeugung von Finite Elemente Analysemodellen der im vorherigen erstellten Baugruppen. Dies umschließt folgende Tätigkeiten: Defeaturing (Reduktion der Geometrie auf die wesentlichen, die Berechnung beeinflussenden Elemente); Erstellung von benutzerdefinierten Berechnungsnetzen; Definition von Lager- und Last-Randbedingungen; Interpretation der Analyseergebnisse

Analysieren

Die Studierenden können nach Besuch der Veranstaltung Produktentwicklungsprozesse in Unternehmen analysieren und strukturieren. Zudem können Studierende können Methoden zur

Bewertung und Entscheidung bei der Produktentwicklung anwenden. Sie unterscheiden zwischen verschiedenen CAE-Methoden und stellen diese einander gegenüber.

Evaluieren (Beurteilen)

Anhand der erlernten Methoden und Möglichkeiten zur Rechnerunterstützung schätzen die Studierenden deren Eignung für unbekannte Problemstellungen ein und beurteilen diese. Darüber hinaus können Studierende nach der Veranstaltung Produktentwicklungsprozesse kritisch hinterfragen und wichtige Entscheidungskriterien bei der Produktentwicklung aufstellen.

Erschaffen

Die Studierenden werden durch die erlernten Grundlagen befähigt, CAD- und CAE-Modelle zur Simulation anderer Problemstellung zu erstellen sowie die erlernten methodischen Ansätze in der Entwicklung innovativer Produkte zu nutzen. Darüber hinaus werden spezielle Innovationsmethoden gelehrt, die die Entwicklung neuartiger Produkt unterstützen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig die vermittelten Entwicklungsmethoden, Vorgehensmodelle sowie die aufgeführten rechnerunterstützten Methoden und Werkzeuge anzuwenden. Grundlage hierfür bildet das in der Vorlesung vermittelte Hintergrundwissen. Der sichere Umgang beim praktischen Einsatz des Lerninhalts wird durch spezielle Übungseinheiten zu den Themen Entwicklungsmethodik sowie Rechnerunterstützung ermöglicht.

Selbstkompetenz

Die Studierenden erarbeiten sich speziell im Übungsbetrieb Organisationsfähigkeiten zur selbständigen Arbeitseinteilung und Einhaltung von Meilensteinen. Weiterhin nehmen die Studierenden eine objektive Beurteilung sowie Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowohl in fachlicher (u. a. bei der Vorstellung eigener Lösungen im Rahmen des Übungsbetriebs) als auch in sozialer

		Hinsicht (u. a. bei der Erarbeitung von Lösungen bzw. bei der Kompromissfindung in Gruppenarbeiten) vor.
		Sozialkompetenz
		Die Studierenden organisieren selbstständig die Bearbeitung von Übungsaufgaben in kleinen Gruppen und erarbeiten gemeinsam Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben. In der gemeinsamen Diskussion erarbeiteter Lösungen geben Betreuende und Mitstudierende wertschätzendes Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Pahl/Beitz: *Konstruktionslehre*, Springer Verlag, Berlin.

1	Modulbezeichnung 92870	Oberflächenfunktionalisierung polymerer Werkstoffe (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übungsseminar: Oberflächenfunktionalisierung polymerer Werkstoffe (2 SWS) Vorlesung: Oberflächenfunktionalisierung polymerer Werkstoffe (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Anna Vikulina	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anna Vikulina
		Dieses Modul zielt darauf ab, die physikalisch-chemische Prozesse an Oberflächen und die Grundprinzipien der Oberflächenfunktionalisierung zu verstehen, sowie moderne Methoden und Technologien der Oberflächenfunktionalisierung zu erheben.
		Vorlesungen:
		1) Einführung in die Oberflächenfunktionalisierung polymerer Verkstoffe.
		2) Physikalische Chemie der Oberflächen I.
		3) Physikalische Chemie der Oberflächen II.
		4) Methoden der Oberflächencharakterisierung.
		5) Physikalische Modifikation der Oberflächen I.
		6) Physikalische Modifikation der Oberflächen II.
5	Inhalt	7) Chemische Modifikation der Oberflächen I.
		8) Chemische Modifikation der Oberflächen II.
		9) Beschichtungstechnologien.
		10) Polymerbrüsten.
		11) Dünnschichtabscheidung.
		12) Nanopartikel zur Oberflächenfunktionalisierung.
		13) Oberflächenmodifikation der Biomaterialien.
		14) "Safe-by-Design" polymere Werkstoffe.
		15) Abschlussvorlesung (Prüfungsvorbereitung).
		Übungsseminare:

		1) Physikalische Chemie der Oberflächen: Adsorption
		Physikalische Chemie der Oberflächen: Benetzung und Oberflächenspannung.
		3) Polymerbürsten und Beschichtungen.
		4) Oberflächen von biopolymerbasierten Materialien.
		Fachkompetenz
		Wissen
		Wissen physikalisch-chemische Grundprinzipien der Prozessen an Oberflächen, Adsorption, Benetzung und Oberflächenspannung; verwendet werden können der Methoden der Oberflächencharakterisierung und Oberflächenfunktionalisierung polymerer Werkstoffe
		Verstehen
6	Lernziele und Kompetenzen	zusammenfassen Grundprinzipien der Oberflächenfunktionalisierung, erklären und vergleichen die Mechanismen der physikalischen und chemischen Modifikation der Oberflächen, klassifizieren und beschreiben die Beschichtungstechnologien
		Anwenden
		anwenden die Methoden der Oberflächencharakterisierung und Funktionalisierung, mathematisch beschreiben Beschichtungsprozesse mittels Adsorption, Oberflächenspannung, Benetzungstheorien
		Evaluieren (Beurteilen)
		evaluieren und kritisieren Stand der Technik, aktuelle Herausforderungen und Weiterentwicklung in Oberflächenfunktionalisierung polymerer Werkstoffe
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene GOP
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 56 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 94 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 83100	Operations and Logistics I (Operations and logistics I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Operations and Logistics I (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Lothar Czaja	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt
-	Woddiverantworthene/i	
5	Inhalt	Das Seminar befasst sich mit ausgewählten theoretischen und praxisbezogenen sowohl strategischen als auch operativen Fragestellungen, Konzepten, Methoden und Ansätzen rund um das Operations Management produzierender bzw. Dienstleistungen erstellender und anbietender Unternehmen, wobei ein inhaltlicher Schwerpunkt auf Fragestellungen aus den Bereichen Produktionsund Beschaffungsmanagement liegt. Die genauen thematischen Schwerpunkte des Seminars werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Seminars die wesentlichen Aufgaben und Konzepte des Operations Management, verstehen deren Bedeutung und können diese auch auf konkrete Fallbeispiele übertragen und anwenden. Die Studierenden können aufzeigen, wie Wertschöpfungsprozesse optimal gemanagt werden, wie sie effizient auszugestalten sind und wie diese auf Kundenbedürfnisse hin optimal ausgerichtet werden können. Darüber hinaus besitzen Studierende die Fähigkeit zur problemlösungsorientierten Anwendung analytischer Verfahren auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen rund um das Operations Management. Im Rahmen der Erstellung von Präsentationen erwerben Studierende die Fähigkeit, Daten und Informationen sowohl aus wissenschaftlichen Veröffentlichungen als auch aus dem Internet zu erschließen, zu analysieren, zu bewerten, zu interpretieren und für Dritte verständlich aufzubereiten und zu präsentieren. Im Rahmen der sich den Zwischen- und Endpräsentationen anschließenden regelmäßig erfolgenden Diskussionsrunden geben sich die Studierenden gegenseitig inhaltliches Feedback, lernen mit Kritik seitens der Dozierenden positiv umzugehen und entwickeln erarbeitete Lösungsansätze systematisch weiter.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Assessmentphase
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation Klausur mit MultipleChoice (60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Präsentation (50%) Klausur mit MultipleChoice (50%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
	- 3.40. 400 11104415	

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Kursspezifische Literatur

1	Modulbezeichnung 82060	Produktion, Logistik, Beschaffung (Production, logistics, procurement)	5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Übung: Produktion/ Logistik/ Beschaffung - Klausurenkurs (2 SWS)	-
2		Tutorium: Stud. Tutorium: Produktion Logistik Beschaffung (Logistikteil) - Termin 1 (2 SWS)	-
		Tutorium: Stud. Tutorium: Produktion Logistik Beschaffung (Logistikteil) (2 SWS)	-
		Vorlesung: Produktion/Logistik/Beschaffung - Vorlesung (2 SWS)	5 ECTS
		Tutorium: Stud. Tutorium: Produktion Logistik Beschaffung (Logistikteil) - Termin 2 (0 SWS)	-
		Tutorium: Stud. Tutorium: Produktion Logistik Beschaffung (Logistikteil) - Termin 3 (0 SWS)	-
		Übung: Produktion/Logistik/Beschaffung - Übung (0 SWS)	-
3	Lehrende	Dr. Lothar Czaja Hendrik Birkel Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt Prof. DrIng. Eva Maria Hartmann	

4	Modulverantwortliche/r	Evi Hartmann
4	Woddiverantworthche/i	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt
5	Inhalt	In der Veranstaltung werden elementare Prozesse der industriellen Wertschöpfung abgebildet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Wertschöpfungstätigkeiten Beschaffung, Produktion und Logistik. Dieses Modul spiegelt, in Kombination mit dem Modul Absatz, die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens wider. Wesentliche Inhalte sind: Bedeutung der Funktionen Beschaffung, Produktion, Logistik Grundlagen des Beschaffungsmanagements, insbes.: • Aufgaben und Objekte der Beschaffung, Entwicklungsstufen der Beschaffungskonzeption sowie generelle Bedeutung der betrieblichen Beschaffungsfunktion • Bestimmungsgrößen des Beschaffungsmanagements (insb. Ziele, interne und externe Rahmenbedingungen der Beschaffung) Grundlagen der Produktionstheorie, insbes.: • Grundlegende Ziele und Entscheidungskriterien in der Produktion

- Produktionstheoret. Abbildung von Faktorkombinationsprozessen produzierender Unternehmen
- Produktionsfunktionen vom Typ A, B, Leontief und weitere Kostentheoret. Abbildung von Faktorkombinationsprozessen auf Grundlage der Produktionsfunktionen vom Typ A und B, Wirkung von Kosteneinflussgrößen, Betrachtung von Änderungen der Kosteneinflussgrößen
- Kostenverläufe bei kombinierter (kurzfristiger) Anpassung der Produktion an Beschäftigungsschwankungen

Konzepte und Verfahren des Produktionsmanagements, insb.:

- lang-, mittel- & kurzfristige Produktionsprogrammplanung
- Produktionsprogrammplanung bei Ein- und bei Mehrproduktunternehmen (ohne Engpass, mit eindeutigem Engpass, bei mehreren Engpässen)
- Prozess- bzw. Durchführungsplanung (insb. Losgrößen- und Ablaufplanung)

Grundlagen der industriellen Logistik, insb.:

- Trends und Entwicklungen in der Logistik
- Aktuelle Problemstellungen und Lösungsansätze in der Logistik
- Konzepte zur Messung von Logistikleistung
- · Verkehrsträger und Transporttechnologien

Grundlagen des Supply Chain Managements, insb.:

- · Globalisierung und Supply Chain Management
- Supply Chain Strategien
- Supply Chain Partnerschaften

wichtigen Ausgangspunkt wirtschaftlicher Handlungen. Studierende können die unterschiedlichen Transformationsebenen im Unternehmen unterscheiden, Produktionsfaktoren differenzieren und Beispiele hierfür benennen. Im Rahmen der Produktions- und Kostentheorie können Studierende Verbrauchs- sowie Kosten-Leistungs-Funktionen erstellen und analysieren und, bezogen auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen, übertragen, analysieren und interpretieren. Im Bereich des Produktionsmanagements sind Studierende fähig, zwischen lang-, mittel- und kurzfristiger Produktionsprgrammplanung zu unterscheiden sowie deckungsbeitrags- bzw. gewinnmaximierende Produktionsprogramme für unterschiedliche Engpass-Szenarien unter Anwendung wissenschaftlicher Ansätze und Modelle (insb.

Lineare Programmierung) zu erstellen und zu lösen. Hinsichtlich des Beschaffungsbereichs können die Studierenden Funktionen und Objekte von anderen Unternehmensbereichen abgrenzen und erkennen die

Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Beschaffung,

Produktion und Logistik als betriebliche Funktionsbereiche im Unternehmen und begreifen produktionswirtschaftliche Ziele als

6 **Lernziele und Kompetenzen**

		Trends der Beschaffung. Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Bedarfsermittlung, Beschaffungs-marktforschung, Entscheidungen über Make or Buy, Lieferanten-management und Bestellung. Studierende können die ABC-Analyse sowie Verfahren zur programm- und verbrauchs-orientierten Bedarfsermittlung einsetzen. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen und den Einstieg in die Fachbegriffe und die Zusammenhänge der Logistik. Zusätzlich vermittelt die Veranstaltung ein grundsätzliches Verständnis über die aktuellen Methoden und Konzepte im Logistik-Management. Die Studierenden werden auf diese Weise praxisnah auf mögliche Aufgaben im Management von Logistikleistungen vorbereitet. Die Studierenden lernen die relevanten Aspekte der Entscheidungsfindung im Supply Chain Management kennen und erlangen die Fähigkeit, das erlernte Wissen im Zuge von Analyse- und Entscheidungssituationen in der betrieblichen Praxis umzusetzen. In der Vorlesung werden Hilfsmittel und Ansätze erlernt, um eine globale Lieferkette effizient und erfolgreich
7	Voraussetzungen für die	zu steuern sowie um sinnvolle Lagerkonzepte umzusetzen. Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase
<u> </u>	Teilnahme	Enoigreicher Abschliuss der Assessmentphase
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur mit MultipleChoice (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur mit MultipleChoice (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Vorlesungs- und Übungsskript Voigt, KI.: Industrielles Management, Industriebetriebslehre aus prozessorientierter Sicht, Berlin 2009 Adam, D.: Produktionsmanagement, Wiesbaden 1998 Corsten, H.; Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, München 2012 Fandel, G.; Fistek, A.; Stütz, S.: Produktionsmanagement, Berlin 2010
		Kummer, S.; Grün, O.; Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München 2018

Kummer, S.; Grün, O.; Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik Übungsbuch, München 2019
Christopher, M (2010) Logistics and Supply Chain Management
Mangan, J., Lalwani C & Butcher, T (2008) Global Logistics and Supply Chain Management, Wiley, UK.

1	Modulbezeichnung 97122	Produktionsprozesse in der Elektronik (Production processes in electronics)	5 ECTS
	L ohm invanataltungan	Vorlesung: Produktionsprozesse in der Elektronik (2 SWS)	-
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Produktionsprozesse in der Elektronik (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Markus Ankenbrand	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke
5	Inhalt	Die Vorlesung Produktionsprozesse in der Elektronik behandelt die für die Produktion von elektronischen Baugruppen notwendigen Prozesse, Technologien und Materialien entlang der gesamten Fertigungskette. Dabei wird ausgehend vom Layoutentwurf der Leiterplatte auf die Prozessschritte zur fertigen elektronischen Baugruppe eingegangen. Zudem werden die notwendigen Aspekte der Qualitätssicherung und Materiallogistik und auch das Recycling behandelt. Ergänzend werden die Fertigungsverfahren für MEMS und Solarzellen sowie für flexible und dreidimensionale Schaltungsträger betrachtet.
		verschiedenen Unternehmen der Elektronikproduktion statt.
6	Lernziele und Kompetenzen	 lernen die wesentlichen Prozessschritte zur Herstellung elektronischer Baugruppen (von der Leiterplatte bis zum fertigen Produkt) intensiv kennen. können mit diesem Wissen Konzepte für effiziente Fertigungsketten der Elektronikproduktion unter Berücksichtigung technologischer sowie produktionstechnischer Aspekte ableiten. lernen die in der Elektronikproduktion eingesetzten lasergestützten Fertigungstechnologien detailliert kennen und sind in der Lage, mit den vermittelten Kenntnissen Konzepte für den Aufbau einer lasergestützten Fertigung von Elektronikkomponenten zu entwickeln.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	1 Semester	

1	Modulbezeichnung 97248	Prozess- und Temperaturmesstechnik (Process and temperature metrology)	5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Prozess- und Temperaturmesstechnik (2 SWS)	-
2	Lerii veranstattungen	Übung: Prozess- und Temperaturmesstechnik - Übung (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Tino Hausotte	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Tino Hausotte
-	Moderverantworthenen	Temperaturmesstechnik: Messgröße Temperatur:
		(thermodynamische Temperatur, Symbole, Einheiten,
		Neudefinition der SI Einheiten, Temperatur als
		intensive Größe, Prinzip eines Messgerätes,
		direkte Messung und Voraussetzungen, indirekte
		Temperaturmessung und Voraussetzungen, Überblick
		primäre Temperaturmessverfahren, unmittelbar und
		mittelbare Temperaturmessung) Prinzipielle Einteilung
		der Temperaturmessverfahren, Temperaturskalen:
		praktische Temperaturskalen (Tripelpunkte, Schmelz-
		und Erstarrungspunkte), klassische Temperaturskalen
		(Benennung und Fixpunkte), ITS 90 (Bereich,
		Fixpunkte, Interpolationsinstrumente) Grundlagen der
		Temperaturmessung mit Berührungsthermometer Mechanische
		Berührungsthermometer Widerstandsthermometer (Pt100,
		NTC, PTC, Kennlinie, Messschaltungen) Thermoelemente
		(Grundlagen, Aufbau, Vergleichsstelle, Bauformen) Spezielle
		Temperaturmessverfahren (Rauschtemperaturmessung, Quarz-
		Thermometer) Strahlungsthermometer (Grundlagen, Prinzip,
5	Lude alt	Schwarzer Strahler)
5	Inhalt	Wägetechnik: Messgrößen Masse und Gewicht, Prototypen,
		Rückführung und Masseableitung, Neudefinition des kg,
		Einflüsse auf Massenmessung, Balkenwaagen, Federwaagen,
		Elektromagnetische Kraftkompensationswaage, Komparatoren
		Messen der Dichte: Messgröße Dichte, Einteilung der
		Dichtemessverfahren, Messverfahren für feste, flüssige und
		gasförmige Stoffe
		Messen des Druckes: Messgröße Druck, Einteilung der
		Druckmessverfahren, Druckwaagen, Flüssigkeitsmanometer
		und Barometer, federelastische Druckmessgeräte,
		Druckmessumformer, Druckmittler, piezoelektrische
		Druckmessgeräte
		Messen des Durchflusses: Messgröße Durchfluss, Einteilung Ausgesteilung
		der Durchflussmessverfahren, Volumetrische Messverfahren,
		Massendurchflussmessung
		Messen des Füllstandes und Grenzstandes: Grundlagen Messen des Füllstand und Grenzstande Behälter Fintsillung)
		(Messgrößen Füllstand und Grenzstand, Behälter, Einteilung),
		Messverfahren
		Messen der Feuchte: Grundlagen (Messgröße Feuchte), Gesteunktemannung Meterialfauchtemannung
		Gasfeuchtemessung, Materialfeuchtemessung

Content: Temperature measurement: Measure "temperature (thermodynamic temperature, symbols, units, temperature and intensive quantity, principle of a measuring instrument, and direct measurement conditions, indirect temperature measurement and conditions Overview primary temperature measurement methods, direct and indirect temperature measurement) Basic classification of temperature measurement methods Temperature scales: practical temperature scales (triple points, melting and solidification points), classical temperature scales (naming and fixed points), ITS 90 (range, fixed points, interpolating instruments) Mechanical contact thermometers Resistance thermometer (Pt100, NTC, PTC, characteristic, measurement circuits) Thermocouples (foundations, structure, junction, mounting positions) Special methods of temperature measurement (noise temperature measurement, quartz thermometer) Pyrometer Static and dynamic thermal sensors Weighing technology: Mass and weight, prototypes, traceability of mass, new definition of the kg, influences on mass measurement, beam balances, spring scales, electromagnetic force compensation, comparators Measurement of density: Measurand density, Classification of density measurement methods, measurement procedures for solid, liquid and gaseous substances Measurement of pressure: Measurand pressure, Classification of pressure measuring method, Pressure balances Liquid manometers and barometers, Resilient pressure gauges, Pressure transmitters, Diaphragm seals, Piezoelectric pressure gauge Measurement of flow: Measurand flow, Classification of flow measurement methods. Volumetric measurement methods. Mass flow measurement Measurement of filling level and limit state: Fundamentals (Measurands filling level and limit state, tanks, classification), Measuring methods Measurement of humidity: Fundamentals (Measurand humidity), Gas humidity measurement, Material humidity measurements Fachkompetenz Lernziele und Wissen 6 Kompetenzen Die Studierenden kennen die Motivation, Ziele, Grundsätze und Strategien der Prozessmesstechnik.

Stand: 13. Oktober 2022 Seite 56

Die Studierenden können Messaufgaben, die Durchführung

und Auswertung von Messungen beschreiben.

Verstehen	I	1	<u>i</u>
zugrundeliegenden Verfahren angemessen kommunizieren und interpretieren. Die Studierenden verstehen die operative Herangehensweise an Aufgaben der messtechnischen Erfassung von nichtgeometrischen Prozessgrößen. Anwenden Die Studierenden können Messaufgaben in den genannten Bereichen analysieren und beurteilen. Die Studierenden können Messergebnissen aus dem Bereich Prozessmesstechnik bewerten. Die Studierenden können Messergebnissen aus dem Bereich Prozessmesstechnik bewerten. Die Studierenden können das Erfernte auf unbekannte, aber ähnliche Messaufgaben übertragen. Po Die Studierenden können das Erfernte auf unbekannte, aber ähnliche Messaufgaben übertragen. Messtechnik (GMT) wird empfohlen. Einpassung in Studienverlaufsplan Semester: 1 Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007 Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Modulnote Klausur (100%) Modulnote Klausur (100%) Modulnote Varunus des Angebots Arbeitsaufwand in Eigenstudium: 90 h Jeitstunden Eigenstudium: 90 h Jemester Deutsch Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 Freudenberger, Adalbert: ProzeBmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,			Verstehen
Die Studierenden können Messaufgaben in den genannten Bereichen analysieren und beurteilen. Die Studierenden können Messergebnissen aus dem Bereich Prozessnesstechnik bewerten. Die Studierenden können geeignete Verfahren im Bereich Prozess- und Temperaturmesstechnik eigenständig auswählen. Analysieren Die Studierenden können das Erlernte auf unbekannte, aber ähnliche Messaufgaben übertragen. Der Besuch der Grundlagen-Vorlesungen Grundlagen der Messtechnik (GMT) wird empfohlen. Einpassung in Studienverlaufsplan Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007 Klausur (60 Minuten) Berechnung der Modulnote Modulnote Klausur (600 Minuten) Eerechnung der Klausur (100%) Turnus des Angebots nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Dauer des Moduls Dauer des Moduls Dauer des Moduls Deutsch Literaturhinweise Literaturhinweise Literaturhinweise Literaturhinweise Deutsch Literaturhinweise Literaturhinweise Node Studierenden können Messetgebraite verfahren im Bereich Prozessnesstechnik bewerten. Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 Freudenberger, Adalbert: Prozesmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3-802317538 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik : zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,			 zugrundeliegenden Verfahren angemessen kommunizieren und interpretieren. Die Studierenden verstehen die operative Herangehensweise an Aufgaben der messtechnischen Erfassung von nicht-
Bereichen analysieren und beurteilen. Die Studierenden können Messergebnissen aus dem Bereich Prozessmesstechnik bewerten. Die Studierenden können geeignete Verfahren im Bereich Prozess- und Temperaturmesstechnik eigenständig auswählen. Analysieren Voraussetzungen für die Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Berechnung der Modulnote Turrnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Literaturhinweise Berechnung ker Moduls Literaturhinweise Berenhang Areitsaufwand in Zeingensprache Literaturhinweise Berenhang Areitsaufwand in Prüfungssprache Berenhang Areitsaufwand in Zeingensprache Literaturhinweise Berenhang Areitsaufwand in Zeingensprache Berenhang Areitsaufwand A			Anwenden
* Die Studierenden können das Erlernte auf unbekannte, aber ähnliche Messaufgaben übertragen. 7 Voraussetzungen für die Teilnahme * Der Besuch der Grundlagen-Vorlesungen Grundlagen der Messtechnik (GMT) wird empfohlen. 8 Einpassung in Studienverlaufsplan 9 Verwendbarkeit des Moduls * Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 * Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007 10 Studien- und Prüfungsleistungen 11 Berechnung der Modulnote 12 Turnus des Angebots 13 Zeitstunden 14 Dauer des Moduls 15 Unterrichts- und Prüfungssprache 16 Literaturhinweise 17 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 • Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 • Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 • Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,			 Bereichen analysieren und beurteilen. Die Studierenden können Messergebnissen aus dem Bereich Prozessmesstechnik bewerten. Die Studierenden können geeignete Verfahren im Bereich
ähnliche Messaufgaben übertragen. 7 Voraussetzungen für die Teilnahme • Der Besuch der Grundlagen-Vorlesungen Grundlagen der Messtechnik (GMT) wird empfohlen. 8 Einpassung in Studienverlaufsplan Semester: 1 9 Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007 10 Studien- und Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) 11 Berechnung der Modulnote Klausur (100%) 12 Turnus des Angebots nur im Wintersemester 13 Arbeitsaufwand in Zeitstunden Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester 15 Unterrichts- und Prüfungssprache Deutsch 16 Literaturhinweise Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 16 Literaturhinweise Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,			Analysieren
Teilnahme Messtechnik (GMT) wird empfohlen. Einpassung in Studienverlaufsplan Werwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007 Studien- und Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) It Berechnung der Modulnote Klausur (100%) Turnus des Angebots nur im Wintersemester Arbeitsaufwand in Zeitstunden Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Dauer des Moduls 1 Semester Dutterrichts- und Prüfungssprache Peutsch Peutsch Phoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,			
Studienverlaufsplan Semester: 1 Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007 Studien- und Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Klausur (100%) Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Semester Unterrichts- und Prüfungssprache Fräsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,	7	_	
9 Verwendbarkeit des Moduls Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007 Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote 12 Turnus des Angebots Rabeitsaufwand in Zeitstunden Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester 15 Unterrichts- und Prüfungssprache Peutsch Poeutsch Itieraturhinweise Literaturhinweise Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007 Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester Deutsch Peutsch Peutsch Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,	8	_	Semester: 1
Studien- und Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	9		Production Engineering and Management 2013
Modulnote Turnus des Angebots nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Dauer des Moduls 1 Semester Unterrichts- und Prüfungssprache - Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 - Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 - Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 - Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,	10		
Arbeitsaufwand in Zeitstunden Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester Deutsch • Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 • Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 • Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 • Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,	11	_	Klausur (100%)
Zeitstunden Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester 15 Unterrichts- und Prüfungssprache • Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 • Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 • Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 • Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,	12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
15 Unterrichts- und Prüfungssprache • Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 • Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 • Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 • Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,	13		
Deutsch Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage,	14		
 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für Unterricht, Forschung und Technik. Band 1-3, 24. Auflage, 		Unterrichts- und	
Stand: 13 Oktober 2022 Seite 57	16		 Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Bernhard, Frank: Technische Temperaturmessung. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2004 ISBN 3-540-62672-7 Freudenberger, Adalbert: Prozeßmeßtechnik. Vogel Buchverlag, 2000 ISBN 978-3802317538 Kohlrausch, Friedrich: Praktische Physik: zum Gebrauch für
Julia 25. Oktober 2022	Stand:	13. Oktober 2022	Seite 57

- Teubner Verlag, 1996 ISBN 3-519-23001-1, 3-519-23002-X, 3-519-23000-3
- DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennungen (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Beuth Verlag GmbH, 3. Auflage 2010

Internetlinks für weitere Information zum Thema Messtechnik

[Video des VDI: Messtechnik - Unsichtbare Präszision überall]http://youtu.be/tQgvr_Y3GI0

1	Modulbezeichnung 96905	Ressourceneffiziente Produktionssysteme (Resource-efficient production systems)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Ressourceneffiziente Produktionssysteme (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Ressourceneffiziente Produktionssysteme - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nico Hanenkamp Jan Selzam	

4	Modulyorontwentliche	Drof Dr Nice Henenkomn		
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nico Hanenkamp		
5	Inhalt	 Energieerzeuger und Energieverbraucher in der Produktion Stoff- und Energiestrommodellierung Energiemanagement in der Produktion Energiedatenerfassung Informationstechnik zur Ressourceneffizienz Materialeffizienz und Abfallmanagement Produktbilanzierung Planung von Produktionsanlagen Fabrikplanung Technische Gebäudeausrüstung Führungsinstrumente für das Ressourcenmanagement 		
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studenten/Studentinnen • kennen die Energieträger innerhalb der Fertigung • kennen Energieerzeuger, Wandler und Verbraucher • kennen die Gestaltungsrichtlinien eines Energiewertstroms • kennen die DIN EN ISO 50001 zum Energiemanagement • kennen die bedeutendsten Maschinenelemente zur Steigerung der Ressourceneffizienz von Produktionsanlagen • kennen ressourceneffiziente Komponenten zur Gebäudeausrüstung Verstehen Die Studenten/Studentinnen • verstehen die Anwendung von Sankey Diagrammen • verstehen die Ökobilanz und Carbon Footprint • verstehen die Messtechnik zur Ermittlung von Energiedaten • verstehen das Management von Energiedaten innerhalb der Automatisierungspyramide • verstehen die Bedeutung der Materialeffizienz • verstehen die Ökodesign-Richtlinie der EU • verstehen die Vorgehensweise zur ressourceneffizienten Planung einer Fabrik		

		verstehen Führungsinstrumente für das Ressourcenmanagement
		Anwenden
		Die Studenten/Studentinnen können einen Energiewertstrom aufnehmen können die richtigen Messmittel zur Aufnahme von Energiedaten auswählen
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h
14	Dauer des Moduls	Eigenstudium: 90 h 1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Neugebauer R. Handbuch Ressourcenorientierte Produktion; 2014 Carl Hanser Verlag München Wien Hopf H. Methodik zur Fabriksystemmodellierung im Kontext von Energie- und Ressourceneffizienz; 2016 Springer Fachmedien Wiesbaden Grundig C. Fabrikplanung Planungssystematik- Methoden- Anwendungen; 2015 Carl Hanser Verlag München

1	Modulbezeichnung 97110	Technische Produktgestaltung (Technical product design)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Technische Produktgestaltung (4 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Benjamin Schleich Prof. DrIng. Sandro Wartzack	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Sandro Wartzack
5	Inhalt	 Einführung in die Technische Produktgestaltung Baustrukturen technischer Produkte Fertigungsgerechte Werkstückgestaltung toleranzgerechtes Konstruieren kostengerechtes Konstruieren beanspruchungsgerechtes Konstruieren werkstoffgerechtes Konstruieren Leichtbau umweltgerechtes Konstruieren nutzerzentrierte Produktgestaltung
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Im Rahmen von TPG erwerben die Studierenden Kenntnisse zur Berücksichtigung verschiedener Aspekte des Design-for-X bei der Entwicklung technischer Produkte. Nach der erfolgreichen Teilnahme kennen sie die jeweiligen Gestaltungsrichtlinien und zugehörige Methoden. Dies sind im Einzelnen: • Wissen über Möglichkeiten zur Umsetzung des Leichtbaus und daraus abgeleitet über spezifische Gestaltungsrichtlinien, die im Rahmen des Leichtbaus zu berücksichtigen sind, hierzu: Beanspruchungsgerechtes Konstruieren (Kraftfluss, Prinzip der konstanten Gestaltfestigkeit, Kerbwirkung, Prinzip der abgestimmten Verformung, Prinzip des Kräfteausgleichs) • Wissen über werkstoffgerechtes Konstruieren (Anforderungsund Eigenschaftsprofil, wirtschaftliche Werkstoffauswahl, Auswirkung der Werkstoffwahl auf Fertigung, Lebensdauer und Gewicht) • Wissen über die Auswirkungen eines Produktes (und insbesondere der vorhergehenden Konstruktion) auf Umwelt, Kosten und den Nutzer, hierzu: Umweltgerechtes Konstruieren (Recycling, Einflussmöglichkeiten in der Produktentwicklung, Strategien zur Berücksichtigung von Umweltaspekten, Life Cycle Assessment, Produktinstandsetzung, Design for Recycling) • Wissen über kostengerechtes Konstruieren (Beeinflussung der Lebenslauf-, Herstell- und Selbstkosten in der

- Produktentwicklung, Auswirkungen der Stückzahl und der Fertigungsverfahren, Entwicklungsbegleitende Kalkulation)
- Wissen über nutzerzentrierte Produktentwicklung (Anthropometrie, Nutzerintegration in der Produktentwicklung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Beeinträchtigungen im Alter, Universal Design, Gestaltungsrichtlinien nach dem SENSI-Regelkatalog, etc.)
- Wissen über spezifische Gestaltungsrichtlinien der Fertigungsverfahren des Urformens" (Gießen, Pulvermetallurgie, Additive Fertigung)
- Wissen über spezifische Gestaltungsrichtlinien der Fertigungsverfahren des Umformens" (Schmieden, Walzen, Biegen, Scheiden, Tiefziehen, Stanzen, Fließpressen)
- Wissen über spezifische Gestaltungsrichtlinien der Fertigungsverfahren des Trennens" (Zerteilen, Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen, Erodieren)
- Wissen über spezifische Gestaltungsrichtlinien der Fertigungsverfahren des Fügens" (Schweißen, Löten, Nieten, Durchsetzfügen, Kleben, Fügen durch Urformen)
- Wissen über spezifische Gestaltungsrichtlinien der Fertigungsverfahren des Beschichtens und Stoffeigenschaften ändern" (Schmelztauchen, Lackieren, Thermisches Spritzen, Physical Vapour Deposition, Chemical Vapour Deposition, Galvanische Verfahren, Pulverbeschichten, Vergüten, Glühen)
- Wissen über spezifische Gestaltungsrichtlinien des montagegerechten Konstruierens bzgl. der Baustruktur technischer Produkte (Integral-, Differential und Verbundbauweise, Produktstrukturierung, Variantenmanagement, Modularisierung) und des Montageprozesses (Gestaltung der Fügeteile und Fügestellen, Automatisches Handhaben und Speichern, Toleranzausgleich, DFMA)
- Wissen über spezifische Inhalte des toleranzgerechten Konstruierens (insbesondere Grundlage der geometrischen Tolerierung und die Vorgehensweise zur Vergabe von Toleranzen)

Verstehen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Technische Produktgestaltung" verfügen die Studierenden über Verständnisse hinsichtlich der technischen und nicht-technischen Einflussfaktoren und deren Abhängigkeiten bei der Gestaltung technischer Produkte ausgehend von der Produktstruktur bis zur konstruktiven Bauteilgestaltung. Hierbei stehen besonders die folgenden Verständnisse im Fokus:

 Verständnis über die Spezifikation von Toleranzen, Passungen und Oberflächen in Technischen Zeichnungen unter

Berücksichtigung deren Auswirkungen auf Fertigung, Montage und den Betrieb des Produktes, hierzu: Verständnis der Vorgehensweise zur Toleranzspezifikation sowie erforderlicher Grundlagen zur Tolerierung von Bauteilen (Allgemeintoleranzen, wirkliche und abgeleitete Geometrieelemente, Hüllbedingung, Unabhängigkeitsprinzip, Inklusion verschiedener Toleranzarten, Bezugssysteme und Ausrichtungskonzepte, statistische Toleranzanalyse, etc.)

- Verständnis über Fertigung und Montage sowie über die Bedeutung des Design-for-X und insbesondere des fertigungsgerechten Konstruierens im Produktentwicklungsprozess
- Verständnis über die Berücksichtigung nicht-technischer Faktoren, wie beispielsweise Umwelt-, Kosten- und Nutzeraspekten, und deren Wechselwirkungen bei der Gestaltung technischer Produkte.

Anwenden

Die Studierenden wenden im Rahmen von Übungsaufgaben Gelerntes an. Dabei werden bestehende Entwürfe und Konstruktionen durch die Studierenden entsprechend der vermittelten Gestaltungsrichtlinien optimiert und neue Konstruktionen unter Einhaltung dieser Gestaltungsrichtlinien erschaffen. Dies beinhaltet im Einzelnen:

- Erstellung der fertigungsgerechten und montagegerechten Tolerierung von Bauteilen. Dies umschließt folgende Tätigkeiten: Bestimmen der zugrundeliegenden Bezugssysteme und Ausrichtungskonzepte; Bestimmen des Tolerierungsgrundsatzes. Integration von, durch Normen definierte Toleranz- und Passungsvorgaben in bestehende Tolerierungen; Zusammenfassen kombinierbarer Form- und Lagetoleranzen zu Zeichnungsvereinfachung; Festlegung der Größen der Toleranzzonen aller vergebenen Toleranzen.
- Optimierung der Tolerierung anhand der statistischen Toleranzanalyse. Dies umschließt folgende Tätigkeiten: Erkennen und Ableiten der analytischen Schließmaßgleichungen; Definition der zugrundeliegenden Toleranzwerten und zugehörigen Wahrscheinlichkeitsverteilungen; Berechnung der resultierenden Wahrscheinlichkeitsverteilungen der Schließmaße; analytische Bestimmung der statistischen Beitragsleister mittels lokaler Sensitivitätsanalysen; Beurteilung der Ergebnisse und ggf. anschließende Anpassung der Tolerierung der Bauteile; Transfer der Ergebnisse auf zeitabhängige Mechanismen (kinematische Systeme).
- Änderung der Gestaltung von Bauteilen, bedingt durch die Änderung der zu fertigenden Stückzahl der Baugruppe.
 Dies umschließt die folgenden Tätigkeiten: Bestimmung des

konstruktiven Handlungsbedarfs; Anpassung der Gestaltung der Bauteile insbesondere hinsichtlich der fertigungsgerechten und der montagegerechten Gestaltung. Gestaltung der erforderlichen Werkzeuge zur Fertigung der Bauteile und Bewertung dieser bzgl. der resultierenden Kosten.

Analysieren

- Aufzeigen von Querverweisen zu den im Modul Produktionstechnik zu erwerbenden Kompetenzen über die Hauptgruppen der Fertigungsverfahren nach DIN 8580
- Aufzeigen von Querverweisen zu den im Modul Handhabungsund Montagetechnik zu erwerbenden Kompetenzen über montagegerechtes Konstruieren
- Aufzeigen von Querverweisen zu den im Modul Umformtechnik zu erwerbenden Kompetenzen über Fertigungsverfahren der Hauptgruppe Umformen nach DIN 8580

Evaluieren (Beurteilen)

Anhand der erlernten Grundlagen über unterschiedliche Aspekte des Design-for-X, deren Berücksichtigung bei der Gestaltung technischer Produkte durch Gestaltungsrichtlinien, Methoden, und Vorgehensweisen sowie den dargelegten Möglichkeiten zur Rechnerunterstützung können die Studierenden kontextbezogene Richtlinien für die Gestaltung technischer Produkte in unbekannten Konstruktionsaufgaben auswählen und deren Anwendbarkeit einschätzen. Zudem sind sie in der Lage konträre Gestaltungsrichtlinien aufgabenspezifisch abzuwägen.

Erschaffen

Die Studierenden werden durch die erlernten Grundlagen befähigt, konkrete Verbesserungsvorschläge zu bestehenden Konstruktionen hinsichtlich unterschiedlicher Design-for-X Aspekte eigenständig zu erarbeiten. Zudem sind sie in der Lage technische Produkte so zu gestalten, dass diese verschiedenste technische und nichttechnische Anforderungen (fertigungsbezogene Anforderungen, Kostenanforderungen, Umweltanforderungen, Nutzeranforderungen, etc.) bedienen. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, Gestaltungsrichtlinien für neuartige Fertigungsverfahren aus grundlegenden Verfahrenseigenschaften abzuleiten und bei der Gestaltung technischer Produkte anzuwenden.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Befähigung zur selbständigen Gestaltung von Produkten und Prozessen gemäß erlernter Vorgehensweisen und Richtlinien sowie unter verschiedensten Design-for-X-Aspekten sowie zur objektiven

		Bewertung bestehender Produkte und Prozesse hinsichtlich gestellter Anforderungen des Design-for-X.
		Selbstkompetenz
		Befähigung zur selbständigen Arbeitseinteilung und Einhaltung von Meilensteinen. Objektive Beurteilung sowie Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowohl in fachlicher (u. a. Umsetzung der gelehrten Richtlinien des Design-for-X in der Konstruktion) als auch in sozialer Hinsicht (u. a. Erarbeitung von Lösungen und Kompromissen im interdisziplinären Team).
		Sozialkompetenz
		Die Studierenden organisieren selbstständig die Bearbeitung von Übungsaufgaben in kleinen Gruppen und erarbeiten gemeinsam Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben. In der gemeinsamen Diskussion erarbeiteter Lösungen geben Betreuer und Kommilitonen wertschätzendes Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97190	Technische Schwingungslehre (Mechanical vibrations)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Tutorium zur Technischen Schwingungslehre (2 SWS)	-
		Vorlesung: Technische Schwingungslehre (2 SWS) Übung: Übungen zur Technischen Schwingungslehre (2 SWS)	-
3	Lehrende	Özge Akar Prof. DrIng. Kai Willner	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Kai Willner
5	Inhalt	Charakterisierung von Schwingungen Mechanische und mathematische Grundlagen Bewegungsgleichungen Darstellung im Zustandsraum Allgemeine Lösung zeitinvarianter Systeme Anfangswertproblem Fundamentalmatrix Eigenwertaufgabe Freie Schwingungen Eigenwerte und Wurzelortskurven Zeitverhalten und Phasenportraits Stabilität Erzwungene Schwingungen Sprung- und Impulserregung harmonische und periodische Erregung Resonanz und Tilgung Parametererregte Schwingungen Periodisch zeitinvariante Systeme Experimentelle Modalanalyse
		 Bestimmung der Übertragungsfunktionen Bestimmung der modalen Parameter Bestimmung der Eigenmoden
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen

- Die Studierenden kennen verschiedene Methoden die Bewegungsdifferentialgleichungen diskreter Systeme aufzustellen.
- Die Studierenden kennen verschiedene Schwingungsarten und Schwingertypen.
- Die Studierenden kennen die Lösung für die freie Schwingung eines linearen Systems mit einem Freiheitsgrad und die entsprechenden charakteristischen Größen wie Eigenfrequenz und Dämpfungsmaß.
- Die Studierenden kennen eine Reihe von analytischen Lösungen des linearen Schwingers mit einem Freiheitsgrad für spezielle Anregungen.
- Die Studierenden kennen die Darstellung eines Systems in physikalischer Darstellung und in Zustandsform.
- Die Studierenden kennen die Darstellung der allgemeinen Lösung eines linearen Systems mit mehreren Freiheitsgraden in Zustandsform.
- Die Studierenden kennen das Verfahren der modalen Reduktion.
- Die Studierenden kennen Verfahren zur numerischen Zeitschrittintegration bei beliebiger Anregung.
- Die Studierenden kennen die Definition der Stabilität für lineare Systeme.

Verstehen

- Die Studierenden k\u00f6nnen ein gegebenes diskretes Schwingungssystem anhand des zugrundeliegenden Differentialgleichungssystems einordnen und klassifizieren.
- Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen der physikalischen Darstellung und der Zustandsdarstellung und können die Vor- und Nachteile der beiden Darstellungen beschreiben.
- Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Fundamentalmatrix und können diese physikalisch interpretieren.
- Die Studierenden verstehen die Idee der modalen Reduktion und können ihre Bedeutung bei der Lösung von Systemen mit mehreren Freiheitsgraden erläutern.
- Die Studierenden können den Stabilitätsbegriff für lineare Systeme erläutern.

Anwenden

- Die Studierenden k\u00f6nnen die Bewegungsdifferentialgleichungen eines diskreten Schwingungssystem auf verschiedenen Wegen aufstellen
- Die Studierenden k\u00f6nnen die entsprechende Zustandsdarstellung aufstellen.

Die Studierenden können fuer einfache lineare Systeme die Eigenwerte und Eigenvektoren von Hand ermitteln und kennen numerische Verfahren zur Ermittlung der Eigenwerte und vektoren bei großen Systemen. Die Studierenden können aus den Eigenwerten und vektoren die Fundamentalmatrix bestimmen und für gegebene Anfangsbedingungen die Lösung des freien Systems bestimmen. Die Studierenden können ein lineares System mit mehreren Freiheitsgraden modal reduzieren. • Die Studierenden können die analytische Loesung eines System mit einem Freiheitsgrad für eine geeignete Anregung von Hand bestimmen und damit die Lösung im Zeitbereich und in der Phasendarstellung darstellen. Analysieren Die Studierenden können problemgerecht zwischen physikalischer Darstellung und Zustandsdarstellung wählen und die entsprechenden Verfahren zur Bestimmung der Eigenlösung und gegebenenfalls der partikulären Lösung einsetzen. Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden können anhand der Eigenwerte bzw. der Wurzelorte das prinzipielle Lösungsverhalten eines linearen Schwingungssystems beurteilen und Aussagen über die Stabilität eines Systems treffen. Kenntnisse aus dem Modul "Dynamik starrer Körper" Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html Voraussetzungen für die einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, 7 Teilnahme passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis. We will communicate all information about the lecture schedule via the StudOn course. Therefore, we ask you to enroll at

Stand: 13. Oktober 2022 Seite 68

https://www.studon.fau.de/cat5282.html.

		The entry is not password-protected, as usual, but takes place after confirmation by the lecturer. The acceptance may not happen immediately, but in time for the first class. We ask for your understanding.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Technische Schwingungslehre (Prüfungsnummer: 71901) (englischer Titel: Mechanical Vibrations) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet, 5 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024, 2. Wdh.: keine Wiederholung
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
12	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 60 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Magnus, Popp: Schwingungen, Stuttgart:Teubner 2005

1	Modulbezeichnung 97290	Umformtechnik Vertiefung (Advanced metal forming)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Umformverfahren und Prozesstechnologien (2 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Maschinen und Werkzeuge der Umformtechnik (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Michael Lechner Prof. DrIng. Marion Merklein Dr. Kolja Andreas	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Marion Merklein
		* Maschinen und Werkzeuge der Umformtechnik*
5	Inhalt	Es werden aufbauend auf die in dem Modul Umformtechnik" behandelten Prozesse begrenzt auf die sog. zweite Fertigungsstufe, d.h. Stückgutfertigung - die dafür erforderlichen Umformmaschinen und Werkzeuge vertieft. Im Bereich der Umformmaschinen bilden arbeitsgebundene, kraftgebundene und weggebundene Pressen wie auch die aktuellen Entwicklungen zu Servopressen den Schwerpunkt. In der Thematik der Werkzeuge werden Aspekte wie Werkzeugauslegung, Werkzeugwerkstoffe und Werkzeugherstellung betrachtet, insbesondere auch Fragen der Lebensdauer, Beanspruchung und Beanspruchbarkeit sowie die Möglichkeiten zur Verschleißminderung und Verbesserung der Ermüdungsfestigkeit. Dabei werden auch hier neben den Grundlagen auch aktuelle Entwicklungen angesprochen, wie z.B. in Bereichen der Armierung, Werkstoff und Beschichtungssysteme. * Umformverfahren und Prozesstechnologien (UT2)* Es werden aufbauend auf die im Modul Umformtechnik" behandelten Grundlagen verschiedene Umformverfahren und Prozesstechnologien vertieft. Im Vordergrund stehen Fragestellungen zur Verarbeitung moderner Leichtbaumaterialien, wie hochfeste Stahl-, Aluminiumund Titanwerkstoffe, aber auch Prozesstechnologien wie Tailored Blanks oder Presshärten. Darüber hinaus werden verschiedene Aspekte der numerischen Prozessauslegung sowie aktuelle Trends aus Forschung und Entwicklung, wie beispielsweise Rapid Manufacturing, angesprochen.
6	Lernziele und Kompetenzen	* Maschinen und Werkzeuge der Umformtechnik* Wissen Die Studierenden erwerben Wissen über die Grundlagen der Umformmaschinen und Umformwerkzeuge Anwenden Die Studierenden können das erworbene Wissen anwenden, um für die Bandbreite umformtechnischer Prozesse (Blech/Massiv, Kalt/

Warm) mit den unterschiedlichsten Anforderungen (Bauteilgröße, Geometriekomplexität, Losgröße, Hubzahl, etc.) für den jeweiligen Fall geeignete Maschinen und Werkzeuge auszuwählen.

Evaluieren (Beurteilen)

- Die Studierenden sind in der Lage, die Wirkprinzipien der Maschinen zu beschreiben, zu differenzieren, zu klassifizieren und mit Hilfe von Kenngrößen zu bewerten
- Die Studierenden k\u00f6nnen die getroffene Auswahl an Werkzeugmaschinen und Werkzeugen entsprechend der vermittelten Kriterien begr\u00fcnden bzw. gegen\u00fcber Alternativen bewerten und abgrenzen.
- Die Studierenden sind in der Lage, Werkzeuggestaltung, Werkzeugwerkstoffauswahl entsprechend den unterschiedlichen Prozessen der Blech- und Massivumformung einzuordnen und zu bewerten.

Wissen

Die Studierenden erwerben Wissen über Grundlagen verschiedener Umformverfahren und Prozesstechnologien.

Anwenden

Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene Wissen anzuwenden um unter Berücksichtigung anforderungsspezifischer Randbedingungen ein geeignetes Umformverfahren auszuwählen und entsprechende Prozesstechnologien einzusetzen.

Evaluieren (Beurteilen)

- Die Studierenden sind in der Lage den Einsatz verschiedener Umformverfahren und Technologien zu begründen und deren Potential zu bewerten.
- Die Studierenden k\u00f6nnen zudem die jeweiligen Prozesse beschreiben und relevante Kenngr\u00f6\u00dfen einordnen.

		beschreiben und relevante Kenngrößen einordnen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)

^{*} Umformverfahren und Prozesstechnologien (UT2)*

11	Berechnung der	Klausur (100%)
11	Modulnote	Nausui (10070)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

Vertiefungsmodul

1	Modulbezeichnung 96910	Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine (Basics in machine tools)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nico Hanenkamp	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nico Hanenkamp
5	Inhalt	 Einführung und Historische Entwicklung Einteilung der Werkzeugmaschinen Anforderungen an Werkzeugmaschinen Umformende Werkzeugmaschinen Spanende Maschinen mit geometrisch bestimmter Schneide und unbestimmter Schneide Abtragende Maschinen, Lasermaschinen, verzahnende Maschinen, Mehrmaschinensysteme, Peripherie Auslegung von Gestellen und Gestellbauteilen Führungen und Lager Hauptspindeln Das Vorschubsystem Steuerungs- und Regelungssystem Zusammenfassung
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden • kennen die verschiedenen Anforderungen an Werkzeugmaschinen • kennen unterschiedliche Werkzeugmaschinen der DIN 8580 Umformen, Trennen und Fügen • kennen die einzelnen Elemente einer Werkzeugmaschine • kennen verschiedene Bauformen von Werkzeugmaschinen • kennen Werkstoffe, Bauformen und Anforderungen an Gestelle • kennen unterschiedliche Antriebskonzepte Verstehen Die Studierenden • Verstehen die Definition und Kennzeichen einer Werkzeugmaschine nach DIN 69651 • Verstehen die Bedeutung der nationalen und internationalen Werkzeugmaschinenindustrie • Verstehen die verschiedenen Anforderungen an Werkzeugmaschinen • Verstehen die Maschinenkonzepte in Anlehnung an die DIN 8580

		 Verstehen die Aufgaben von Gestellen, Haupt- und Nebenantrieben, Führungen und der Maschinensteuerung Verstehen die Grundlagen der Schmierung und Reibung in Führungssystemen Verstehen die Funktionsprinzipien verschiedener Führungssysteme Verstehen die Funktionsweise verschiedener Motoren Verstehen die unterschiedlichen Lagerungskonzepte für bewegte Elemente der Werkzeugmaschine Anwenden Die Studierenden Können die wesentlichen Elemente der Werkzeugmaschine auslegen (Hauptantrieb, Führung, Vorschub, Gestell) Können die Komplexität der Anforderungen an Werkzeugmaschinen diskutieren Können den Antriebsstrang einer Werkzeugmaschine in die einzelnen Bestandteile zerlegen Können Anforderungen aus einem gegebenen Fertigungsprozess an die Werkzeugmaschine ableiten Können die Ursachen von Ratterschwingungen in Werkzeugmaschinen analysieren Können den optimalen Lagerabstand für Hauptantriebe
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Hirsch, Andreas: Werkzeugmaschinen: Grundlagen, Auslegung, Ausführungsbeispiele. Springer Verlage 2012. Brecher, C., Weck, M.: Werkzeugmaschinen. Band 1 bis 5. Springer Verlag.

1	Modulbezeichnung 96920	Effizienz im Fabrikbetrieb und operative Exzellenz (Efficiency in production and operative excellence)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Effizienz im Fabrikbetrieb und operative Exzellenz (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Effizienz im Fabrikbetrieb und operative Exzellenz - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nico Hanenkamp	

	Tag 1 1	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nico Hanenkamp
		Wertstromanalyse und Wertstromdesign
		JIT Produktionssystem
		Austaktung von Prozessen
5	Inhalt	Rüstzeitreduzierung mit SMED
		Shopfloor Management
		Systematische Problemlösung
		5S Methode
		Fachkompetenz Wissen
		Die Studierenden
		kennen die Parameter die während einer Wertstromanalyse
		aufgenommen werden
		kennen die Ursachen für Nachfrageschwankungen in der
		Produktion
		kennen die Position des Shopfloor Managements in der
		Unternehmensstruktur
		kennen die Kernelemente eines schlanken Unternehmens
		Verstehen
6	Lernziele und	
	Kompetenzen	Die Studierenden
		verstehen das JIT Produktionssystem
		verstehen den Unterschieden zwischen Tätigkeit mit
		Verschwendung und mit Wertzuwachs
		verstehen den Ablauf einer Wertstromanalyse
		verstehen den Unterschied zwischen auftragsbezogener und
		anonymer Bestellung
		verstehen die Materialflussprinzipien entsprechend des LEAN oder des Lean
		Gedanken
		verstehen den Unterschied zwischen einer Push- und Pull- Steuerung
		verstehen die Definition von Rüstzeit und die Folgen hoher
		Rüstzeit
		verstehen die Ursachen der Nivellierung der Produktion
		verstehen das Arbeitsverteilungsdiagramm
		verstehen die sieben Verschwendungsarten

		 verstehen die Ziele und die Voraussetzungen des Shopfloor Managements verstehen den PDCA - Zyklus
		Anwenden
		 verstehen die 5S Methode und können diese selbstständig inklusive der dafür benötigten Werkzeuge in der Praxis anwenden. können den Kundentakt und die benötigte Mitarbeiteranzahl berechnen können eine Wertstromanalyse eigenständig durchführen und dokumentieren können einen Wertstrom optimieren und ein Soll-Wertstromdesign gestaltet. können eigenständig die Rüstzeit eines Prozesses durch die SMED Methode (inklusiver der enthaltenen Werkzeuge) in der Praxis reduzieren. können die Austaktung mehrerer Prozesse im Wertstrom vornehmen (inklusive Zykluszeitermittlung, Taktabstimmdiagramm, etc.) können die vier Kernaktivitäten des Shopfloor Managements durchführen und diese systematisch überwachen können die FQA- Methode anwenden inklusiver der enthaltenen Werkzeuge
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 94950	Elektromaschinenbau (Engineering of electric drives)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Elektromaschinenbau - Applikation (2 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Elektromaschinenbau - Grundlagen (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Alexander Kühl	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke
5	Inhalt	Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden zu vermitteln, wie sich die Wertschöpfungskette nach dem Entwurf, der Konzeption und der Konstruktion eines Produkts gestaltet. Anhand der Vorlesungseinheiten werden den Studierenden Einblick in die verschiedenen Eigenschaften der elektrischen Maschinen gewährt. Darüberhinaus werden anhand des Stands der Technik die verschiedenen Prozesse entlang der Wertschöpfungskette, vom Blech über den Magneten und der Wicklung bis hin zur Isolation und der Prüfung des Produkts, vermittelt. Somit wird den Hörern der Vorlesung Elektromaschinenbau das nötige Wissen gelehrt, welches notwendig ist, laufende Produktionsprozesse von Serienprodukten stetig hinsichtlich Ökonomie und Energie-und Ressourceneffizienz zu verbessern sowie die Prozesse für die Umsetzung von Neuentwicklungen in die Serien- und Produktionsreife zu überführen. • Allgemeine Grundlagen zu elektrischen Maschinen • Weichmagnetische Werkstoffe • Hartmagnetische Werkstoffe • Wickeltechnik • Isolationstechnologien • Statorprüfung • Produktion und Endmontage elektrischer Maschinen • Produktion elektrischer Maschinen für Traktionsantriebe • Spezielle Anwendungsfelder des Elektromaschinenbaus • Recycling elektrischer Maschinen
6	Lernziele und Kompetenzen	 Kenntnis von Bauarten, Einsatzfelder, Nutzen, Leistungsfähigkeit und technischen Neuerungen elektrischer Antriebe Kenntnis von Aufbau, Einzelkomponenten und Materialien elektrischer Antriebe Kenntnis der Einzelprozesse zur Produktion elektrischer Antriebe Beherrschung von Methoden und Werkzeugen zur Planung, Inbetriebnahme, Betrieb und Optimierung von Produktionsketten für elektrische Antriebe
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1

9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Tzscheutschler - Technologie des Elektromaschinenbaus Jordan - Technologie kleiner Elektromaschinen

1	Modulbezeichnung 96925	Fertigungsmesstechnik II (Manufacturing metrology II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Fertigungsmesstechnik II (2 SWS) Übung: Fertigungsmesstechnik II - Übung (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Tino Hausotte	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Tino Hausotte
5	Inhalt	Prof. DrIng. Tino Hausotte *Optische Oberflächenmesstechnik:* Überblick Oberflächenabweichungen und Oberflächenmessprinzipien, Wechselwirkungen, Einteilung der optischen Oberflächenmessverfahren, Mikroskope und Komponenten, Messmikroskope, Numerische Apertur, Punktverwaschungsfunktion, Auflösungsvermögen, Modulations-Transfer-Funktion Fokusvariation, Fokusvariation mit strukturierter Beleuchtung, Flying Spot Mikroskop, konfokales Mikroskop (Aufbau, Prinzip, Kennlinie, Nipkow-Scheibe, Scanspiegel, Mikrolinsenarray), Laserscanningmikroskop, konfokaler zwei Wellenlängenfasersensor, chromatischer Weißlichtsensor, Laser- Autofokusverfahren, Interferenzmikroskope (Michelson, Mirau, Linnik, Phasenschieber), Weißlichtinterferometer Streulichtmessung *Taktile Formmesstechnik:* Grundlagen der Formmesstechnik, Prinzip, Charakteristika, Messaufgaben Bauarten von taktilen Formmessgeräten (Drehtisch-, Drehspindelgeräte, Universalmessgeräte, Tastsysteme) Messabweichungen (Einflussfaktoren, Abweichungen der Drehführung und deren Bestimmung, Abweichungen der Geradführungen) Kalibrierung von Formessgeräten (Flick-Normale, Vergrößerungsnormale, Kugelnormale, Mehrwellennormale) Mehrlagenverfahren, Umschlagverfahren *Optische Formmesstechnik:* Interferometrische Formmessung (Interferenz gleicher Neigung und gleicher Dicke, Mehrstrahlinterferenz, Fabry-Perot und Fizeauinterferometer, Interferenzfilter, Newtonsche Ringe, Phasenschiebeinterferometer, Demodulation mit Phasenschiebung, synthetische Wellenlänge, Anwendung der Fizeau-Interferometrie, Einfluss der Referenzfläche, Dreiplattentest, Interferometrie streifendem Einfall, Twyman-Green Interferometer, Einsatzgrenzen) Deflektometrische Formmessung (Überblick Deflektometrie, Grundprinzip, Extended Shear Angle Difference Methode, flächenhafte Deflektometrie, Einsatzgrenzen) *Photogrammmetrie:* Grundprinzip, Stereophotogrammmetrie, passive Triangulation, Grundlagen, aktive Triangulation (Punkttriangulation, linienhafte und flächenhafte Triangulation) Streifenlichtprojektion (st

Röntgen-Computertomografie: Röntgenstrahlung, Grundprinzip der Röntgen-Computertomografie, Aufbau und Scanvarianten, Röntgenstrahlquellen, Strahlungsspektrum, Wechselwirkung mit Material (Photoelektrischer Effekt, Compton Streuung), Detektoren, Vergrößerung, Rekonstruktion (Radontransformation, algebraische Rekonstruktion, gefilterte Rückprojektion, Artefakte (Strahlaufhärtung, Ringartefakte, Streustrahlung, Scannerausrichtung), Schwellwertfindung, Anwendung (Defekterkennung, Micro- und Nano-CT, Hochenergie-CT, Multimaterial), Rückführung

Spezifikation und Messung optischer Komponenten: Zeichnungen für optische Elemente und Systeme, Materialspezifikation, Spezifikation von Oberflächenformtoleranzen, Prüfung der Oberflächenformabweichungen (Passe) mit Probegläsern, Oberflächenbehandlungen und Beschichtungen, Messung geometrischer Spezifikationen

Mikro- und Nanomesstechnik: Positioniersysteme (Führungen und Antriebe, Gewichtskraftkompensation), metrologischer Rahmen und Gerätekoodinatensysteme, Antastprinzipien und Messsystem (Rasterelektronenmikroskop, Rastertunnelmikroskop, Rasterkraftmikroskope, Nahfeldmikroskope, mikrotaktile Antastung), Mikro- und Nanokoordinatenmesssysteme, Einflussgrößen, Kalibrierung und Rückführung

Fachkompetenz

Wissen

- Die Sudierenden kennen relevante Definitionen, Fachbegriffe und Kriterien der Fertigungsmesstechnik.
- Die Studierenden k\u00f6nnen einen \u00fcberblick zur Ger\u00e4tetechnik der Fertigungsmesstechnik sowie deren Funktionsweise und Einsatzgebiete wiedergeben
- Die Studierenden wissen um die operative Herangehensweise an Aufgaben der messtechnischen Erfassung von dimensionellen und geometrischen.

Verstehen

- Die Studierenden sind in der Lage die, den vorgestellten Messgeräten der Fertigungsmesstechnik, zugrundeliegenden Messprinzipien in eigenen Worten zu erläutern.
- Die Studierenden k\u00f6nnen Messaufgaben beschreiben und interpretieren, und Schwachstellen in der Planung und Durchf\u00fchrung erkennen.
- Die Studierenden k\u00f6nnen Messergebnisse und die zugrunde liegenden Verfahren angemessene kommunizieren und interpretieren.

6 Lernziele und Kompetenzen

interpretieren.

		Anwenden
		 Die Studierenden können eigenständig geeignete Verfahren im Bereich Fertigungsmesstechnik auswählen. Die Studierenden können das Erlernte auf unbekannte, aber ähnliche Messaufgaben transferieren.
		Evaluieren (Beurteilen)
		 Die Studierenden können Messaufgaben in der Fertigungsmesstechnik beurteilen und strukturell analysieren. Die Studierenden sind in der Lage Messergebnisse zu hinterfragen und auf dieser Basis die Funktionalität des Messsystems sowie die zum Zeitpunkt der Messung vorherrschenden Messbedingungen zu bewerten.
		Erschaffen
		Die Studierenden können die Eignungsuntersuchungen verschiedener Messprinzipien zur Erfüllung neuer Messaufgaben erstellen und auf deren Basis adaptierte Messsysteme konzipieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Fertigungsmesstechnik 1" wird empfohlen, ist jedoch keine Teilnahmevorraussetzung.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
10		International Vocabulary of Metrology Basic and General Concepts and Associated Terms, VIM, 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html
16	Literaturhinweise	DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennungen (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012

Pfeifer, Tilo: Fertigungsmeßtechnik. R. Oldenbourg Verlag München Wien, 1998 ISBN 3-486-24219-9

Keferstein, Claus P.: Fertigungsmesstechnik. 7. Auflage, Vieweg +Teubner Verlag, 2011 ISBN 978-3-8348-0692-5

Warnecke, H.-J.; Dutschke, W.: Fertigungsmeßtechnik. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York Tokyo, 1984 ISBN 3-540-11784-9

Christoph, Ralf; Neumann, Hans Joachim: Multisensor-Koordinatenmesstechnik. 3. Auflage, Verlag Moderne Industrie, 2006 ISBN 978-3-937889-51-2

Neumann, Hans Joachim: Koordinatenmesstechnik im der industriellen Einsatz. Verlag Moderne Industrie, 2000 ISBN 3-478-93212-2

Weckenmann, A.: Koordinatenmesstechnik: Flexible Strategien für funktions- und fertigungsgerechtes Prüfen, 2. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012

Hausotte, Tino: Nanopositionier- und Nanomessmaschinen -Geräte für hochpräzise makro- bis nanoskalige Oberflächenund Koordinatenmessungen. Pro Business Verlag, 2011 - ISBN 978-3-86805-948-9

David J. Whitehouse: Handbook of Surface and Nanometrology, Crc Pr Inc., 2010 - ISBN 978-1420082012

1	Modulbezeichnung 97277	Geometrische numerische Integration (Geometric numerical integration)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Geometric Numerical Integration (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Sigrid Leyendecker	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Sigrid Leyendecker
5	Inhalt Lernziele und Kompetenzen	 Integration of ordinary differential equations Numerical integration Conservation of first integrals (linear and quadratic invariants) Symplectic integration of Hamiltonian systems Variational integrators Error analysis
		In this lecture, numerical methods that preserve the geometric properties of the flow of a differential equation are presented. First, basic concepts of integration theory such as consistency and convergence are repeated. Several numerical integration methods (Runge-Kutta methods, collocation methods, partitioned methods, composition and splitting methods) are introduced. Conditions for the preservation of first integrals are derived and proven. After a brief introduction into symmetric methods, symplectic integrators for Lagrange and Hamilton systems are considered. Basic concepts such as Hamilton's principle, symplecticity, and Noether's theorem are introduced. A discrete formulation leads to the class of variational integrators which is equivalent to the class of symplectic methods. The symplecticity leads to a more accurate long-time integration which is proven by concepts of backward error analysis and is demonstrated by means of numerical examples.
		Fachkompetenz
		Wissen
		The students
		are familiar with Lagrange systems and Hamiltonian systems and Hamiltons principle
6		know the terms ordinary differential equation and analytic solution
		are familiar with consistency and convergence of a discrete evolution
		know standard integrators to solve ordinary differential equations numerically (Runge-Kutta methods, collocation methods, composition and splitting methods)
		know symmetric integrators
		are familiar with the terms first integrals and quadratic invariants

ı	I	I
		are familiar with Noethers theorem and symplecticity of the Hamilton flow
		know symplectic integrators/variational integrators
		know conservation properties of symplectic/variational integrators
		are familiar with variational error analysis and backward error analysis
		Anwenden
		The students
		derive Lagrange- and Hamiltons equations
		determine invariants of dynamical systems
		implement numerical integrators and solve the ordinary differential equations numerically
		analyse the numerical solutions regarding accuracy, conservation of invariants, convergence, symmetry
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich
11	Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	 E. Hairer, G. Wanner and C. Lubich, Geometric Numerical Integration: Structure-Preserving Algorithms for Ordinary Differential Equations. Springer, 2006. E. Hairer, S. Nørsett, and G. Wanner, Solving ordinary differential equations. I Nonstiff problems. Springer, 1993. E. Hairer and G. Wanner, Solving ordinary differential equations. II Stiff and differential-algebraic problems. Springer, 2010.

J. E. Marsden and M. West, Discrete mechanics and variational integrators. Acta Numerica, 2001.
 E. Hairer, C. Lubich and G. Wanner. Geometric numerical integration illustrated by the StörmerVerlet method. Acta

Numerica, 2003.

• E. Süli and D. F. Mayers, An Introduction to Numerical Analysis. Cambridge University Press, 2003.

1	Modulbezeichnung 94951	Grundlagen der Robotik (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Grundlagen der Robotik (0 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Grundlagen der Robotik (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Markus Lieret	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke
4	woddiverantworthenen	
5	Inhalt	Die Veranstaltung Grundlagen der Robotik richtet sich insbesondere an die Studierenden der Informatik, des Maschinenbaus, der Mechatronik, der Medizintechnik sowie des Wirtschaftsingenieurwesens. Im Rahmen der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen der modernen Robotik erläutert und anschließend fachspezifische Grundlagen zur Konzeption, Implementierung und Realisierung von Robotersystemen vermittelt. Hierbei liegt der Fokus neben klassischen Industrierobotern auch auf neuen Robotertechnologien für den Service-, Pflege- und Medizinbereich. Im Rahmen der letzten Vorlesungseinheiten sowie der Übungseinheiten werden dem Hörer weiterhin die Grundlagen des Robot Operating System (ROS) vermittelt und es wird durch praktische Übungen die Arbeit und Roboterprogrammierung mit ROS erlernt. Die Veranstaltung umfasst hierfür die nachfolgenden Themenschwerpunkte: Bauformen, Begriffe, Definitionen, Historie, rechtliche Grundlagen und Roboterethik Roboteranwendungen in Industrie, Service, Pflege und Medizin Sensorik und Aktorik für Robotersysteme Kinematik und Dynamik verschiedener Roboterbauformen Steuerung, Regelung und Bahnplanung Varianten der Roboterprogrammierung Planung und Simulation von Robotersystemen Robot Operating System (ROS)
6	Lernziele und Kompetenzen	Ziel der Vorlesung ist, den Studierenden einen fundierten Überblick über aktuelle Roboterapplikationen zu vermitteln sowie die grundlegenden Bauformen, Begrifflichkeiten und gesetzlichen Rahmenbedingungen vorzustellen. Darauf aufbauen werden die notwendigen technischen Grundlagen moderner Robotersysteme sowie die Programmierung eines Roboters mit ROS erlernt. Nach dem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage: • Roboter hinsichtlich ihrer Eigenschaften zu klassifizieren, das für eine vorgegebene Anwendung optimale Robotersystem auszuwählen und hierbei ethische und arbeitsschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen. • Robotersysteme auszulegen, zu entwickeln und die erforderlichen Bewegungsabläufe zu planen,

		 die für verschiedene Roboterapplikationen notwendige Sensorik und Aktorik auszuwählen, Robotersysteme durch den Einsatz von Planungs- und Simulationswerkzeugen zu validieren sowie Roboter mit Hilfe des Robot Operating Systems zu programmieren und zu steuern.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97121	Handhabungs- und Montagetechnik (Industrial handling and assembly technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Handhabungs- und Montagetechnik (2 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Handhabungs- und Montagetechnik (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Jonas Walter	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke	
		Im Vertiefungsfach Handhabungs- und Montagetechnik wird	
		die gesamte Verfahrenskette von der Montageplanung bis zur	
		Inbetriebnahme der Montageanlagen für mechanische sowie	
		elektrotechnische Produkte aufgezeigt. Einleitend erfolgt die Darstellung	
		von Planungsverfahren sowie rechnergestützte Hilfsmittel in	
		der Montageplanung. Daran schließt sich die Besprechung von	
		Einrichtungen zur Werkstück- und Betriebsmittelhandhabung in flexiblen	
5	Inhalt	Fertigungssytemen und für den zellenübergreifenden Materialfluß	
	IIIIait	an. Desweiteren werden Systeme in der mechanischen Montage	
		von Klein- und Großgeräten, der elektromechanischen Montage und	
		die gesamte Verfahrenskette in der elektrotechnischen Montage	
		diskutiert (Anforderung, Modellierung, Simulation, Montagestrukturen,	
		Wirtschaftlichkeit etc.). Abrundend werden Möglichkeiten zur	
		rechnergestützten Diagnose/Qualitätssicherung und Fragestellungen	
		zu Personalmanagement in der Montage und zum Produktrecycling/-	
		demontage behandelt.	
		Die Studierenden sind in der Lage:	
		die Montagefreundlichkeit von Produkten zu beurteilen und zu	
		verbessern,	
		Montage- und Handhabungsprozesse zu beurteilen,	
		auszuwählen und zu optimieren,	
		die dazu erforderlichen Geräte, Vorrichtungen und Werkzeuge	
6	Lernziele und	zu bewerten, und	
	Kompetenzen	Montageprozesse sowie -systeme zu konzipieren, zu planen verteunisten verteunisten keinen zu konzipieren, zu planen	
		und weiterzuentwickeln.	
		Dieses Wissen ist vor allem in den Bereichen Produktentwicklung,	
		Konstruktion, Produktionsmanagement, Fertigungsplanung, Einkauf,	
		Vertrieb und Management sowie in allen industriellen Branchen (z.	
		B. Automobilbau, Elektrotechnik, Medizintechnik, Maschinen- und	
		Anlagenbau) erforderlich.	
	Voraussetzungen für die		
7	Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in	Semester: 1	
	Studienverlaufsplan	Semester. 1	
9	Verwendbarkeit des	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International	
	Moduls	Production Engineering and Management 2013	
		Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007	

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	 Feldmann, Klaus; Schöppner, Volker; Spur, Günter (Hg.) (2014): Handbuch Fügen, Handhaben, Montieren. 2., vollständig neu bearbeitete Auflage. München: Hanser. Lotter, Bruno; Wiendahl, Hans-Peter (2012): Montage in der industriellen Produktion. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. Rainer Müller, Jörg Franke, Dominik Henrich, Bernd Kuhlenkötter, Annika Raatz, Alexander Verl (Hg.) (2019): Handbuch Mensch-Roboter-Kollaboration: Hanser Fachbuchverlag. 	

1	Modulbezeichnung 97250	Integrierte Produktentwicklung (Integrated product development)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Integrierte Produktentwicklung (4 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Jörg Miehling	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Sandro Wartzack
5	Inhalt	 - Faktor Mensch in der Produktentwicklung II - Faktor Mensch in der Produktentwicklung II - Prozessmanagement und PLM - Systems Engineering - Projektmanagement - Entwicklungscontrolling - Bewerten und Entscheidungsfindung - Trendforschung & Szenariotechnik - Bionik - Risikomanagement - Wissensmanagement - Komplexitätsmanagement - Innovationsmanagement
		- Affective Engineering
		Fachkompetenz
6	Lernziele und Kompetenzen	Wissen Im Rahmen von IPE erwerben Studierende Kenntnisse, um organisatorische, methodische sowie technische Maßnahmen und Hilfsmittel zielorientiert als ganzheitlich denkende Produktentwickler einzusetzen. Zentrale Lehrinhalte des Moduls sind das Management der Prozesse in modernen Unternehmen sowie Möglichkeiten der methodischen Unterstützung. Studierende kennen konkrete Termini, Definitionen, Verfahren und Merkmale in den folgenden Bereichen:

- Wissen über den zu verinnerlichenden Grundgedanken der IPE mit den vier Aspekten Mensch, Methodik, Technik und Organisation sowie deren Zusammenspiel
- Wissen über das Managen von Unternehmensprozessen; Methoden zur Modellierung von Geschäfts- und Unternehmensprozessen; Management von Projekten inklusive der Planung von Ressourcen, Kalkulation und Überwachung von Projektkosten, Strukturierung von Arbeitspaketen, Messung des Projektfortschritts, Erkennen und Lösen von Problemen im Projektverlauf
- Wissen über Methoden die für die genannten Punkte eingesetzt werden können: Prozessmodellierung mittels Netzplantechnik, Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS), erweiterte ereignisgesteuerte Prozessketten (eEPK), Strucutred Analysis and Design Technique (SADT) und Anwendung ausgewählter Beispiele
- Wissen über die Bedeutung des Entwicklungscontrollings und der spezifischen Bereiche Strategie-, Bereichsund Projektcontrolling; Einordnung des Controllings im Unternehmen sowie Wissen über zentrale Methoden des Controllings
- Wissen über Methoden des Risikomanagements: Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FEMA), Fehlerbaumanalyse, Markov Ketten
- Wissen über die typischen Barrieren bei der Einführung von WM-Systemen; Wissen über das Phasenmodell zur Etablierung eines WM-Prozesses in Unternehmen
- Wissen über Komplexitätsmanagement; Entstehen von Komplexität in Produkten und Prozessen; Wissen über und Erkennen von Komplexität und Komplexitätstreibern sowie deren Auswirkungen; Strategien, Methoden und Werkzeuge zum Komplexitätsmanagement: Management von Varianten, Variantenstrategien, Variantenbaum, Wiederholteilsuche, Variant Mode and Effect Analysis (VMEA); Wissen über Änderungsstrategien: Unterscheidung der beiden Ansätze korrigierendes und generierendes Ändern, Ablauf der notwendigen Prozesskette für eine technische Änderung
- Wissen über Product Lifecycle Management (PLM); Wissen über den Produktlebenszyklus und die einzelnen Phasen; Wissen über die Notwendigkeit von und Anforderungen an PLM-Systeme; Wissen über Versionen und Varianten; Wissen über Konfigurationsmanagement; Wissen über Workflow- und Änderungsmanagement
- Wissen über Innovationsmanagement; Abgrenzung der Begriffe Idee, Innovation, Technologie und Technik; Wissen über die Aufgabenfelder und Ziele des Innovationsmanagements; Wissen über den Innovationsprozess und seine Phasen; Methoden und Hilfsmittel zur Technologiefrüherkennung und -prognose; Wissen über die S-Kurve zur Abschätzung der

- technologischen Entwicklung; Faktoren zur Förderung der Innovationskultur; Wissen über Innovationskostenbudgetierung
- Wissen über affektive Faktoren in der Produktentwicklung: Abgrenzung von Affektivität, Emotion und Gefühl, Subjektive und objektive Qualität, Prozess des subjektiven Werteempfindens, Ästhetik und Gestaltprinzipien, Ausgewählte Methoden des Affective Engineering

Verstehen

Studierende verstehen die grundlegenden Abläufe und Zusammenhänge in den Bereichen:

- Risikoeinschätzung
- · Planungs- und Managementtechniken
- · Information, Wissen und Wissensmanagement
- Innovationsmanagement
- · Affective Engineering

Anwenden

Im Rahmen des Moduls IPE bearbeiten die Studierenden eigenständig Prozessmodelle, Projektpläne, Trendanalysen, Bewertungsobjekte, Szenariogestaltungsfelder, risikobehaftete Systeme sowie Komplexitätsanalysen. Die Arbeiten erfolgen in Gruppen, die Studierenden präsentieren ihre Ergebnisse unter der Leitung des wissenschaftlichen Personals. Grundlage für die genannten Tätigkeiten stellt das zuvor erworbene Wissen dar.

Analysieren

Die Studierenden sind in der Lage Querverweise zu den im Modul MRK erworbenen Kompetenzen aufzuzeigen.

Evaluieren (Beurteilen)

Anhand der erlernten Kenntnisse der Integrierten Produktentwicklung schätzen die Studierenden, deren Eignung für unbekannte Problemstellungen ein und beurteilen diese. Darüber hinaus können Studierende nach der Veranstaltung die entsprechenden Methoden kritisch hinterfragen und wichtige Entscheidungskriterien bei der Produktentwicklung aufstellen.

Erschaffen

Im Rahmen des Moduls IPE erwerben die Studierenden Kenntnisse, um selbstständig konkrete Problemstellungen zu bearbeiten:

- Die Studierenden entwickeln das Prozessmodell für einen Geschäftsprozess zur Bauteilbearbeitung und greifen dabei auf das zuvor vermittelte Wissen zurück (Modellierungsobjekte und -restriktionen).
- Die Aufgaben zur Projektplanung steigen in ihrer Kompliziertheit und werden von den Studierenden selbstständig bearbeitet. Dabei erzeugen sie Projektpläne, berechnen Pufferzeiten und identifizieren den jeweiligen kritischen Pfad. Weiterhin werden für konkrete Beispiele Meilensteinpläne und Gantt-Diagramme erarbeitet.
- Für ein realistisches Beispiel (ICE-Drehgestell) erzeugen die Studierenden eine Kosten-Trendanalyse und eine Meilenstein-Trendanalyse. Sie analysieren ihre Ergebnisse und beurteilen selbstständig, ob hinsichtlich der beiden Aspekte ein Verzug im Projekt auftritt und ggf. eingegriffen werden müsste.
- Im Rahmen des Themenfelds "Bewerten und Entscheidungsfindung" erzeugen die Studierenden für ein durchgehendes Beispiel eine gewichtete Punktbewertung. Die Ergebnisse werden präsentiert und besprochen.
- Basierend auf den Inhalten zum Thema "Szenariotechnik" erzeugen die Studierenden Lösungen für ein durchgehendes Beispiel und durchlaufen dabei alle Stufen des Szenariobildungsprozesses. Ausgehend von einer Gestaltungsfeldanalyse identifizieren die Studierenden selbstständig Umfeld- und Lenkungsgrößen, legen Schlüsselfaktoren (SF) fest, erzeugen ein vollständiges Aktiv-

Passiv Grid, ermitteln Zukunftsprognosen für jeden SF und erzeugen daraus die einzelnen Szenarien. Die Ergebnisse werden präsentiert und diskutiert.
Im Rahmen des Themenfelds "Risikomanagement" wird

- Im Rahmen des Themenfelds "Risikomanagement" wird Wissen über die Grundlagen der Bool'schen Algebra vermittelt und anschließend von den Studierenden in kurzen Beispielen angewandt. Die Teilnehmenden analysieren Fehlerbäume und optimieren diese anschließend.
- Die Studierenden stellen im Rahmen des Themas "Komplexitätsmanagement" Merkmalbäume auf und führen Planspiele auf Funktions- und Bauteilebene durch. Außerdem erstellen und analysieren sie Multiple-Domain-Matrizen und Distanzmatrizen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Produkte und Prozesse gemäß erlernter Vorgehensweisen und Richtlinien zu gestalten, unter Berücksichtigung verschiedenster Design-for-X-Aspekte sowie bestehende Produkte und Prozesse hinsichtlich gestellter Anforderungen des Design-for-X objektiv zu bewerten.

<u>Selbstkompetenz</u>

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur selbständigen Arbeitseinteilung und Einhaltung von Meilensteinen, objektiven Beurteilung sowie Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowohl in fachlicher (u. a. Umsetzung der erworbenen Kenntnisse der Richtlinien des Design-for-X in der Konstruktion) als auch in sozialer Hinsicht (u. a. Erarbeitung von Lösungen und Kompromissen im interdisziplinären Team).

<u>Sozialkompetenz</u>

Die Studierenden organisieren selbstständig die Bearbeitung von Übungsaufgaben in kleinen Gruppen und erarbeiten gemeinsam Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben. In der gemeinsamen Diskussion erarbeiteter Lösungen geben Betreuende und Mitstudierende wertschätzendes Feedback.

7	Voraussetzungen für die	Keine
	Teilnahme	
0	Einpassung in	Comportor: 2
8	Studienverlaufsplan	Semester: 2

9	Verwendbarkeit des	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International
	Moduls	Production Engineering and Management 2013
	Woddis	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und	Klausur (120 Minuten)
10	Prüfungsleistungen	Nidusur (120 Milluterr)
11	Berechnung der	Klausur (100%)
11	Modulnote	Nausui (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 48600	Karosseriebau (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Karosseriebau - Warmumformung und Korrosionsschutz (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Peter Feuser Prof. Dr. Paul Dick Dr. Peter Feuser	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Marion Merklein
		Karosseriebau - Werkzeugtechnik
		Es wird die Prozesskette der Blechteilerstellung für den Karosseriebau dargestellt. Nach der ersten Machbarkeitsanalyse der Bauteile durch Umformsimulation und Prototypenbau folgt letztendlich die Serienfertigung. Dabei stehen insbesondere die Werkzeugtechnik im Fokus, sowie der stückzahlgerechte Werkzeugbau in der Prototypenphase und der Aufbau robuster Serienwerkzeuge. Zum Modul gehört darüber hinaus eine Exkursion zum PT- und Serienwerkzeugbau der Mercedes Car Group in Sindelfingen.
		Karosseriebau - Warmumformung und Korrosionsschutz
5	Inhalt	Die Entwicklung neuer, hochfester Stahlbleche für den Karosseriebau erfordert eine Anpassung der Umformprozesse. Es werden die Grundlagen der Warmumformung behandelt und deren Prozesskette von der Machbarkeitsanalyse bis hin zum Fertigungsprozess dargestellt. Dabei werden u. a. die Fertigungstechnologien für den Prototypenbau und die Serienproduktion vorgestellt. Als letzten Produktionsschritt werden Möglichkeiten zum Korrosionsschutz für die Karosserie und warmumgeformte Bauteile erläutert. Abschließend wird die Prototypenund Serienfertigung für das Warmumformen bei einer Exkursion zu einem Serienlieferanten von warmumgeformten Bauteilen live erlebt.
		AutoForm Workshop
		Ab dem Wintersemester 15/16 wird im Rahmen des Moduls ein zweitägiger AutoForm Workshop integriert. AutoForm ist ein konventionelles Simulationsprogramm aus dem Bereich der Blechumformung, welches vor allem in der Automobilindustrie sehr häufig eingesetzt wird. Im Rahmen des Workshops wird der grundlegende Umgang mit der Simulationssoftware durch Mitarbeiter der Firma AutoForm vermittelt. Neben theoretischen Schulungsanteilen ist ausreichend Zeit dafür vorgesehen, in Partnerarbeit eigenständig Umformsimulationen (Kalt- und Warmumformung) und Auswertungen durchzuführen. Als Demonstratorbauteil dient ein reales Karosseriebauteil der aktuellen C-Klasse. Der Inhalt des Workshops ist klausurrelevant.
6	Lernziele und	
6	Kompetenzen	Fachkompetenz

		 Die Studierenden erwerben Wissen über die Prozesskette, die von der Idee zur Serienfertigung durchlaufen wird. Die Studierenden erwerben Wissen über Warmumformung von Blechen und deren Einsatz in der Industrie. Die Studierenden erwerben Wissen über Korrosionsschutz im Automobilbau, dessen Funktion und mittels welcher Prozesse dieser aufgebracht werden kann.
		Anwenden Die Studierenden lernen das Wissen auf spezifische Problemstellungen
		zu übertragen. Evaluieren (Beurteilen)
		Die Studierenden sind in der Lage Bauteilanforderungen anhand des Einsatzbereichs zu evaluieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97320	Kunststofftechnik II (Plastics engineering II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Technologie der Verbundwerkstoffe (2 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Konstruieren mit Kunststoffen (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Drummer	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Drummer
_ +	<u> </u>	
5	Inhalt	*Inhalt: Konstruieren mit Kunststoffen* "Konstruieren mit Kunststoffen" stellt wichtige Aspekte für die Konstruktion von Bauteilen mit Kunststoffen dar. Der Inhalt gliedert sich wie folgt:
		 Einführung, methodisches Konstruieren, Anforderungslisten Werkstoffauswahl, Werkstoffdatenbanken Auswahl des Fertigungsverfahrens Innere Eigenschaften und Verarbeitungseinflüsse Werkzeuge für den Verarbeitungsprozess Modellbildung und Simulation des Verarbeitungsprozesses Dimensionieren Modellbildung und Simulation zu Bauteilauslegung Werkstoffgerechtes Konstruieren Verbindungstechnik Maschinenelemente Rapid Prototyping und Rapid Tooling Bauteilprüfung und Produkterprobung Eine wichtige Grundlage sind die Kenntnis der Eigenschaften der
		verschieden Kunststoffe und ihre Modifikationen sowie die Kenntnis der Fertigungsprozesse und dass diese sich entscheidend auf die Bauteilkonstruktion auswirken. *Inhalt: Technologie der Verbundwerkstoffe*
		"Technologie der Faserverbundwerkstoffe" stellt die einzelnen Komponenten (Faser und Matrix), die Auslegung, Verarbeitungstechnologie, Simulation und Prüfung mit Fokus auf Faserverbundkunststoffe vor.
		Im Einzelnen ist "Technologie der Faserverbundwerkstoffe" wie folgt gegliedert:
		 Einführung Verstärkungsasern Matrix Fasern und Matrix im Verbund Verarbeitung (Duroplaste und Thermoplaste) Auslegung (klassische Laminattheorie)

		Gestaltung und Verbindungstechnik
		Simulation
		Mechanische Prüfung und Inspektion
		Die Studierenden:
6	Lernziele und Kompetenzen	 Kennen die Begrifflichkeiten und Definitionen für die Konstruktion mit Kunststoffen. Kennen die Vorgangsweise beim Erstellen einer Konstruktion mit Bauteilen aus Kunststoff. Verstehen, wie sich die speziellen Eigenschaften der Kunststoffe auf die Konstruktion auswirken. Kennen und Verstehen die wichtigen Punkte bei der Erstellung einer Simulation. Kennen die verschiedenen Hilfsmittel bei Erstellung einer Konstruktion, wie etwa Werkstoffdatenbanken und Simulationen und können diese Anwenden. Können für eine gegebene Konstruktionsaufgabe verschiedene Werkstofffe auswählen und bewerten Können einen Werkstoff für ein gegebenes Anforderungsprofil sowie kunststoff- und fertigungsgerechte Konstruktion eines Bauteils auswählen. Können eine kritische, bewertende Betrachtung von Bauteilen hinsichtlich Werkstofffauswahl und Konstruktion durchführen. Können Simulationsergebnissen bewerten und daraus sinnvolle Maßnahmen für die Konstruktion ableiten. Kennen die Begrifflichkeiten und Definitionen im Bereich der Faserverbundkunststoffe. Kennen die verschiedenen Halbzeuge und deren verfügbare Konfektionierung. Kennen und Verstehen die Verarbeitung von faserverstärkten Formmassen. Kennen die Struktur und die besonderen Merkmalen der unterschiedlichen Ausprägungen und Werkstoffe von Fasern und Matrix und können diese erläutern. Verstehen die Auslegung, die Verbindungstechnik und die Simulation von faserverstärkten Bauteilen. Können ein werkstoff- und belastungsgerechten Faserverbundbauteil auslegen und konstruieren. Können Faserverbundbauteil ehinsichtlich Werkstoffauswahl, Gestaltung und Konstruktion beurteilen. Können Simulationsergebnisse zu Faserverbundbauteilen beurteilen.
7	Voraussetzungen für die	Eigenschaften, Verarbeitungsverfahren und Konstruktionsweisen von faserverstärkten Kunststoffen
	Teilnahme	Rechnergestützte Produkt- und Prozessentwicklung in der Kunststofftechnik
0	Einpassung in	Samestar: 1
8	Studienverlaufsplan	Semester: 1

9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	- Ehrenstein, G.W.:Faserverbund-Kunststoffe, München Wien, 2006 G.W. Ehrenstein: Mit Kunststoffen konstruieren - Eine Einführung; Hanser Verlag München Wien; ISBN 3-446-21295-7

1	Modulbezeichnung 97280	Lasertechnik Vertiefung (Advanced laser technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Laserbasierte Prozesse in Industrie und Medizin (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Michael Schmidt DrIng. Florian Klämpfl	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Michael Schmidt
	Inhalt	Laserbasierte Prozesse in Industrie und Medizin:
5		 Anwendung des Lasers in verschiedenen Fertigungsprozessen Strahlführung und Formung Simulation von Laserprozessen Erzeugung ultrakurzer Laserpulse und deren Anwendung Anwendung des Lasers in der Augenheilkunde und zur Gewebebearbeitung
		Laserbasierte Prozesse in Industrie und Medizin:
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden beschreiben die Mechanismen bei der Interaktion von Laserstrahlung mit Materie. Darüber hinaus abstrahieren die Studierenden die besonderen Herausforderungen bei der Anwendung von Lasern in der Fertigung. Die Studierenden klassifizieren ferner die Messprinzipien auf der Mikro- u. Nanoskala und vergleichen die Prinzipien der Strahlführung und Strahlformung. Die Studierenden stellen außerdem die Erzeugung ultrakurzer Laserpulse dar und die Studierenden fassen die Grundlagen und Anwendungsgebiete der Simulation in der Lasertechnik zusammen. Die Studierenden schildern die Herausforderungen der Medizin an die Lasertechnik und veranschaulichen die Vorteile des Lasers in der Ophthalmologie und der Gewebebearbeitung.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97265	Numerische und experimentelle Modalanalyse (Numerical and experimental modal analysis)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Numerischen und Experimentellen Modalanalyse (2 SWS) Vorlesung: Numerische und Experimentelle Modalanalyse (2 SWS)	
3	Lehrende	Özge Akar Prof. DrIng. Kai Willner	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Kai Willner
5	Inhalt	 Numerische Modalanalyse Numerische Lösung des Eigenwertproblems Modale Reduktion Dämpfungs-, Massen- und Punktmassenmatrizen Lösung der Bewegungsgleichungen, Zeitschrittintegration *Experimentelle Modalanalyse Grundlagen der Signalanalyse: Fourier-Transformation, Aliasing, Leakage Experimentelle Analyse im Zeit- und Frequenzbereich
6	Lernziele und Kompetenzen	 Wissen Die Studierenden kennen die analytische Lösung für die freie Schwingung einfacher Kontinua wie Stab und Balken. Die Studierenden kennen verschiedene Verfahren zur Lösung des Eigenwertproblems. Die Studierenden kennen die Methode der modalen Reduktion. Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten der Dämpfungsbeschreibung. Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen der konsistenten Massenmodellierung und Punktmassen. Die Studierenden kennen verschiedene Verfahren zur Zeitschrittintegration. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Signalanalyse im Frequenzbereich auf der Basis der Fouriertransformation. Die Studierenden kennen die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit der numerischen und experimentellen Modalanalyse. Die Studierenden kennen die prinzipielle Vorgehensweise bei der experimentellen Modalanalyse sowie die entsprechenden Fachtermini. Die Studierenden kennen verschiedene Messaufnehmer und Anregungsverfahren. Die Studierenden kennen die verschiedenen Übertragungsfrequenzgänge und Verfahren zur Bestimmung der modalen Parameter. Die Studierenden kennen verschiedene Verfahren zur Überprüfung der Linearität eines Systems.

Verstehen

- Die Studierenden können die Probleme bei der numerischen Dämpfungsmodellierung erläutern.
- Die Studierenden k\u00f6nnen die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Massenmodellierungen erkl\u00e4ren sowie den Einfluss auf die Eigenwerte bei verschiedenen Elementtypen erl\u00e4utern.
- Die Studierenden verstehen das Shannonsche Abtasttheorem und können damit den Einfluss von Abtastauflösung und Abtastlänge auf das Ergebnis der diskreten Fouriertransformation erläutern.
- Die Studierenden k\u00f6nnen die Probleme des Aliasing und des Leakage erkl\u00e4ren und Ma\u00dfnahmen zur Vermeidung bzw.
 Reduktion dieser Fehler erl\u00e4utern.
- Die Studierenden verstehen den Einfluß verschiedener Lagerungs- und Anregungsarten der zu untersuchenden Struktur auf das Messergebnis.
- Die Studierenden verstehen den Zusammenhang der verschiedenen Übertragungsfrequenzgänge und können diesen zum Beispiel anhand der Nyquist-Diagramme erklären.

Anwenden

- Die Studierenden k\u00f6nnen das Verfahren der simultanen Vektoriteration zur Bestimmung von Eigenwerten und -vektoren implementieren.
- Die Studierenden k\u00f6nnen verschiedene Zeitschrittintegrationsverfahren implementieren.
- Die Studierenden k\u00f6nnen eine Signalanalyse im Frequenzbereich mit Hilfe kommerzieller Programme durchf\u00fchren.
- Die Studierenden k\u00f6nnen verschiedene \u00fcbertragungsfrequenzg\u00e4nge ermitteln und daraus die modalen Parameter bestimmen.

Analysieren

- Die Studierenden k\u00f6nnen eine geeignete D\u00e4mpfungs- und Massenmodellierung f\u00fcr die numerische Modalanalyse ausw\u00e4hlen.
- Die Studierenden k\u00f6nnen ein problemangepasstes Verfahren zur L\u00f6sung des Eigenwertproblems ausw\u00e4hlen.
- Die Studierenden können ein problemangepasstes Zeitschrittintegrationsverfahren auswählen.
- Die Studierenden können für eine gegebene Messaufgabe einen Versuchsaufbau mit geeigneter Lagerung und Anregung der Struktur konzipieren.

		 Die Studierenden können für eine gegebene Messaufgabe eine passende Abtastrate und -dauer sowie entsprechende Filter bzw. Fensterfunktionen wählen. Die Studierenden können ein geeignetes Dämpfungsmodell zur Bestimmung der modalen Dämpfungen auswählen. Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden können eine numerische Eigenwertlösung anhand verschiedener Kriterien wie verwendetes Verfahren, Dämpfungs- und Massenmodellierung kritisch beurteilen und gegebenenfalls qualifizierte Verbesserungsvorschläge machen. Die Studierenden können eine numerische Lösung im Zeitbereich anhand verschiedener Kriterien wie verwendetes Verfahren, Zeitschrittweite etc. kritisch beurteilen und gegebenenfalls qualifizierte Verbesserungsvorschläge machen. Die Studierenden können das Ergebnis einer Fourier-Signalanalyse kritisch beurteilen, eventuelle Fehler bei der Messung erkennen und sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung aufzeigen. Die Studierenden können die experimentell ermittelten modalen Parameter anhand verschiedener Kriterien wie zum Beispiel MAC-Werte beurteilen. Die Studierenden können die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit der Modalanalyse anhand von Linearitätstests überprüfen und beurteilen. Die Studierenden können die Ergebnisse einer numerischen und experimentellen Modalanalyse kritisch vergleichen, qualifizierte Aussagen über die jeweilige Modellgüte machen und gegebenenfalls Vorschläge zur Verbesserung machen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse aus dem Modul "Technische Schwinungslehre (TSL)" Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007

		Klausur (60 Minuten)		
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Numerische und experimentelle Mod 72651)	dalanalyse (Prüfungsnummer:	
		(englischer Titel: Numerical and Exp	erimental Modal Analysis)	
		Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 60, benotet, 5.0 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 %		
		Erstablegung: WS 2022/2023, 1. Wdh.: SS 2023, 2. Wdh.: keine Wiederholung		
		1. Prüfer:	Kai Willner	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)		
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester		
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h		
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h		
14	Dauer des Moduls	1 Semester	,	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch		
16	Literaturhinweise	 Bode, H.: Matlab-Simulink: Analyse und Simulation dynamischer Systeme. Stuttgart, Teubner, 2006 Bathe, K.; Finite-Elemente-Methoden. Berlin, Springer, 2001 Ewins, D.J.: Modal Testing. Research Studies Press, 2000 		

1	Modulbezeichnung 96915	Produktionsprozesse der Zerspanung (Production processes in machining)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Produktionsprozesse der Zerspanung - Übung (2 SWS) Vorlesung: Produktionsprozesse der Zerspanung (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Trixi Meier Daniel Gross Prof. Dr. Nico Hanenkamp	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nico Hanenkamp
5	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nico Hanenkamp Die Vorlesung behandelt inhaltlich das in DIN 8580 klassifizierte Fertigungsverfahren Trennen und im speziellen die in DIN 8589 spezifizierten Prozesse der Zerspanung (Drehen, Bohren, Senken, Reiben, Fräsen, Hobeln, Stoßen, Räumen, Sägen, Feilen, Raspeln, Bürstspanen, Schaben, Meißeln Schleifen, Honen, Läppen und Gleitspanen). Des Weiteren werden allgemeine Grundlagen zur Zerspanung (Spanentstehung, Spankräfte, Bewegungsgrößen) und prozessuale Spezifikationen (Kühlschmierstoffe, Schneidstoffe, Werkzeugmaschinen, Spannzeuge) vermittelt. Eine zusätzlich angebotene Übung dient zur Vertiefung und Anwendung des
		Vorlesungsinhalts. Das erlernte Wissen soll durch die Erstellung eines Fertigungskonzepts für ein bestimmtes Produkt angewendet werden.
6	Lernziele und Kompetenzen	 Wissen Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu den Fertigungsprozessen nach DIN 8589 Die Studierenden erwerben Kenntnisse über werkstoffwissenschaftliche Aspekte und Werkstoffeigenschaften sowie Werkstoffverhalten vor und nach den jeweiligen Bearbeitungsprozessen Die Studierenden erwerben Wissen über die Prozessführung sowie spezifische Eigenschaften der Produktionsverfahren Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Prozessverständnis hinsichtlich der wirkenden Mechanismen Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse im Bereich der Produktentwicklung und Produktauslegung (Verfahrensmöglichkeiten, Verfahrensgrenzen, Designeinschränkungen, etc.)
		 Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden Prinzipien von Fertigungsprozessen und der Systemauslegung zu verstehen Die Studierenden können die Zerspanungsprozesse unterscheiden.

		Anwenden •
		 Die Studierenden können die verschiedenen Fertigungsverfahren erkennen und normgerecht
		differenzieren
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97122	Produktionsprozesse in der Elektronik (Production processes in electronics)	5 ECTS
2		Vorlesung: Produktionsprozesse in der Elektronik (2 SWS)	-
	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Produktionsprozesse in der Elektronik (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Markus Ankenbrand	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke	
4	wodulverantworthche/r		
5 Inhalt		Die Vorlesung Produktionsprozesse in der Elektronik behandelt die für die Produktion von elektronischen Baugruppen notwendigen Prozesse, Technologien und Materialien entlang der gesamten Fertigungskette. Dabei wird ausgehend vom Layoutentwurf der Leiterplatte auf die Prozessschritte zur fertigen elektronischen Baugruppe eingegangen. Zudem werden die notwendigen Aspekte der Qualitätssicherung und Materiallogistik und auch das Recycling behandelt. Ergänzend werden die Fertigungsverfahren für MEMS und Solarzellen sowie für flexible und dreidimensionale Schaltungsträger betrachtet.	
		Die Übung findet im Rahmen von mehreren Exkursionen zu	
		verschiedenen Unternehmen der Elektronikproduktion statt.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 lernen die wesentlichen Prozessschritte zur Herstellung elektronischer Baugruppen (von der Leiterplatte bis zum fertigen Produkt) intensiv kennen. können mit diesem Wissen Konzepte für effiziente Fertigungsketten der Elektronikproduktion unter Berücksichtigung technologischer sowie produktionstechnischer Aspekte ableiten. lernen die in der Elektronikproduktion eingesetzten lasergestützten Fertigungstechnologien detailliert kennen und sind in der Lage, mit den vermittelten Kenntnissen Konzepte für den Aufbau einer lasergestützten Fertigung von Elektronikkomponenten zu entwickeln. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	 Gleichnamiges Vorlesungsskript Franke, Jörg (2013): Räumliche elektronische Baugruppen (3D-MID). Werkstoffe, Herstellung, Montage und Anwendungen für spritzgegossene Schaltungsträger. München: Hanser. Online verfügbar unter http://www.hanser-elibrary.com/action/showBook?doi=10.3139/9783446437784. Härter, Stefan (2020): Qualifizierung des Montageprozesses hochminiaturisierter elektronischer Bauelemente. FAU University Press. Kästle, Christopher (2019): Qualifizierung der Kupfer-Drahtbondtechnologie für integrierte Leistungsmodule in harschen Umgebungsbedingungen. Doctoralthesis. FAU University Press. Online verfügbar unter https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/10812. Kuhn, Thomas (2020): Qualität und Zuverlässigkeit laserdirektstrukturierter mechatronisch integrierter Baugruppen (LDS-MID). FAU University Press. 	

1	Modulbezeichnung 96930	Rechnergestützte Messtechnik (Computer-aided metrology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Rechnergestützte Messtechnik - Übung (2 SWS)	-
		Vorlesung: Rechnergestützte Messtechnik (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Tino Hausotte	

Grundlagen: Grundbegriffe (Größe, Größenwert, Messgröße, Maßeinheit, Messprinzip, Messung, Messkette, Messsignal,	
Informationsparameter, analoges und digitales Signal) Prinzip eines Messgerätes, direkte und indirekte Messmethode, Kennlin und Kennlinienarten, analoge und digitale Messmethoden, kontinuierliche und diskontinuierliche Messung, Zeit- und Wertdiskretisierung, Auflösung, Empfindlichkeit, Messbereich S Messsignal, Klassifizierung von Signalen (Informationsparamete Signalbeschreibung, Fourierreihen und Fouriertransformation Fourieranalyse DFT und FFT (praktische Realisierung) Aliasin Shannon's-Abtasttheorem Übertragungsverhalten (Antwortfunk Frequenzgang, Übertragungsfunktion) Laplace-Transformation, Digitalisierungskette, Z-Transformation und Wavelet-Transformation, Digitalisierungskette, Z-Transformation und Wavelet-Transformation von Operationsverstärker (idealer und realer, Rückkopplung) Kenng von Operationsverstärkern Frequenzabhängige Verstärkung von Operationsverstärkern Perquenzabhängige Verstärkern, Nichtinvertierender Verstärker, Integrierer, Diifferenzierer, invertier Addierer, Subtrahierer, Logarithmierer, e-Funktionsgeneratoren, Instrumentenverstärker) OPV mit differentiellen Ausgang anald (Tiefpassfilter, Hochpassfilter, Bandpassfilter, Bandsperfilter, Be Phasenschiebung, aktive analoge Filter) Messsignalübertragun (Einheitssignale, Anschlussvarianten) Spannungs-Frequenz-W. Galvanische Trennung und optische Übertragung Modulatoren Demodulatoren Multiplexer und Demultiplexer Abtast-Halte-Gli *A/D- und D/A-Umsetzer.* Digitale und analoge Signale Digitalisierungskette A/D-Umsetzer (Nachlauf ADU, Wägeverfa Rampen-A/D-Umsetzer, Dual Slope-Verfahren, Charge-Balancin A/D-Umsetzer, Valanien, Pipeline-A/D-Umsetzer, Kaskaden-A/D-Umsetzer (Direkt bzw. Parallelumsetzer, Wägeumsetzer,	signal, er) g und tionen, ation ker, größen nag ungstender odeplot, g andler und ed hren, ag- setzer / nungen, A-

Verarbeitung digitaler Signale: digitale Codes Schaltnetze (Kombinatorische Schaltungslogik) Schaltalgebra und logische Grundverknüpfungen Schaltwerke (Sequentielle Schaltnetze) Speicherglieder (Flip-Flops, Sequentielle Grundschaltungen), Halbleiterspeicher (statische und dynamische, FIFO) Anwendungsspezifische integrierte Schaltungen (ASICs) Programmierbare logische Schaltung (PLDs, Programmierbarkeit, Vorteile, Anwendungen, Programmierung) Rechnerarten

Bussysteme: Bussysteme (Master, Slave, Arbiter, Routing, Repeater) Arbitrierung Topologien (physikalische und logische Topologie, Kennwerte, Punkt-zu-Punkt-Topologie, vermaschtes Netz, Stern-Topologie, Ring-Topologie, Bus-Topologie, Baum-Topologie, Zell-Topologie) Übertragungsmedien (Mehrdrahtleitung, Koaxialkabel, Lichtwellenleiter) ISO-OSI-Referenzmodell Physikalische Schnittstellenstandards (RS-232C, RS-422, RS-485) Feldbussysteme, GPIB (IEC-625-Bus), Messgerätebusse

USB Universal Serial Bus: Struktur des Busses Verbindung der Geräte, Transceiver, Geschwindigkeitserkennung, Signalkodierung Übertragungsarten (Control-Transfer, Bulk-Transfer, Isochrone-Transfer, Interrupt-Transfer, Datenübertragung mit Paketen) Frames und Mikroframes, Geschwindigkeiten, Geschwindigkeitsumsetzung mit Hub Deskriptoren und Software Layer Entwicklungstools Compliance Test USB 3.0

Digitale Filter: Analoge Filter Eigenschaften und Charakterisierung von digitalen Filtern Digitale Filter (Implementierung, Topologien, IIR-Filter und FIR-Filter) und Formen Messwert-Dezimierer, digitaler Mittelwertfilter, Gaußfilter Fensterfunktionen, Gibbs-Phänomen Realisierung mit MATLAB Vor- und Nachteile digitaler Filter

Messdatenauswertung: Absolute, relative, zufällige und systematische Messabweichungen, Umgang mit Messabweichungen, Kalibrierung Korrelationsanalyse Kennlinienabweichungen und Methoden zu deren Ermittlung Regressionsanalyse Kennlinienkorrektur Approximation, Interpolation, Extrapolation Arten der Kennlinienkorrektur Messpräzision, Messgenauigkeit, Messrichtigkeit, Fehlerfortpflanzungsgesetz (altes Konzept), Messunsicherheit und deren Bestimmung Vorgehensweise zur Ermittlung der Unsicherheit, Monte-Carlo-Methode

Schaltungs- und Leiterplattenentwurf: Leiterplatten Leiterplattenmaterial Leiterplattenarten Durchkontaktierungen Leiterplattenentwurf und -entflechtung Software Leiterplattenherstellung

Contents

Basics: Terms (quantity, quantity value, measurand, measurement unit, principle of measurement, measurement, measurement signal, information parameter, analogue and digital signal) Principle of a measuring instrument, direct and indirect measurement, characteristic curves and characteristic curve types, analogue and digital measuring methods, continuous and discontinuous measurement, time and value discretisation, resolution, sensitivity, measuring interval (range) Signal, measurement signal, classification of signals (information parameter) Signal description, Fourier series and Fourier transformation Fourier analysis DFT and FFT (practical realization) Aliasing and Shannon's sampling theorem Transfer behaviour (response functions, frequency response, transfer function) Laplace transform, digitisation chain, Z-transform and wavelet transform

Processing and transmission of analogue signals: Measuring amplifiers, operational amplifiers (ideal and real, feedback)
Characteristics of operational amplifiers Frequency-dependent gain of operational amplifiers Operational amplifier types Feedback and basic circuits (comparator, inverting amplifier, non-inverting amplifier, impedance converter, current-voltage converter, differential amplifier, integrator, differentiator, inverting adder, subtractor, logarithmic, exponential function generators, instrumentation amplifier) OPV with differential output Analogue filter (low pass filter, high pass filter, band pass filter, band elimination filter, Bodeplot, phase shifting, active analogue filters) Measurement signal transmission (standard signals, connection variants) Voltage-frequency converters Galvanic isolation and optical transmission modulators and demodulators multiplexers and demultiplexers sample-and-hold amplifier

A/D and D/A converter: Digital and analogue signals Digitisation chain A/D converter (follow-up ADC, weighing method, ramp A/D converter, dual slope method, charge-balancing ADC, parallel ADC, cascade ADC, pipeline A/D converter, the delta-sigma A/D converter / 1-bit to N-bit converter, application, characteristics, deviations, signal-to-noise ratio) Digital-to-analogue conversion chain D/A converter (direct or parallel converters, weighing method, counting method, pulse width modulation, delta-sigma converter / 1-bit to N-bit converter)

Digital signal processing: Digital codes Switching networks (combinatorial circuit logic) Boolean algebra and basic logic operations Sequential circuit (sequential switching networks) Storage elements (flip-flops, sequential basic circuits), semiconductor memory (static and dynamic, FIFO) Application Specific Integrated Circuits (ASICs) The programmable logic device (PLD, programmability, benefits, applications, programming) computer types

Data bus systems: Bus systems (master, slave, arbiter, routing, repeater) Arbitration Topologies (physical and logical topology, characteristics, point-to-point topology, mesh network, star topology, ring

topology, bus topology, tree topology, cell topology) Transmission media (multi-wire cable, coaxial cable, fibre optic cable) ISO OSI reference model Physical interface standards (RS-232C, RS-422, RS-485) Fieldbus systems, GPIB (IEC-625 bus), Measuring device buses

USB Universal Serial Bus: Bus structure Connection of the devices, transceiver, speed detection, signal coding Transfer types (control transfer, bulk transfer, isochronous transfer, interrupt transfer, data transfer with packages) Frames and micro-frames, speeds, speed conversion with hubs Descriptors and software Layer development tools Compliance test USB 3.0

Digital filters: Analogue filter Properties and characterization of digital filters Digital Filter (implementation, topologies, IIR filters and FIR filters) and forms Measurement value decimator, digital averaging filter, Gaussian filter Window functions, Gibbs phenomenon Realisation with MATLAB Advantages and disadvantages of digital filters

Data analysis: Absolute, relative, random and systematic errors, handling of measurement errors, calibration Correlation analysis Characteristic curve deviations and methods for their determination Regression analysis Characteristic curve correction Approximation, interpolation, extrapolation Kinds of characteristic curve correction Measurement precision, measurement accuracy, measurement trueness, error propagation law (old concept), uncertainty and their estimation Procedure for determining the uncertainty, Monte Carlo method

Circuit and PCB design: Printed circuit boards (PCB) PCB material PCB types Vias PCB design and deconcentration Software PCB production

Fachkompetenz

Wissen

- Die Studierenden k\u00f6nnen einen \u00dcberblick zur rechnergest\u00fctzten Messtechnik sowie deren Einsatzgebiete wiedergeben.
- Die Studierenden k\u00f6nnen Wissen zur rechnergest\u00fctzten Messdatenerfassung, -auswertung, -analyse und visualisierung als Grundlage f\u00fcr zielorientierte, effiziente Entwicklung und f\u00fcr kontinuierliche Produkt- und Prozessverbesserung abrufen

Verstehen

Die Studierenden können Konzepte zur Sensorintegration und Datenfusion beschreiben

6 Lernziele und Kompetenzen

(VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Lerch, Reinhard: Elektrische Messtechnik. 6. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2012 ISBN 978-3-642-22608-3 Richter, Werner: Elektrische Meßtechnik. 3. Auflage, Verlag Technik Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-486-21573-6.			Evaluieren (Beurteilen)
7 Voraussetzungen für die Teilnahme 8 Einpassung in Studienverlaufsplan 9 Verwendbarkeit des Moduls 10 Studien- und Prüfungsleistungen Hordund Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007 10 Studien- und Prüfungsleistungen Hordund Master of Science Maschinenbau 2007 11 Berechnung der Modulnote 12 Turnus des Angebots nur im Sommersemester 13 Arbeitsaufwand in Zeitstunden Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester 15 Unterrichts- und Prüfungssprache 16 International Vocabulary of Metrology Basic and General Concepts and Associated Terms. VIM., 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html 16 DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennungei (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 16 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-642-22608-3 16 Richter, Werner: Elektrische Messtechnik. 5. Auflage, Springer-Verlag Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 17 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. 18 Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-486-21573-6.			für die Messdatenerfassung, -auswertung, -analyse und -
Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Eerechnung der Modulnot Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und Prüfungssprache Deutsch Dinterrational Vocabulary of Metrology Basic and General Concepts and Associated Terms, VIM, 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennungei (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Lerch, Reinhard: Elektrische Mestechnik. 3. Auflage, Verlag Technik Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-446-21573-6.		Voraussetzungen für die	
Studienverlaufsplan 9 Verwendbarkeit des Moduls Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007 In Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote In Turnus des Angebots In Zeitstunden In Zeitstunden In Zeitstunden In Dauer des Moduls International Vocabulary of Metrology Basic and General Concepts and Associated Terms, VIM, 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennunger (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Lerch, Reinhard: Elektrische Messtechnik. 6. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2012 ISBN 978-3-642-22608-3 Richter, Werner: Elektrische Meßtechnik. 3. Auflage, Verlag Technik Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-486-21573-6.	7	1	Keine
9 Moduls Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007 10 Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Modulnote Roberthnung der Modulnote Neitstaufwand in Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Lieusch Deutsch Deutsch International Vocabulary of Metrology Basic and General Concepts and Associated Terms, VIM, 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennungei (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Lerch, Reinhard: Elektrische Messtechnik. 6. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2012 ISBN 978-3-642-22608-3 Richter, Werner: Elektrische Meßtechnik. 3. Auflage, Verlag Technik Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-486-21573-6.	8	· ·	Semester: 2
Studien- und Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	9		Production Engineering and Management 2013
12 Turnus des Angebots nur im Sommersemester 13 Arbeitsaufwand in Zeitstunden 14 Dauer des Moduls 15 Prüsenszeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 16 Prüfungssprache 17 Deutsch 18 Deutsch 19 Deutsch 19 Deutsch 10 Deutsch 10 Deutsch 10 Deutsch 10 Deutsch 10 Deutsch 10 Deutsch 11 Deutsch 12 Deutsch 13 Deutsch 14 Deutsch 15 Deutsch 16 Deutsch 17 Deutsch 18 Deutsch 18 Deutsch 19 Deutsch 19 Deutsch 19 Deutsch 10 Deutsch	10		
Arbeitsaufwand in Zeitstunden Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 15 Unterrichts- und Prüfungssprache International Vocabulary of Metrology Basic and General Concepts and Associated Terms, VIM, 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennunger (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Lerch, Reinhard: Elektrische Messtechnik. 6. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2012 ISBN 978-3-642-22608-3 Richter, Werner: Elektrische Meßtechnik. 3. Auflage, Verlag Technik Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-486-21573-6.	11	_	Klausur (100%)
13 Zeitstunden	12	·	
14 Dauer des Moduls 1 Semester Unterrichts- und Prüfungssprache International Vocabulary of Metrology Basic and General Concepts and Associated Terms, VIM, 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennunger (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Lerch, Reinhard: Elektrische Messtechnik. 6. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2012 ISBN 978-3-642-22608-3 Richter, Werner: Elektrische Meßtechnik. 3. Auflage, Verlag Technik Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-486-21573-6.	13		
Deutsch Deutsch	1/		
Deutsch Deutsch Deutsch			
and Associated Terms, VIM, 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennunger (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Lerch, Reinhard: Elektrische Messtechnik. 6. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2012 ISBN 978-3-642-22608-3 Richter, Werner: Elektrische Meßtechnik. 3. Auflage, Verlag Technik Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-486-21573-6.	15		Deutsch
Part 351: Control technology / Internationales Elektrotechnisches Wörterbuch - Teil 351: Leittechnik.	16	Literaturhinweise	and Associated Terms, VIM, 3rd edition, JCGM 200:2008, http://www.bipm.org/en/publications/guides/vim.html DIN e.V. (Hrsg.): Internationales Wörterbuch der Metrologie Grundlegende und allgemeine Begriffe und zugeordnete Benennungen (VIM) ISO/IEC-Leitfaden 99:2007. Korrigierte Fassung 2012, Beuth Verlag GmbH, 4. Auflage 2012 Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik. 4. Auflage, Carl Hanser Verlag München, 2012 ISBN 978-3-446-42736-5 Lerch, Reinhard: Elektrische Messtechnik. 6. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2012 ISBN 978-3-642-22608-3 Richter, Werner: Elektrische Meßtechnik. 3. Auflage, Verlag Technik Berlin, 1994 - ISBN 3-341-01106-4 H. Czichos (Hrsg.): Das Ingenieurwissen Gebundene. 7. Auflage, Springer Verlag, 2012, ISBN 978-3-642-22849-0. Best, Roland: Digitale Meßwertverarbeitung. Oldenbourg München, 1991 - ISBN 3-486-21573-6. E DIN IEC 60050-351:2013-07 International Electrotechnical Vocabulary Part 351: Control technology / Internationales Elektrotechnisches

DIN 44300:1982-03 Informationsverarbeitung; Begriffe.
DIN 44300-1:1995-03 Informationsverarbeitung - Begriffe - Teil 1: Allgemeine Begriffe.
DIN 40900-12:1992-09 Graphische Symbole für Schaltungsunterlagen; Binäre Elemente.

1	Modulbezeichnung 97190	Technische Schwingungslehre (Mechanical vibrations)	5 ECTS
		Tutorium: Tutorium zur Technischen Schwingungslehre (2 SWS)	-
2	, and the second	Vorlesung: Technische Schwingungslehre (2 SWS)	-
		Übung: Übungen zur Technischen Schwingungslehre (2 SWS)	-
3	Lehrende	Özge Akar Prof. DrIng. Kai Willner	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Kai Willner
5	Inhalt Inhalt	Prof. DrIng. Kai Willner Charakterisierung von Schwingungen Mechanische und mathematische Grundlagen Bewegungsgleichungen Darstellung im Zustandsraum Allgemeine Lösung zeitinvarianter Systeme Anfangswertproblem Fundamentalmatrix Eigenwertaufgabe Freie Schwingungen Eigenwerte und Wurzelortskurven Zeitverhalten und Phasenportraits Stabilität Erzwungene Schwingungen Sprung- und Impulserregung harmonische und periodische Erregung Resonanz und Tilgung Parametererregte Schwingungen Periodisch zeitinvariante Systeme Experimentelle Modalanalyse Bestimmung der Übertragungsfunktionen Bestimmung der modalen Parameter Bestimmung der Eigenmoden
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen

- Die Studierenden kennen verschiedene Methoden die Bewegungsdifferentialgleichungen diskreter Systeme aufzustellen.
- Die Studierenden kennen verschiedene Schwingungsarten und Schwingertypen.
- Die Studierenden kennen die Lösung für die freie Schwingung eines linearen Systems mit einem Freiheitsgrad und die entsprechenden charakteristischen Größen wie Eigenfrequenz und Dämpfungsmaß.
- Die Studierenden kennen eine Reihe von analytischen Lösungen des linearen Schwingers mit einem Freiheitsgrad für spezielle Anregungen.
- Die Studierenden kennen die Darstellung eines Systems in physikalischer Darstellung und in Zustandsform.
- Die Studierenden kennen die Darstellung der allgemeinen Lösung eines linearen Systems mit mehreren Freiheitsgraden in Zustandsform.
- Die Studierenden kennen das Verfahren der modalen Reduktion.
- Die Studierenden kennen Verfahren zur numerischen Zeitschrittintegration bei beliebiger Anregung.
- Die Studierenden kennen die Definition der Stabilität für lineare Systeme.

Verstehen

- Die Studierenden k\u00f6nnen ein gegebenes diskretes Schwingungssystem anhand des zugrundeliegenden Differentialgleichungssystems einordnen und klassifizieren.
- Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen der physikalischen Darstellung und der Zustandsdarstellung und können die Vor- und Nachteile der beiden Darstellungen beschreiben.
- Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Fundamentalmatrix und k\u00f6nnen diese physikalisch interpretieren.
- Die Studierenden verstehen die Idee der modalen Reduktion und können ihre Bedeutung bei der Lösung von Systemen mit mehreren Freiheitsgraden erläutern.
- Die Studierenden k\u00f6nnen den Stabilit\u00e4tsbegriff f\u00fcr lineare Systeme erl\u00e4utern.

Anwenden

- Die Studierenden k\u00f6nnen die Bewegungsdifferentialgleichungen eines diskreten Schwingungssystem auf verschiedenen Wegen aufstellen
- Die Studierenden k\u00f6nnen die entsprechende Zustandsdarstellung aufstellen.

Die Studierenden können fuer einfache lineare Systeme die Eigenwerte und Eigenvektoren von Hand ermitteln und kennen numerische Verfahren zur Ermittlung der Eigenwerte und vektoren bei großen Systemen. Die Studierenden können aus den Eigenwerten und vektoren die Fundamentalmatrix bestimmen und für gegebene Anfangsbedingungen die Lösung des freien Systems bestimmen. Die Studierenden können ein lineares System mit mehreren Freiheitsgraden modal reduzieren. • Die Studierenden können die analytische Loesung eines System mit einem Freiheitsgrad für eine geeignete Anregung von Hand bestimmen und damit die Lösung im Zeitbereich und in der Phasendarstellung darstellen. Analysieren Die Studierenden können problemgerecht zwischen physikalischer Darstellung und Zustandsdarstellung wählen und die entsprechenden Verfahren zur Bestimmung der Eigenlösung und gegebenenfalls der partikulären Lösung einsetzen. Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden können anhand der Eigenwerte bzw. der Wurzelorte das prinzipielle Lösungsverhalten eines linearen Schwingungssystems beurteilen und Aussagen über die Stabilität eines Systems treffen. Kenntnisse aus dem Modul "Dynamik starrer Körper" Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html Voraussetzungen für die einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, 7 Teilnahme passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis. We will communicate all information about the lecture schedule via the StudOn course. Therefore, we ask you to enroll at https://www.studon.fau.de/cat5282.html.

		The entry is not password-protected, as usual, but takes place after confirmation by the lecturer. The acceptance may not happen immediately, but in time for the first class. We ask for your understanding.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Technische Schwingungslehre (Prüfungsnummer: 71901) (englischer Titel: Mechanical Vibrations) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet, 5 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024, 2. Wdh.: keine Wiederholung	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 60 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	Magnus, Popp: Schwingungen, Stuttgart:Teubner 2005	

1	Modulbezeichnung 97115	Wälzlagertechnik (Rolling bearing technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Wälzlagertechnik (4 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Marcel Bartz	

	Modulyorontwortlishol	Dr. Ing. Marcal Partz
4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Marcel Bartz Einführung und Motivation
5	Inhalt	 Grundsätzlicher Aufbau und Komponenten Wälzlagerwerkstoffe und Wärmebehandlung Wälzkontakt Belastung und Lastverteilung Tragfähigkeit und Lebensdauer von Wälzlagern Kinematik des Wälzlagers Reibung in Wälzlagern Schmierung von Wälzlagern Konstruktive Gestaltung von Wälzlagerungen Toleranzen in Wälzlagern, Lagersteifigkeit Fertigung, Montage und Handhabung Schadenskunde Neue Entwicklungen in der Wälzlagertechnik
Fertigung, Montage und Handhabung Schadenskunde Neue Entwicklungen in der Wälzlagertech Fachkompetenz Wissen Im Rahmen von WLT erlangen die Studierende grundlegende Kenntnisse im Bereich der Wälzl Studierenden sind vertraut mit Fachbegriffen und Heutschreiben. die Hauptfunktionen, Wirkprinzipien und Ewälzlagern beschreiben. die Grundkomponenten von Wälzlagern auch die gängigen rotatorischen und translator nennen Wissen über die Normung und Nomenkla Wälzlagern wiedergeben Wissen über der Auslegung von Vaugrundeliegenden Festigkeitshypothese die Bedeutung der Reibung im Wälzlager die Aufgaben des Schmierstoffs nennen die Schmierstoffeigenschaften, insbesond Dichte, beschreiben gängige Schmierstoffe und Additive aufzäschmierstoffalterung beschreiben Wissen über Feststoffschmierung, Medier Trockenlauf wiedergeben		 Wissen Im Rahmen von WLT erlangen die Studierenden praxisorientiert grundlegende Kenntnisse im Bereich der Wälzlagertechnik. Die Studierenden sind vertraut mit Fachbegriffen und können im Einzelnen: die Hauptfunktionen, Wirkprinzipien und Eigenschaften von Wälzlagern beschreiben. die Grundkomponenten von Wälzlagern aufzählen die gängigen rotatorischen und translatorischen Wälzlager nennen Wissen über die Normung und Nomenklatur im Kontext von Wälzlagern wiedergeben gängige Wälzlagerwerkstoffe und deren Wärmebehandlung beschreiben die Hintergründe der der Auslegung von Wälzlagern zugrundeliegenden Festigkeitshypothesen wiedergeben die Bedeutung der Reibung im Wälzlager beschreiben die Aufgaben des Schmierstoffs nennen die Schmierstoffeigenschaften, insbesondere Viskosität und Dichte, beschreiben gängige Schmierstoffe und Additive aufzählen und Schmierstoffalterung beschreiben Wissen über Feststoffschmierung, Medienschmierung und

Verstehen

Die Studierenden verstehen Zusammenhänge zu erarbeiteten Wissen durch Erschließen von Querverbindungen und können:

- die grundlegenden geometrischen Zusammenhänge in Wälzlagern erläutern
- die Kontaktstellen und arten in Wälzlagern herausstellen
- die Anwendung der Hertzschen Kontakttheorie zusammenfassen
- Die Studierenden k\u00f6nnen die Belastung von und die Lastverteilung in W\u00e4lzlagern beschreiben
- Die Studierenden k\u00f6nnen die Kinematik im W\u00e4lzlager, insbesondere den Bewegungsverh\u00e4ltnissen und den Massenkr\u00e4ften erl\u00e4utern
- die Tragfähigkeits- und Lebensdauerberechnung von Wälzlagern sowie deren Anwendungsgrenzen verstehen
- die Reibungsarten und zustände in Wälzlagern erläutern
- empirische und rechnerunterstütze Verfahren zur Berechnung des Lagerreibungsmomentes darstellen
- die Wärmebilanz am Wälzlager und die Berechnung der Lagertemperatur erklären
- die Fettschmierung von Wälzlagern in Hinblick auf das Prinzip der Fettschmierung, die Schmierfettauswahl, den Schmierfettmengen, der Fettgebrauchsdauer, der Schmierfrist und der erforderlichen Komponenten argumentieren
- die Schmieröleigenschaften sowie die Anwendungsbereiche, Schmierverfahren und Schmierstoffmengen bei der Ölschmierung erläutern
- die konstruktive Gestaltung von Wälzlagerungen, insbesondere der Anordnung als Fest-Los-, angestellte oder schwimmende Lagerung verstehen
- · die Wahl der richtigen Wälzlagerbauform nachvollziehen
- die Gestaltung von Wellen und Gehäusen sowie die Wahl von Passungen erläutern
- ein Verständnis für die axiale Befestigung von Lagerringen aufzeigen
- berührungslose oder berührende Dichtung von Wälzlagerungen erklären
- verstehen die konstruktive Gestaltung von Linearwälzlagerungen
- die systematische Analyse von Wälzlagerschäden erläutern

Anwenden

Die Studierenden wenden ihr erworbenes Wissen und Verständnis an und können:

 geeignete Lagertypen in Abhängigkeit des Anwendungsfalls auswählen

- die für Wälzlagerauswahl und auslegung maßgeblichen geometrischen Kenngrößen berechnen
- die statische Tragfähigkeit von Wälzlagern berechnen
- spezialisierte Software zur Berechnung von Wälzlagerungen und Antriebssystemen anwenden
- eine geeignete Fettmenge bei Erstbefettung eines Lagers sowie die Schmierfrist festlegen
- die Ölmenge für die Ölschmierung bestimmen

Analysieren

Die Studierenden können Zusammenhänge anhand verschiedener Anwendungsfälle analysieren und somit:

- · die Lastverteilung und Wälzkörperbelastung bestimmen
- die Kinematik in Einzelkontakten analysieren
- die dynamische Tragfähigkeit von Wälzlagern, insbesondere die nominelle, modifizierte und erweiterte modifizierte Lebensdauer bestimmen
- die dynamisch äguivalente Lagerbelastung ermitteln
- die kinematischen Beziehungen wie K\u00e4figdrehz\u00e4hl, W\u00e4lzk\u00f6rperdrehz\u00e4hl oder \u00dcberrollungen bestimmen
- ein geeignetes Schmierverfahrens sowie einen geeigneten Schmierstoff bestimmen
- Schmierstoffverhaltens im konzentrierten Kontakt analysieren

Evaluieren (Beurteilen)

Basierend auf der Analyse der jeweiligen Gegebenheiten können die Studierenden:

- den Einfluss von Wälzlagerbauart, Wälzkörperzahl, Lagerlast oder Betriebsspiel auf das Reibungsmoment beurteilen
- die konstruktive Gestaltung von Wälzlagerungen bewerten

Erschaffen

Die Studierenden können im Kontext konkreter Anwendungsfälle Verbesserungsvorschläge zu bestehenden Wälzlagerungen erarbeiten. Zudem sind sie in der Lage, Wälzlagerungen so zu gestalten, dass diese die verschiedensten technischen und nicht-technischen Anforderungen einer Anwendung erfüllen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden können Wälzlagerungen selbstständig gestalten und auslegen. Grundlage hierfür bildet das in der Vorlesung vermittelte Hintergrundwissen. Der sichere Umgang beim praktischen Einsatz des Lerninhalts wird durch Übungseinheiten zu den Themen Kontakte, Lastverteilung, Tragfähigkeit und Lebensdauer, Kinematik, Reibung, Schmierung, konstruktive Gestaltung und Schadenskunde

		ermöglicht. Ein spezielles Praktikum vermittelt zudem den Einsatz von fortgeschrittenen, rechnerunterstützten Werkzeugen.
		Selbstkompetenz
		Die Studierenden werden insbesondere im Übungsbetrieb zur selbstständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben, gegebenenfalls in Arbeitsgruppen, befähigt. Weiterhin erlernen die Studierenden eine objektive Beurteilung sowie Reflexion der Relevanz des Fachgebietes Wälzlagertechnik in einem gesamtgesellschaftlichen und ökologischen Kontext.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

International Elective Modules

1	Modulbezeichnung 57084	Advanced service management (Advanced service management)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und Kompetenzen	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau
	Moduls	International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und	Hausarbeit
	Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)
11	Berechnung der	Hausarbeit (50%)
	Modulnote	Klausur (50%)
12	Turnus des Angebots	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
		Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit
13	Arbeitsaufwand in	hinterlegt)
13	Zeitstunden	Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im
		Eigenstudium hinterlegt)
14	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 52552	Angewandte Managementmethoden II (Applied management techniques II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt! Wird ab dem WS 2022/23 nicht mehr angeboten!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt
5	Inhalt	Kreativität ist nicht nur eine bedeutende persönliche Fähigkeit, sondern auch der Ursprung von Ideen, die von Unternehmen wirtschaftlich umgesetzt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Theorien und praktische Konzepte der organisationalen Kreativität präsentiert und diskutiert. Dabei werden die Grundlagen von Kreativität auf individueller, teambezogener und organisationaler Ebene eingeordnet. Ziel ist es, das Verständnis für Kreativität, die für die Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen notwendig ist, zu vermitteln. Die Veranstaltung wird komplementiert durch die Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen sowie Gastvorträgen oder Exkursionen.
		Das Kursprogramm setzt sich wie folgt zusammen: • Kreativität als Wettbewerbsfaktor • Individuelle Kreativität • Teamkreativität • Organisationale Kreativität
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlernen die Kernkonzepte der organisationalen Kreativität. Sie lernen, Ihre eigene Kreativitätsfähigkeit zu verstehen und wissen, wie Sie diese für sich selbst, in Teams und in Unternehmen einbringen und fördern können. Durch die Bearbeitung der Fallstudien in Kleingruppen wird das
		Übernehmen herausgehobener Verantwortung sowie die fachliche Weiterentwicklung der Studierenden gefördert.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich abgelegte Veranstaltung im Bereich Innovationsmanagement
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Fallstudie(n) Klausur (60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Fallstudie(n) (50%) Klausur (50%)
12	2 Turnus des Angebots nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester

15	Unterrichts- und	Deutsch
15	Prüfungssprache	Dediscii
16	Literaturhinweise	Sawyer, R. K. (2012): Explaining Creativity: The Science of Human Innovation. 2nd ed., New York, NY: Oxford University Press. Robbins, S. P. (2017): Organizational Behavior. 17th ed., Boston, MA: Pearson. Niku, S. B. (2008): Creative Design of Products and Systems. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Von Stamm, B. (2008): Managing innovation, design and creativity. 2nd ed., Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Zhou, J. & Shalley, C. E. (2008): Handbook of Organizational Creativity. New
		York, NY: Lawrence Erlbaum.

1	Modulbezeichnung 53410	Business strategy (Business strategy)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Cases zu Business Strategy (1 SWS) Vorlesung mit Übung: Business Strategy (2 SWS)	5 ECTS
		vollesurig mit oburig. Business Strategy (2 3443)	3 EC 13
3	Lehrende	Prof. Dr. Sebastian Junge	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Harald Hungenberg	
		Prof. Dr. Sebastian Junge	
5	Inhalt	This course focuses on selected theories, concepts, and tools of strategic management. It is concerned with formulation and implementation of strategies, focusing on the business level of strategy. At business level, customer value and competitive advantage are the central issues. In this context, the digital transformation triggers digital business models, such as platform strategies or other related disruptive innovations. Therefore, the digital transformation is a central focus of this course.	
		The course uses a combination of lectures, discussions and case studies in order to provide the analytic and conceptual foundations for making strategic decisions at business level.	
6	Lernziele und Kompetenzen	By the end of the course, students can appreciate the need for a comprehensive approach to strategy making and they are aware of top management's role in setting the direction of a company. Students develop knowledge of theories, concepts and tools of business strategy and they develop an understanding of the application of concepts and tools to real life cases.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	None	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2	
9	Verwendbarkeit des	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau	
9	Moduls	International Production Engineering and Management 2013	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15 Unterrichts- und Englisch		Englisch	
16	Literaturhinweise	Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, 8th Ed., Wiesbaden 2014 Dess, G., McNamara, G., Eisner, A.: Strategic management,10th Ed., Maidenhead 2020	

1	Modulbezeichnung 53460	Change management (Change management)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Change Management (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Sebastian Junge	

		Prof. Dr. Harald Hungenberg
4	Modulverantwortliche/r	
5	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sebastian Junge This module focuses on one of the most important management tasks: to achieve change in organizations. It deals with systematic approaches to influence individuals, teams and the organization as a whole in a desired way in order to develop a company from its current to a future state. The currently ongoing digital transformation makes this particularly worthwhile. Digitalization drives change and thus represents a great challenge, but also offers tremendous opportunities. The module provides participants with a systematic approach in order to (1) successfully initiate and implement organizational changes and (2) successfully guide an organization through a change process. Participants will be provided with theoretical concepts and practical tools for managing organizational change (e.g. research on cognitive biases, trait theory, motivation theory, affective events theory, emotional
		intelligence, and organizational ambidexterity).
6	Lernziele und Kompetenzen	At the end of this module, students are familiar with the tasks and challenges of managing change in organizations. The participants develop an understanding of the importance of successful leadership during organizational change as well as evaluate situations, which are related to organizational change.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	None
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	Bazerman, M., Moore, D.: Judgement in Managerial Decision Making, 8th ed., Hoboken 2017. Greenberg, J.: Managing Behavior in Organizations, 6th ed., Boston 2013. Kahneman, D.: Thinking, Fast and Slow, 1st ed., New York 2013. Robbins, S., Judge, T.: Organizational Behavior, 17th ed., Boston 2017.

1	Modulbezeichnung 44450	Computational Dynamics (Computational dynamics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Gunnar Possart
		Inhalt:
		 Kurze, in sich geschlossene Einführung in die Finite- Elemente-Methode in einer und zwei Dimensionen für lineare Wärmeübertragung und mechanische Probleme Algorithmen zur Lösung parabolischer Probleme (transiente Wärmeleitung) Algorithmen zur Lösung hyperbolischer Probleme (Elastodynamik) Stabilitätsanalyse der oben genannten Algorithmen Lösungstechniken für Eigenwertprobleme
5	Inhalt	
		Contents
		Drief but celf contained introduction to the finite element
		Brief, but self-contained, introduction to the finite element method in one- and two-dimensions for linear heat transfer and
		mechanics problems
		Algorithms for solving parabolic problems (transient heat
		conduction)Algorithms for solving hyperbolic problems (elastodynamics)
		Stability analysis of the above algorithms
		Solution techniques for eigenvalue problems
6	Lernziele und Kompetenzen	 sind vertraut mit der grundlegenden Idee der linearen Finiten Element Methode können für eine gegebene zeitabhängige Differentialgleichung die schwache und diskretisierte Form aufstellen können Bewegungsgleichungen modellieren können dynamischen Wärmeleitungsprobleme modellieren können dynamische Probleme der Kontinuumsmechanik modellieren kennen direkte Zeitintegrationsmethoden sind vertraut mit Eigenwertproblemen und Stabilitätsanalyse verschiedener Zeitintegrationsmethoden können zeitabhängige Differentialgleichungen lösen

	Voraussetzungen für die	The students • are familiar with the basic idea of the linear finite element method • know how to derive the weak and the discretized form of a given time-dependent differential equation • know how to derive the equations of motion • know how to formulate thermal problems • know how to formulate continuum mechanical problems • are familiar with direct time integration methods • are familiar with eigenvalue problems and stability analysis of various time integration methods • know how to solve time-dependent differential equations	
7	Teilnahme	Das Modul kann vorläufig nicht angeboten werden.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Technische Wahlmodule Master of Science Maschinenbau 2007	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Computational Dynamics (Prüfungsnummer: 44501) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 %	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nicht in diesem Semester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	T. J. Hughes. The finite element method: linear static and dynamic finite element analysis. Dover Publications, 2000.	

1	Modulbezeichnung 93330	Deep Learning for Beginners (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Deep Learning for Beginners (VHB-Kurs) (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Aline Sindel	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Andreas Maier	
5	Inhalt	Neural networks have had an enormous impact on research in image and signal processing in recent years. In this course, you will learn all the basics about deep learning in order to understand how neural network systems are built. The course is addressed to students who are new to the field. In the beginning of the course, we introduce you to the topic with some applications of deep learning in the field of medical imaging, digital humanities and industry projects. Before we dive into the core elements of neural networks, there are two lecture units on the fundamentals of signal and image processing to teach you relevant parts of system theory such as convolutions, Fourier transform, and sampling theorem. In the next lecture units, you learn the basic blocks of neural networks, such as backpropagation, fully connected layers, convolutional layers, activation functions, loss functions, optimization, and regularization strategies. Then, we look into common practices for training and evaluating neural networks. The next lecture unit is focusion common neural network architectures, such as LeNet, Alexnet, and VGG. It follows a lecture unit about unsupervised learning that contain the principles of autoencoders and generative adversarial networks. Lastly, we cover some applications of deep learning in segmentation a object detection. The accompanying programming exercises will provide a deeper understanding of the workings and architecture of neural networks, in which you will develop a basic neural network from scratch in pure Python without using deep learning frameworks, such as PyTorch or TensorFlow. At the end of the semester, there will be a written exam.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 explain the different neural network components, compare and analyze methods for optimization and regularization of neural networks, compare and analyze different CNN architectures, explain deep learning techniques for unsupervised / semisupervised and weakly supervised learning, explain different deep learning applications, implement the presented methods in Python, effectively investigate raw data, intermediate results and results of Deep Learning techniques on a computer, autonomously supplement the mathematical foundations of the presented methods by self-guided study of the literature, 	

		discuss the social impact of applications of deep learning applications.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Requirements: mathematics for engineering, basic knowledge of python
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4
9	Verwendbarkeit des	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau
	Moduls	International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und	Variabel
	Prüfungsleistungen	Variabor
11	Berechnung der	Variabel (100%)
	Modulnote	variaber (10070)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 0 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
	Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 57074	Designing technology (Designing technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Designing Technology (0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Kathrin Möslein Dr. Tim Posselt Julius Kirschbaum	

	Ba alimbra na nationa national	Duef Du Kathuin Münlein
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kathrin Möslein
5	Inhalt	The course covers the process of designing innovative artefacts to extend human as well as organizational capabilities and to solve problems within organizations and industries. For a sound understanding of both social and technological aspects of various innovative technologies, students will primarily follow the design science research method, build artefacts and evaluate them, around a given theme. Understanding the design science paradigm and its application will enable students to develop knowledge on the management and use of information technology for managerial purposes and effectively communicate this knowledge. Depending on the theme, students will also be introduced to innovative and digital technologies like artificial intelligence, augmented and virtual reality, blockchain and others that can link and enable different types of use-cases across the boundaries of socio-technical systems. Students will adopt this knowledge in practical work on design problems, which will be related to the usage of robotic process automation. They will also be introduced to social and technological theories and literature such as design theory, systems theory, communication theory and basics of open innovation and user innovation. Students will use this knowledge on current technologies and theory to work on a (design science) project that solves human or organizational problems. The course requires analytical thinking, where students can identify and clearly articulate problems that they would like to solve and the process of solution-finding. While existing technical knowledge from students is welcome, it is not a prerequisite for the course. Students can also contribute by conducting theoretical/empirical research, along
		with developing IT artefacts. To conclude, the course offers a balance between creativity and scientific thinking, which can be of immense help
		to students seeking to learn either skill or both.
6	Lernziele und Kompetenzen	 The students: can develop knowledge on the management and use of information technology for managerial purposes can differentiate between and assess the most important developments on the Web. develop a research design for a design science project. discuss theories, as well as the design and the progress of their
		project.

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Basic knowledge of web technologies (i.e. basic html or understanding of web technology in general) or knowledge of empirical methods to evaluate designed artifacts
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Projekt-/Praktikumsbericht Hausarbeit
11	Berechnung der Modulnote	Projekt-/Praktikumsbericht (50%) Hausarbeit (50%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls 1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache Englisch	
16	Literaturhinweise	Baldwin, C. Y., & Clark, K. B. (2004). Modularity in the Design of Complex Engineering Systems. In Complex Engineered Systems Understanding Complex Systems, 175205. Kroes, P. (2010). Engineering and the dual nature of technical artefacts. Cambridge Journal of Economics, 34 (1), 5162.Hevner, A. R., March, S. T., Park, J. & Ram, S. (2004). Design Science in Information Systems Research. MIS Quarterly: Management Information Systems, 28 (1), 75-106. Fichman, R., Dos Santos, B., & Zheng, Z. (2014). Digital Innovation as a Fundamental and Powerful Concept in the Information Systems Curriculum. MIS Quarterly: Management Information Systems, 38, 329353. Hevner, A.R., 2007. A Three Cycle View of Design Science Research. Scand. J. Inf. Syst. © Scand. J. Inf. Syst. 19, 8792. Peffers, K., Tuunanen, T., Rothenberger, M.A., Chatterjee, S., 2007. A Design Science Research Methodology for Information Systems Research. J. Manag. Inf. Syst. 24, 4578.

1	Modulbezeichnung 94930	Engineering of Solid State Lasers (Engineering of solid state lasers)	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Engineering of Solid State Lasers (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Martin Hohmann	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Michael Schmidt
	Inhalt	The targeted audience is master level students who are interested in expanding their theoretical and practical knowledge in the field of solid state laser engineering.
		Introduction to physical phenomena used in development of modern solid state lasers
5		Practical approaches used in design of solid state lasers
		Introduction to modeling and simulation of the lasing process
		Modeling of basic solid state laser performance using a commercial software package
		Practical familiarization with various optical, opto-mechnical, and opto- electrical components used in solid state laser
		The students gain the following competences:
	Lernziele und Kompetenzen	Setting up basic modeling of a solid state laser using ASLD software
		Be able to apply modeling for evaluation of performance of a basic laser system
		Apply basic optimization of the laser system model
6		Identification of an appropriate laser system for a given application
		Performing basic characterization of laser beam output parameters
		Enhanced understanding of the laser physics
		Familiarization with modern design approaches used in solid state laser engineering
		Improved understanding of linear and nonlinear effects relevant for linear and nonlinear laser beam propagation;
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Technische Wahlmodule Master of Science Maschinenbau 2007

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%)
10		<u> </u>
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 45 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
12	Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 53651	Global operations strategy (Global operations strategy)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Global Operations Strategy (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Marie-Christin Schmidt Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt
		During the past decades, operations have become increasingly international or even global in nature. Drivers of the globalization include increased competitiveness through offshore manufacturing and global sourcing.
5	Inhalt	During this module, the increasing complexity and the challenges of operations on a global scale will be discussed together with the participants. The theory modules at the beginning structure the options of a general operations strategy and illustrate its implementation in the organization.
3		The subject specific modules, elaborated by the participants, enable a profound understanding of single activity areas of global operations and their relation to the global operations strategy. Therewith the students will get insights in the importance of an integrated global operations strategy and will become familiar with the main strategic options in this field.
		All participants have to register in advance on StudOn! The registration for GOS on StudOn starts in early October. The number of participants is limited to 70.
		Participation in the first seminar session is mandatory, as the topics for the teamwork are chosen during this session by the participants.
6	Lernziele und Kompetenzen	In the following weeks, based on own research using scientific sources, key topics are elaborated in teams. Following predefined learning targets, the students need to structure the elaborated content in an academic presentation and present their results in class. Thereby, the teams are responsible for developing a didactic concept in order to support the understanding of the discussed topics. Furthermore, the participants are required to document their research method as well as their results. After the course, the participants are able to discuss the functions and impact of operations management in an international context.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	None
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau
10	Studien- und Prüfungsleistungen	International Production Engineering and Management 2013 Präsentation
		<u>l</u>

11	Berechnung der Modulnote	Präsentation (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	Abele, E. et al. (2008): Global Production. A Handbook for Strategy and Implementation. Berlin: Springer. Reid, R. D. & Sanders N. R. (newest ed.): Operations Management. Hoboken: Wiley & Sons. Slack, N. & Lewis, M. (newest ed.): Operations Strategy. Harlow: PrenticeHall.

1	Modulbezeichnung 55291	Global retail logistics (Global retail logistics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Global Retail Logistics (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Eva Maria Hartmann Christopher Münch Katrin Rupprecht	

4	Modulverantwortliche/r	Evi Hartmann	
7	Inhalt	This e-learning course offers specific insights on the logistic processes in the global retail industry. Upon completion of the course, the students should understand the peculiarities of logistics for fast moving consumer goods. Every module consists of an interactive lecture and script. Additional material and exercises enhance the presented topics further. As the entire lecture, the readings, the additional material and the exam is in English, proficiency in German is not necessary.	
5		The course is supposed to provide the students with the following content concerning the global retail industry:	
		Module 1: Overview	
		Module 2: Characteristics & basics	
		Module 3: Trends & challenges	
		Module 4: Point of sale & E-Commerce	
		Module 5: Interfaces	
		Module 6: Load units & transport logistics	
		Module 7: Cross docking	
		Module 8: Warehousing & distribution	
		Module 9: Food supply chain	
		Module 10: Sustainability in retail logistics	
	Lernziele und Kompetenzen	The following learning objectives are anticipated:	
		You will be able to define the topic of retail logistics and describe its specific requirements.	
		 You will be able to report the retail industry specific peculiarities relating to the usage of logistics processes. 	
		You will be able to use the relevant methods of planning, controlling and monitoring of logistics processes in the retail industry.	
6		You will be able to analyse various retail-specific characteristics in the use of logistics processes and assess their application in a practical context.	
		 You will be able to apply the most important principles of global retail logistics, to manage logistic processes while solving the questions of supply, distribution, transport and storage of goods. You will be able to work creatively, generate new ideas, and solve problems regarding retail logistics in an international context, international interaction and cooperation, while accepting social and ethical responsibility. 	

		 You will be able to manage, organise and discipline yourself, and plan your time independently. You will be able to demonstrate the ability to engage in critical thinking by analysing complex situations thus concluding and selecting viable solutions to solve problems.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	English language proficiency (C1)Produktions- und Supply Chain Management Registration via vhb (www.vhb.org) is necessary in order to gain access to the StudOn e-learning platform.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur mit MultipleChoice (60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur mit MultipleChoice (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 1 h Eigenstudium: 149 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	Will be announced during the course

1	Modulbezeichnung 97123	Integrated Production Systems (Integrated production systems)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Integrated Production Systems (vhb) (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Jörg Franke Konstantin Schmidt	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke	
Production organization in the course of time The Lean Production Principle (Toyota Production) The 7 Types of Waste (Muda) in Lean Production Visual management as a control and management Demand smoothing as the basis for stable process Process synchronization as the basis for capacity of Kanban for autonomous material control according principle Empowerment and group work Lean Automation - "Autonomation" Fail-safe operation through Poka Yoke Total Productive Maintenance Value stream analysis and value stream design Workplace optimization (lean manufacturing cells, Cardboard Engineering) Cardboard Engineering OEE analyses to increase the degree of utilization Quick Setup (SMED) Implementation and management of the continuous improvement process (CIP, Kaizen) Overview of quality management systems (e.g. Six TQM, EFQM, ISO9000/TS16949) and analysis too process analysis and improvement (DMAIC, Taguca administrative waste Specific design of the TPS (e.g. for flexible small-b production) and adapted implementation of selected		 Concepts and Success Factors of Holistic Production Systems Production organization in the course of time The Lean Production Principle (Toyota Production System) The 7 Types of Waste (Muda) in Lean Production Visual management as a control and management instrument Demand smoothing as the basis for stable processes Process synchronization as the basis for capacity utilization Kanban for autonomous material control according to the pull principle Empowerment and group work Lean Automation - "Autonomation" Fail-safe operation through Poka Yoke Total Productive Maintenance Value stream analysis and value stream design Workplace optimization (lean manufacturing cells, U-Shape, Cardboard Engineering) OEE analyses to increase the degree of utilization Quick Setup (SMED) Implementation and management of the continuous improvement process (CIP, Kaizen) Overview of quality management systems (e.g. Six Sigma, TQM, EFQM, ISO9000/TS16949) and analysis tools for process analysis and improvement (DMAIC, Taguchi, Ishikawa) administrative waste Specific design of the TPS (e.g. for flexible small-batch production) and adapted implementation of selected international corporations 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 After successfully attending the course, students should be able to Understand the importance of holistic production systems; Understand and evaluate Lean Principles in their context; to evaluate, select and optimise the necessary methods and tools; To be able to carry out simple projects for the optimisation of production and logistics on the basis of what has been learned in a team. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	

9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
13	Prüfungssprache	Liigiiscii
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 94920	International Supply Chain Management (International supply chain management)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: International Supply Chain Management (vhb) (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Jörg Franke Daniel Utsch	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jörg Franke
5	Inhalt	Contents: The virtual course intents to give an overview on the main tasks of a supply chain manager in an international working environment: Goals and tasks Methods and tools International environment Knowledge and experience of industrial practice Cutting edge research on SCM For practical training, 3 additional Case Studies are executed as part of the course. Lehreinheiten / Units: Integrated logistics, procurement, materials management and production Material inventory and material requirements in the enterprise Strategic procurement Management of procurement and purchasing In-plant material flow and production systems Distribution logistics, global tracking and tracing Modes of transport in international logistics Disposal logistics Logistics controlling Network design in supply chains Global logistic structures and supply chains IT systems in supply chain management Sustainable supply chain management
6	Lernziele und Kompetenzen	After having completed this course successfully, the student will be able to define the basic terms of supply chain management understand important procurement methods and strategies name and classify different stock types and strategies analyse possibilities for cost reduction in supply chains know and differentiate central IT systems of supply chain management explain disposal and controlling strategies recognise the main issues in international supply networks

	Voraussetzungen für die	 know the possibilities of transformation to a sustainable supply chain assess different modes of transport
7	Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 57120	International technology management research seminar (Platform strategies)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und Kompetenzen	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt) Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)
14	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 54350	Internet of things and industrial services seminar (Internet of things and industrial services seminar)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Masterseminar: Internet of Things and Industrial Services Seminar (0 SWS) Seminar: Internet of Things and Industrial Service Systems Seminar (SWS)	-
3	Lehrende	Sandra Zilker Pepe Bellin Willi Tang Prof. Dr. Martin Matzner	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Matzner
5	Inhalt	Cyber-physical Systems (CPS) are physical products that are equipped with embedded hardware and software, that may interact with their environment through sensors and actuators, and that may be networked with remote computers. Examples are modern networked cars and production machines in the smart factory. CPS pave the way for new digital business models based on CPS-enabled service offerings. This seminar addresses the phenomenon of digital industrial services based on cyber-physical systems and the Internet-of-Things.
6	Lernziele und Kompetenzen	 will learn about different uses of CPS in digital industrial service systems. can adopt one of different research methods (literature-study, empirical or design research) in order to address a specific research question or research problem. will gain theoretical knowledge about digital industrial service systems based on cyber-physical systems and the Internet-of-Thingsas well as relevant technologies in this domain will train their research, writing, and presentation skills. will learn how to set up and conduct an IoT service project.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	None
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminararbeit Präsentation
11	Berechnung der Modulnote	Seminararbeit (70%) Präsentation (30%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
12	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch

1	Modulbezeichnung 44100	Introduction to the Finite Element Method (Introduction to the finite element method)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Introduction to the Finite Element Method (2 SWS)	-
3	Lehrende	PD Dr.Ing. Sebastian Pfaller	

4	Modulverantwortliche/r	PD Dr.Ing. Sebastian Pfaller	
		 Einführung in die Finite Elemente Methode Anwendung der Finiten Elemente Methode bei der Modellierung von Stabwerken Anwendung der Finiten Elemente Methode bei der Modellierung von Balkenstrukturen Finite Elemente Methode bei Wärmeleitung Finite Elemente Methode in der Elastizität Finite Elemente Methode in der Elektrostatik 	
5	Inhalt	*Contents*	
		 Basic concept of the finite element method Application of the finite element method for the analysis of trusses Application of the finite element method for the analysis of frames and structures Finite elements in heat transfer Finite elements in elasticity Finite elements in electrostatics 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Finite elements in elasticity	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	The students are familiar with the basic concept of the finite element method are able to model linear problems in elasticity are able to model linear problems in heat transfer are familiar with the isoparametric concept know different methods for numerical integration know how to discretize and solve problems in continuum mechanics can derive weak and discrete representations of boundary value problems Voraussetzungen / Organisatorisches Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis. We will communicate all information about the lecture schedule via the StudOn course. Therefore, we ask you to enroll at https://www.studon.fau.de/cat5282.html. The entry is not password-protected, as usual, but takes place after confirmation by the lecturer. The acceptance may not happen immediately, but in time for the first class. We ask for your
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	understanding. Semester: 2
9	Verwendbarkeit des	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau
	Moduls	International Production Engineering and Management 2013 Klausur (90 Minuten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Introduction to the Finite Element Method (Prüfungsnummer: 41001) (englischer Titel: Introduction to the Finite Element Method)

		Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet, 5 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 %	
		Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024	
		1. Prüfer: Sebastian Pfaller	
		Introduction to the Finite Element Method (TAF Solid Mechanics and Dynamics) (Prüfungsnummer: 838659) (englischer Titel: Introduction to the Finite Element Method (TAF Solid Mechanics and Dynamics) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet, 5 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 %	
		Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS	5 2023/2024
		1. Prüfer:	Sebastian Pfaller
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch	
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!	

1	Modulbezeichnung 97150	Lasertechnik / Laser Technology (Laser technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Laser Technology (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Kristian Cvecek	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Kristian Cvecek
<u> </u>		Physical phenomena applicable in Laser Technology: EM
5	Inhalt	 waves, Beam Propagation, Beam Interaction with matter Fundamentals of Laser Technology: Principals of laser radiation, types and theoretical understanding of various types of lasers Laser Safety and common applications: Metrology, Laser cutting, Laser welding, Surface treatment, Additive Manufacturing Introduction to ultra-fast laser technologies Numerical exercises related to above mentioned topics Demonstration of laser applications at Institute of Photonic Technologies (LPT) and Bavarian Laser Centre (blz GmbH) Possible Industrial visit (e.g. Trumpf GmbH, Stuttgart) Optional: invited lecture about a novel laser application
-		The student
6	Lernziele und Kompetenzen	would know the fundamental principles involved in the development of lasers. will understand the design and functionality of various types of lasers, and be able to comprehend laser specifications. will be able to design and analyse a free spac e laser beam propagation setup. will gain knowledge about basic optical components used in laser setups such lenses, mirrors, polarizers, etc. would be able to understand the basic interaction phenomena during
		laser-matter interaction processes. would be able to determine the advantages and disadvantages of using laser process for industrial applications.
		will know and be able to apply the safety principles while handling laser setups.
		will be familiar with several most common industrial application of laser for material processing such as cutting, welding, material ablation, additive manufacturing.
		will be familiar with metrological applications of lasers.

		will become familiar with and be able to use international (English) professional terminology.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch	
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!	

1	Modulbezeichnung 97130	Lineare Kontinuumsmechanik / Linear Continuum Mechanics (Linear continuum mechanics)	5 ECTS
		Tutorium: Tutorium zur Linearen Kontinuumsmechanik (2 SWS) Vorlesung: Lineare Kontinuumsmechanik / Linear Continuum Mechanics (2 SWS)	-
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Linearen Kontinuumsmechanik (2 SWS) Sonstige Lehrveranstaltung: Tutoreneinführung zur	-
		Linearen Kontinuumsmechanik (2 SWS)	
3	Lehrende	Dominic Soldner Prof. DrIng. Paul Steinmann Emely Schaller	

Grundlagen der geometrisch linearen Kontinuumsmechanik Geometrisch lineare Kinematik Spannungen Bilanzsätze Anwendung auf elastische Problemstellungen Materialbeschreibung Variationsprinzipe Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare Kontinuumskinematik		Modulverantwortliche/r	Draf Dr. Ing. Daul Stainmann	
Geometrisch lineare Kinematik Spannungen Bilanzsätze Anwendung auf elastische Problemstellungen Materialbeschreibung Variationsprinzipe Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare	4	Modulverantwortiiche/r		
Spannungen Bilanzsätze Anwendung auf elastische Problemstellungen Materialbeschreibung Variationsprinzipe Inhalt Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare Kontinuumskinematik				
Bilanzsätze Anwendung auf elastische Problemstellungen Materialbeschreibung Variationsprinzipe Inhalt Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuummskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare Kontinuummskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare				
Anwendung auf elastische Problemstellungen Materialbeschreibung Variationsprinzipe Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare			Spannungen	
Materialbeschreibung Variationsprinzipe Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare			Bilanzsätze	
Inhalt Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare			Anwendung auf elastische Problemstellungen	
Solution Contents			Materialbeschreibung	
Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare			Variationsprinzipe	
Contents Basic concepts in linear continuum mechanics Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare	_	Inhalt		
Kinematics Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare	5	lillait	Contents	
Stress tensor Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare				
Balance equations Application in elasticity theory Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare				
Application in elasticity theory				
Constitutive equations Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare			Balance equations	
Variational formulation Die Studierenden beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare			Application in elasticity theory	
Die Studierenden • beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten • verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik • verstehen und beherrschen geometrisch lineare			· ·	
 beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare 			Variational formulation	
verstehen und beherrschen die geometrisch lineare Kontinuumskinematik verstehen und beherrschen geometrisch lineare			Die Studierenden	
Kontinuumskinematik Lernziele und verstehen und beherrschen geometrisch lineare			beherrschen das Tensorkalkül in kartesischen Koordinaten	
Lernziele und • verstehen und heherrschen geometrisch lineare			verstehen und beherrschen die geometrisch lineare	
Lernziele und • verstehen und beherrschen geometrisch lineare			Kontinuumskinematik	
		Lernziele und	verstehen und beherrschen geometrisch lineare	
Kompetenzen Kontinuumsbilanzaussagen	6	Kompetenzen	Kontinuumsbilanzaussagen	
verstehen und beherrschen geometrisch lineare,			verstehen und beherrschen geometrisch lineare,	
thermoelastische Kontinuumsstoffgesetze			thermoelastische Kontinuumsstoffgesetze	
verstehen und beherrschen den Übergang zur geometrisch				
linearen FEM				

		The students	
		 master tensor calculus in cartesian coordinates understand and master geometrically linear continuum kinematics understand and master geometrically linear continuum balance equations understand and master geometrically linear, thermoelastic material laws understand and master the transition to geometrically linear FEM 	
7	Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtze		
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodul Master of Science Maschinenbau 2007	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Lineare Kontinuumsmechanik / Linear Continuum Mechanics (Prüfungsnummer: 71301)	

		Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Anteil an der Berechnung der Modul Prüfungssprache: Deutsch und Engl Erstablegung: WS 2022/2023, 1. Wo	note: 100.0 % isch
		1. Prüfer:	Paul Steinmann
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 60 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch	
16	Literaturhinweise	 Malvern: Introduction to the Mechanics of a Continuous Medium, Prentice-Hall 1969 Gurtin: An Introduction to Continuum Mechanics, Academic Press 1981 Bonet, Wood: Nonlinear Continuum Mechanics for Finite Element Analysis, Cambridge University Press 1997 Holzapfel: Nonlinear Solid Mechanics, Wiley 2000 	

1	Modulbezeichnung 95068	Machine Learning for Engineers II: Advanced Methods (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Machine Learning for Engineers II: Advanced Methods (0 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Björn Eskofier	

		Thomas Altstidl	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Björn Eskofier	
		This is an advanced course with a focus on deep learning (DL)	
		techniques that are typically applied to data science problems.	
		Knowledge is deepened by two practical exercises to gain hands-on	
		experience. The course covers	
		Extended introduction into fundamental concepts of deep	
		neural networks (DNN)	
5	Inhalt	In-depth review of various optimization techniques for learning	
		neural network parameters	
		Specification of several regularization techniques for neural	
		networks	
		Theoretical understanding of application-specific neural network	
		architectures (such as convolutional neural networks (CNN) for	
		images and recurrent neural networks (RNN) for time series)	
		After successfully participating in this course, students should be able to	
		discuss advantages and disadvantages of different optimization	
6	Lernziele und	techniques	
	Kompetenzen	design a suitable and promising neural network architecture	
		and train it on existing data using Python and Keras	
		choose a suitable regularization technique in case of problems	
7 Voraussetzungen für die Keine		Keine	
	Teilnahme		
Einpassung in Semester: 1		Semester: 1	
	Studienverlaufsplan	Later and the set of the Market of October Market and the	
9	Verwendbarkeit des	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013	
9	Moduls	Technische Wahlmodule Master of Science Maschinenbau 2007	
	Studien- und	rechnische Wahimoudie Master of Science Maschineridau 2007	
10	Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)	
	Berechnung der		
11	Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester	
	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 0 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
	Unterrichts- und		
15	Prüfungssprache	Englisch	
1) Machine Learning: A Probabilistic Perspective Kevir	1) Machine Learning: A Probabilistic Perspective, Kevin Murphy, MIT		
16	Literaturhinweise	Press, 2012	

	2) The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and
	Prediction, Trevor Hastie, Robert Tibshirani, and Jerome Friedman,
	Springer, 2009
	3) Deep Learning, Ian Goodfellow, Yoshua Bengio, and Aaron Courville,
	MIT Press, 2016

1	Modulbezeichnung 95067	Machine Learning for Engineers - Introduction to Methods and Tools (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Machine Learning for Engineers I: Introduction to Methods and Tools (0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Björn Eskofier Prof. DrIng. Jörg Franke Prof. Dr. Nico Hanenkamp	

4	Modulverantwortliche/r	Thomas Altstidl Prof. Dr. Björn Eskofier	
5	Inhalt	This is an introductary course presenting fundamental algorithms of machine learning (ML) that are typically applied to data science problems. Knowledge is deepened by two practical exercises to gain hands-on experience. The course covers • Introduction to Python programming in the field of data science • Review of typical task domains (such as regression, classification and dimensionality reduction) • Theoretical understanding of widely used machine learning methods (such as linear and logistic regression, support vector machines (SVM), principal component analysis (PCA) and deep neural networks (DNN)) • Practical application of these machine learning methods on engineering problems	
6	Lernziele und Kompetenzen	After successfully participating in this course, students should be able to independently recognize the task domain at hand for new applications select a suitable and promising machine learning methodology based on their known theoretical properties apply the chosen methodology to the given problem using Python	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Technische Wahlmodule Master of Science Maschinenbau 2007	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 0 h	
Zeitstunden Eigenstudium: 150 h		Eigenstudium: 150 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch	

16	Literaturhinweise	 Machine Learning: A Probabilistic Perspective, Kevin Murphy, MIT Press, 2012 The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction, Trevor Hastie, Robert Tibshirani, and Jerome Friedman, Springer, 2009 Deep Learning, Ian Goodfellow, Yoshua Bengio, and Aaron Courville, MIT Press, 2016
----	-------------------	---

1	Modulbezeichnung 44260	Nichtlineare Finite Elemente / Nonlinear Finite Elements (Nonlinear finite elements)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Nichtlineare Finite Elemente (2 SWS) Vorlesung: Nichtlineare Finite Elemente / Nonlinear Finite Elements (2 SWS)	-
3	Lehrende	Dominic Soldner PD Dr. Julia Mergheim	

		PD Dr. Julia Mergheim
4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Gunnar Possart
5	Inhalt	 Grundlagen der nichtlinearen Kontinuumsmechanik geometrische und materielle Nichtlinearitäten Herleitung und Diskretisierung der schwachen Form in materieller und räumlicher Darstellung konsistente Linearisierung iterative Lösungsverfahren für nichtlineare Probleme Lösungsverfahren für transiente Probleme diskontinuierliche Finite Elemente Basic concepts in nonlinear continuum mechanics Geometric and material nonlinearities Derivation and discretization of the weak form in the material and spatial configuration Consistent linearization
6	Lernziele und Kompetenzen	 Iterative solution methods for nonlinear problems Solution methods for transient problems Discontinous finite elements Studierenden sind vertraut mit der grundlegenden Idee der nichtlinearen Finiten Element Methode können nichtlineare Probleme der Kontinuumsmechanik modellieren kennen geeignete Lösungsverfahren für nichtlineare Problemstellungen kennen geeignete Lösungsverfahren für transiente Probleme The students are familiar with the basic concept of the finite element method are able to model nonlinear problems in continuum mechanics
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	 are familiar with solution algorithms for nonlinear problems are familiar with solution methods for transient problems Grundkenntnisse in "Kontinuumsmechanik" und der "Methode der Finiten Elemente"

		Alle Informationen zum Ablauf der Lo StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb https://www.studon.fau.de/cat5282.h einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, passwortgeschützt, sondern erfolgt r Dozenten. Dies geschieht mitunter n dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr	wie sonst üblich, nach Bestätigung durch den nicht umgehend, aber rechtzeitig vor
		We will communicate all information StudOn course. Therefore, we ask y https://www.studon.fau.de/cat5282.h	ou to enroll at
		The entry is not password-protected after confirmation by the lecturer. Th happen immediately, but in time for tunderstanding.	, as usual, but takes place e acceptance may not
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Wahlpflichtmodule Master of Science Maschinenbau 2007	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten) Nichtlineare Finite Elemente / Nonlinear Finite Elements (Prüfungsnummer: 42601) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 60, benotet, 5.0 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: WS 2022/2023, 1. Wdh.: SS 2023, 2. Wdh.: keine Wiederholung	
		1. Prüfer:	Julia Mergheim

11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch oder Englisch
15	Prüfungssprache	Dedisch oder Englisch
16	Literaturhinweise	 Wriggers: Nichtlineare Finite Element Methoden, Springer 2001 Crisfield: Non-linear Finite Element Analysis of Solids and
		Structures, Wiley, 2003

1	Modulbezeichnung 97260	Nichtlineare Kontinuumsmechanik / Nonlinear Continuum Mechanics (Nonlinear continuum mechanics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Nichtlinearen Kontinuumsmechanik (2 SWS) Vorlesung: Nichtlineare Kontinuumsmechanik / Nonlinear continuum mechanics (2 SWS)	
3	Lehrende	Dominic Soldner Prof. DrIng. Paul Steinmann	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Paul Steinmann
5	Inhalt	Kinematics
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnis über Feldgrößen (Deformation, Verschiebungen, Verzerrungen und Spannungen) als orts- und zeitabhängige Größen im geometrisch nichtlinearen Kontinuum. verstehen die Zusammenhänge zwischen der Lagrange'schen und Euler'schen Darstellung der kinematischen Beziehungen und Bilanzgleichungen. können die konstitutiven Gleichungen für elastisches Materialverhalten auf Grundlage thermodynamischer Betrachtungen ableiten. können die vorgestellten Theorien im Rahmen der finiten Elementmethode für praktische Anwendungen reflektieren. *Objectives* The students obtain profound knowledge on the description of field variables in non-linear continuum theory

		know the relation/transformation between the Lagrangian and the Eulerian framework are able to derive constitutive equations for elastic materials on the basis of thermodynamic assumptions are familiar with the basic concept of variational formulations and how to solve them within a finite element framework Kenntnisse aus den Modulen "Statik, Elastostatik und Festigkeitslehre" und "Lineare Kontinuumsmechanik"
		Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis.
		We will communicate all information about the lecture schedule via the StudOn course. Therefore, we ask you to enroll at https://www.studon.fau.de/cat5282.html.
		The entry is not password-protected, as usual, but takes place after confirmation by the lecturer. The acceptance may not happen immediately, but in time for the first class. We ask for your understanding.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013 Vertiefungsmodul Master of Science Maschinenbau 2007
		Klausur (90 Minuten) Sprache der Prüfung: Deutsch und Englisch
		Language of examination: German and English
10	Studien- und Prüfungsleistungen	
		Nichtlineare Kontinuumsmechanik / Nonlinear Continuum Mechanics (Prüfungsnummer: 72601)
		Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet, 5 ECTS

		Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024
		Nichtlineare Kontinuumsmechanik / Nonlinear Continuum Mechanics (Prüfungsnummer: 342006) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet, 5 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Betten: Kontinuumsmechanik, Berlin:Springer 1993 Altenbach, Altenbach: Einführung in die Kontinuumsmechanik, Stuttgart:Teubner 1994

1	Modulbezeichnung 56422	Organizing for digital transformation (Organizing for digital transformation)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Organizing Digital Transformation (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Kathrin Möslein	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kathrin Möslein
		The course focusses on dynamics in organizational transformation driven through information technology (IT) and consists of two parts.
	Inhalt	The first part introduces the topic from an industrial perspective and explores the re-organization of value streams in the course of the digital transformation. Teaching in this part includes contributions from a German automotive company. Students will work in a project-oriented mode for half the lecture and then present their results.
5		The second part takes the perspective of academic research on the organization of the digital transformation. It introduces different theoretical frameworks to gain a deeper understanding of the phenomenon and explores its implications for global business structures. Students write a short essay to show what they have learned.
		Together, the lecture allows the students to gain theoretical knowledge on the digital transformation and acquire practical problem-solving skills as well to work effectively on innovative projects in the field.
6	Lernziele und Kompetenzen	 The students are familiar with different theories of works systems and service systems and their practical application know more about the contribution of information technology in managing complex innovation activities have an improved understanding of the global IT Industry and various strategies that are used can identify and unravel the business problem in a case study and actively take part in class discussions
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	 general knowledge of digital technology and their economic applications basic understanding of simple software applications first experience with team projects
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation Seminararbeit
11	Berechnung der Modulnote	Präsentation (30%) Seminararbeit (70%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h

14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
15	Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	None

1	Modulbezeichnung 57110	Platform strategies (Platform strategies)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Platform Strategies (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Raghavan Srinivasan Julian Kurtz Prof. Dr. Angela Roth Prof. Dr. Kathrin Möslein	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kathrin Möslein
-		The course builds on the platform and network aspects in core strategy
		and aims to highlight the specific strategies for firms operating in multi-
		sided-markets. The course will cover most relevant concepts around
		platforms such as network effects, and how network effects impact/
		create new business models. Core issues around platform-mediated
5	Inhalt	network firms, such as standards, pricing, envelopment, and competition
		dynamics will be discussed.
		The course will be taught through a set of cases that ensures that
		participants appreciate the multi-dimensional nature of managing in
		network businesses.
		The students
		can identify and unravel the business problem in a case study
	Lernziele und	and actively take part in class discussions
6	Kompetenzen	can describe platform intermediation in two sided markets,
	rtompotonzon	platform dominance and Winner-takes-all dynamics
		can develop strategies for creating platform mediated networks
		and understand pricing in these businesses
7	Voraussetzungen für die	None
	Teilnahme	
8	Einpassung in	Semester: 2
	Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau
9	Moduls	International Production Engineering and Management 2013
	Studien- und	schriftlich
10	Prüfungsleistungen	Projekt-/Praktikumsbericht
	Berechnung der	schriftlich (50%)
11	Modulnote	Projekt-/Praktikumsbericht (50%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
15	Prüfungssprache	Englisch
		Klemperer, P. 2005. Network effects and switching costs. In Durlauf,
		S.N. & Blume, L.E. (Eds.), The new palgrave dictionary of Economics,
16	Literaturhinweise	Palgrave Macmillan. Eisenmann T., Parker, G., & Van Alstyne, M.
		2006. Strategies for two-sided markets. Harvard Business Review Oct.
		2006. Hidding, G.J., Williams, J. & Sviokla, J.J. 2011. How platform

leaders win, Journal of Business Strategy, 32, 2, 29-37. Suarez, F.F. & Kirtley, J. 2012. Dethroning an established platform, MIT Sloan Management Review, Summer 2012. The following books are suggested for the advanced reader on the basics on network economics. Shy O. 2001. The Economics of Network Industries, Cambridge University Press: Cambridge, England. Gawer A, Cusumano M. 2002. Platform Leadership: How Intel, Microsoft, and Cisco Drive Industry Innovation. Harvard Business School Press: Boston, MA. Evans D, Hagiu, A, Schmalensee, R. 2006. Invisible Engines: How Software Platforms Drive Innovation and Transform Industries, MIT Press, Boston, MA. * The cases for each lecture are to be decided.

1	Modulbezeichnung 52130	Sustainability management and corporate functions (Sustainability management and corporate functions)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Advanced Sustainability Management and Corporate Functions (2 SWS) Übung: Advanced Sustainability Management and Corporate Functions (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Markus Beckmann	

	Ind. 1 1		
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Beckmann	
	Inhalt	This lecture provides an advanced perspective on Corporate Sustainability Management. The lecture starts with a short recap of sustainability management basics (What is sustainability? Why is sustainability increasingly important for business? What are key concepts of sustainability management?)	
5		Following this brief recap of the concepts of sustainability and sustainability management, we take a closer look at selected corporate functions such as strategy, marketing, or supply chain management. For each function, we look at the key drivers for corporate sustainability, relevant management tools, best-practice cases, and will discuss risks and opportunities involved in corporate management.	
		Throughout the lecture, we will follow the concept of integrated sustainability management, thus integrating the three pillars of sustainability: economy, natural environment, and society, into the core of a business.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Students will acquire: advanced knowledge in sustainability management, especially in the selected functional areas discursive and reflective competencies in regards to societally relevant questions practical insights for implementing sustainability in real-life applications insights on potential challenges during the implementation of sustainability management 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	None	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3;1;5	
9	Verwendbarkeit des Moduls	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	elektronische Prüfung (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	elektronische Prüfung (100%)	

12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
13	Prüfungssprache	Liigiiscii
16	Literaturhinweise	Readings will be provided via StudOn.

1	Modulbezeichnung 53450	Technology and innovation management (Technology and innovation management)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Technology and Innovation Management (V) (2 SWS)	5 ECTS
		Kolloquium: Technology and Innovation Management - KO (0 SWS)	-
3	Lehrende	Dr. Christian Baccarella Lukas Maier Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt
5	Inhalt	Technologien und Innovationen sind die Basis des Erfolgs und Wachstums eines jeden Unternehmens. Dieser Kurs behandelt Theorien, Konzepte und Werkzeuge des Technologie- und Innovationsmanagements. Spezielle Themen sind z.B. ökonomische Entscheidungstatbestände im Technologiemanagement bzw. im disruptiven technologischen Wandel, Erfolgsfaktoren von Innovationen, die Gestaltung von Innovationsprozessen, Timing-Strategien, die Öffnung des Innovationsmanagements nach außen sowie die Innovation ganzer Geschäftsmodelle. Die Themen werden außerdem mit praktischen und aktuellen Schwerpunktthemen verknüpft um so einen Anwendungsbezug darzustellen.
6	Lernziele und Kompetenzen	In diesem Modul lernen die Studierenden ein umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen sowie den aktuellen Erkenntnisstand im Bereich des Technologie- und Innovationsmanagements kennen. Nach Abschluss des Moduls können sie die bedeutende Rolle von Technologien und Innovationen als Wettbewerbsvorteil für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen einschätzen und bewerten. Dieses Wissen wird durch zahlreiche praktische Beispiele vertieft. Des Weiteren sind die Studierenden dann in der Lage, das Wissen über die Methoden und Konzepte des Technologie- und Innovationsmanagements erfolgreich auf neuartige, konkrete praktische Probleme zu transferieren und diese dort zur Problemstrukturierung und -lösung einzusetzen. Sie können somit Sachverhalte in diesem Bereich einschätzen und hinterfragen. Die erworbenen analytischen und konzeptionellen Fertigkeiten befähigen die Studierende komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten und die richtigen Methoden und Strukturierungsansätze zur Bewältigung von Aufgaben im Technologie- und Innovationsmanagement zu finden und erfolgreich anzuwenden.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2

9	Verwendbarkeit des	International Elective Modules Master of Science Maschinenbau
	Moduls	International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und	Klausur (90 Minuten)
10	Prüfungsleistungen	Klausur (90 Williateri)
11	Berechnung der	Klausur (100%)
11	Modulnote	Riausui (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
12	Prüfungssprache	Dediscii
16		Ahmed, P.; Shepherd, C.: Innovation Management Context, Strategies,
	Literaturhinweise	systems and processes, Pearson, Essex, 2010. Voigt, KI.: Industrielles
		Management, 1. Aufl., Berlin u. a., 2008.

1	Modulbezeichnung 1999	Master's thesis (M.Sc. Maschinenbau IP 2013) (Master's thesis)	30 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

	Ba a de la comanda de constituir de la caracteria de la c	Ţ
4	Modulverantwortliche/r	
		The module includes the writing of a scientific master's thesis in the field of International Production Engineering and Management. The master's thesis must be prepared in the subject area of one of the selected specialization or compulsory elective modules or, if applicable,
5	Inhalt	In a consecutive course of study according to these examination regulations, the master's thesis should deal with a topic from other subareas than those of the bachelor's or project work.
3	IIIIait	
		Das Modul beinhaltet das Verfassen einer wissenschaftlichen Masterarbeit aus dem Bereich International Production Engineering and Management.
		Die Master's thesis muss im Themenbereich eines der gewählten Vertiefungs- oder Wahlpflichtmodule oder ggf. International Elective Modules angefertigt werden.
		Die Master's thesis soll in einem konsekutiven Studium nach dieser Prüfungsordnung ein Thema aus anderen Teilbereichen als denen der Bachelor- bzw. der Projektarbeit zum Gegenstand haben.
		The master's thesis serves to prove the ability to independently work on scientific tasks in International Production Engineering and Management.
6	Lernziele und	The students
6	Kompetenzen	of International Production Engineering and Management over a longer period of time, to work on the relevant subject independently and within a specified period • develop independent ideas and concepts for solving scientific problems in the field of International Production Engineering and Management • deal with theories, terminologies, peculiarities, limits and doctrines in an in-depth and critical manner and reflect on them

		 are able to apply and develop suitable scientific methods largely independently - even in new and unfamiliar and interdisciplinary contexts - and to present the results in a scientifically appropriate form can present subject-related content clearly and in a way that is appropriate to the target group in writing and orally and represent it with arguments expand their planning and structuring ability in the implementation of a thematic project Die Masterarbeit dient dazu, die Fähigkeit zu selbständiger Bearbeitung wissenschaftlicher Aufgabenstellungen der International Production Engineering and Management nachzuweisen.
		 erwerben die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich International Production Engineering and Management über einen längeren Zeitraum zu verfolgen, das entsprechende Fachgebiet selbstständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten entwickeln eigenständige Ideen und Konzepte zur Lösung wissenschaftlicher Probleme aus dem Bereich International Production Engineering and Management gehen in vertiefter und kritischer Weise mit Theorien, Terminologien, Besonderheiten, Grenzen und Lehrmeinungen um und reflektieren diese sind in der Lage, geeignete wissenschaftliche Methoden weitgehend selbständig anzuwenden und weiterzuentwickeln – auch in neuen und unvertrauten sowie fachübergreifenden Kontexten – sowie die Ergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form darzustellen können fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ vertreten erweitern ihre Planungs- und Strukturierungsfähigkeit in der Umsetzung eines thematischen Projektes
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	The master's thesis can usually only be started when all other modules have been passed. Mit der Masterarbeit kann i.d.R. erst begonnen werden, wenn alle
	<u> </u>	anderen Module bestanden sind.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013

		schriftlich (6 Monate) The requirements of the master's thesis (approx. 50-200 pages) must be such that it can be completed within six months with a processing time of approx. 900 hours. The master's thesis can be prepared abroad after individual coordination. Supervision is provided by the teacher responsible for the selected module and, if necessary, by the academic staff assigned by them. The master's thesis should be written in English. Another language can
		also be specified in consultation with the supervising teacher. In a consecutive course according to these examination regulations, the master's thesis should deal with a topic from other sub-areas than those of the bachelor thesis or the project thesis.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Die Master Thesis (Umfang ca. 50-200 Seiten) ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie bei einer Bearbeitungszeit von ca. 900 Stunden innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen werden kann. Die Master Thesis kann nach individueller Abstimmung im Ausland angefertigt werden. Die Betreuung erfolgt durch die für das gewählte Modul verantwortliche Lehrperson sowie ggfs. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter.
		Die Master Thesis soll in englischer Sprache verfasst werden. In Abstimmung mit der betreuenden Lehrperson kann auch eine andere Sprache festgelegt werden. Die Master Thesis soll in einem konsekutiven Studium nach dieser Prüfungsordnung ein Thema aus anderen Teilbereichen als denen der Bachelor Thesis bzw. der Project Thesis zum Gegenstand haben.
11	Berechnung der	schriftlich (100%)
12	Modulnote Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
1.4	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 0 h
14	Zeitstunden	Eigenstudium: 900 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester

16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
17	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 1995	Practical Training (M.Sc. Maschinenbau IP 2013) (Practical Internship)	15 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r		
<u> </u>		The minimal duration of Practical Training is 12 weeks. The Practical Training can be optionally served as technical or business management internship. The internship must follow the "Internship policy" ("Praktikumsrichtlinien").	
5	Inhalt		
		Die Dauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Wochen. Die 12 Wochen Praktikum können wahlweise als technisches oder als betriebswirtschaftliches Praktikum abgeleistet werden. Das Praktikum muss den Praktikumsrichtlinien entsprechen.	
		The Practical Training in a company is beneficial and partly essential for understanding the lectures and tutorials in the technical and economic science subject areas. Students should acquire necessary knowledge concerning the manufacture of technical products and the operation of technical facilities as well as understand economic and in particular business contexts. Moreover an insight into the organizational aspects of day-to-day business and relevant social skills should be gained.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die praktische Ausbildung in Betrieben ist förderlich und teilweise unerlässlich zum Verständnis der Vorlesungen und Übungen in den technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studienfächern. Die Studierenden sollen dabei die für das Fachstudium erforderlichen Kenntnisse über die Herstellung technischer Produkte und den Betrieb technischer Einrichtungen erwerben sowie wirtschaftliche, insbesondere betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen. Darüber hinaus sollen Einblicke in die organisatorische Seite des Betriebsgeschehens ermöglicht und der Erwerb sozialer Kompetenzen gefördert werden.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	 es ist ein Praktikumsbericht anzufertigen: pro anzuerkennender Praktikumswoche 1 Wochenübersicht pro anzuerkennender Praktikumswoche 1 DIN A4 Seite Arbeitsbericht 	

bei einenm technischen Praktikum ist zusätzlich eine technische Skizze oder Zeichnung anzufertigen Die Leistung ist unbenotet. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. • An internship report has to be prepared: for each internship week 1 weekly overview for each internship week 1 DIN A4 page working report · For a technical internship, a technical sketch or drawing is also required The internship report is not graded. The internship report can be written in German or English. Das Praktikum kann in deutscher oder englischer Sprache absolviert werden. The internship can be completed in German or English. The Practical Training can be served in any semester. It is recommended to serve it as an internship abroad during the 3th semester. The exact rules and regulations can be found in the "Internship policy" ("Praktikumsrichtlinie"). Periods of (voluntary) Practical Training that exceed the minimal and compulsory amount of 12 weeks needed for the Bachelor's program can be credited for the Master's program. Die berufspraktische Tätigkeit kann in jedem Semester abgeleistet werden. Es wird empfohlen, sie als Auslandspraktikum im 3. Sem. abzuleisten. Die genauen Regelungen finden sich in der Praktikumsrichtlinie. Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (12 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium angerechnet werden. Berechnung der 11 Modulnote 12 **Turnus des Angebots** in jedem Semester Arbeitsaufwand in Präsenzzeit: 450 h 13 Zeitstunden Eigenstudium: 0 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 1994	Project Thesis with Advanced Seminar (M.Sc. Maschinenbau IP 2013) (Project-Thesis)	15 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Hauptseminar Ressourcen- und Energieeffiziente Produkionsmaschinen (2 SWS)	-
		Seminar: Hauptseminar Fertigungsmesstechnik (2 SWS)	-
		Hauptseminar: Hauptseminar Kunststofftechnik (2 SWS)	-
		Seminar: Hauptseminar Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (2 SWS)	2,5 ECTS
2		Hauptseminar: Hauptseminar Technische Mechanik (2 SWS)	-
		Hauptseminar: Hauptseminar Fertigungstechnologie im Masterstudium (2 SWS)	2,5 ECTS
		Hauptseminar: Hauptseminar Photonische Technologien im Masterstudium (2 SWS)	-
		Seminar: Hauptseminar Technische Dynamik (2 SWS)	-
		Seminar: Hauptseminar Konstruktion (2 SWS)	-
		Hauptseminar: Hauptseminar zur Gießereitechnik (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nico Hanenkamp Prof. DrIng. Tino Hausotte Prof. DrIng. Dietmar Drummer Alexander Hensel Felix Funk Markus Mehnert PD Dr. Julia Mergheim Prof. Dr. Hinnerk Hagenah Dr. Kristian Cvecek DrIng. Florian Klämpfl Prof. DrIng. Sigrid Leyendecker DrIng. Jörg Miehling DrIng. Marcel Bartz DrIng. Benjamin Schleich Prof. DrIng. Sebastian Müller	

4	Modulverantwortliche/r	
_	Inhalt Inhalt The project thesis in independently process.	The module includes the writing of a scientific Project Thesis in the field of International Production Engineering and Management and the presentation of the results in the context of a Advanced Seminar.
		The project thesis in the masters program is used to learn how to independently process tasks in the field of International Production Engineering and Management.

The project thesis must be prepared in the subject area of one of the selected specialization or compulsory elective modules or, if applicable, International Elective Modules. It should have a topic from a different sub-area than the bachelor thesis. Das Modul beinhaltet das Verfassen einer wissenschaftlichen Project Thesis aus dem Bereich International Production Engineering and Management und die Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Hauptseminars. Die Project Thesis im Masterstudium dient dazu, die selbstständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen im Bereich International Production Engineering and Management zu erlernen. Die Project Thesis muss im Themenbereich eines der gewählten Vertiefungs- oder Wahlpflichtmodule oder ggf. International Elective Modules angefertigt werden. Sie soll ein Thema aus einem anderen Teilbereich zum Gegenstand haben als die Bachelorarbeit. Students master the basics of scientific work in their field of expertise at International Production Engineering and Management and are able to work independently on a specific topic critically examine scientific results and are able to assign them to the respective level of knowledge are able to apply the relevant basics of research methodology, e.g. collect relevant information especially in their own field of expertise, work independently on projects, interpret and evaluate (empirical) data, information, and texts are able to present and discuss complex subject-related content clearly and target group specifically in written and oral form Lernziele und are able to monitor and control their own progress 6 Kompetenzen can be brought into the discussion during other lectures of the **Advanced Seminar** Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in ihrem Fachgebiet International Production Engineering and Management und können eine begrenzte Fragestellung auf dem Gebiet selbstständig bearbeiten setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein sind in der Lage, die Grundlagen der Forschungsmethodik anzuwenden, z.B. relevante Informationen, insbesondere im

		 eigenen Fach sammeln, eigenständige Projekte zu bearbeiten, (empirische) Daten und Informationen zu interpretieren und zu bewerten bzw. Texte zu interpretieren. können komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ vertreten sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern können sich aktiv in die Diskussion bei anderen Vorträgen des Hauptseminars einbringen
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Science Maschinenbau International Production Engineering and Management 2013
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung schriftlich The requirements for the Project thesis must be such that it can be processed in approximately 300 hours. The time from the assignment of the topic to the submission of the Project thesis is five months. The Project Thesis can be written abroad. The Project Thesis is supervised by a full-time lecturer at the Department of Mechanical Engineering and/or a delegated member of his/her scientific staff. The Project Thesis shall be written in English. With the permission of the supervisor other languages are acceptable. If the Project Thesis is written at a university abroad it shall be supervised jointly by a supervisor at the Department of Mechanical Engineering and a lecturer at the university abroad. The Advanced Seminar includes the following points:
		1.Creating a presentation about your own bachelor's, project or master's thesis (or for Ba / Ma medical technology and Ma mechatronics also about an independent seminar topic issued by the chair) with submission of the slides / presentation file at least 1 week before your own presentation to the seminar leader, e.g. by uploading to the corresponding StudOn group 2. Holding the seminar presentation (approx. 20 min presentation + approx. 10 min discussion)

3. Listen and prepared participation to the discussion in at least 5 other presentations from the same seminar of the chair

The date of the lecture is determined by the supervising seminar leader either during the final phase or after submitting the bachelor thesis and announced at least 1 week in advance.

In coordination with the supervising seminar leader the participation and the presentation can also take place via video conference.

Jede Project Thesis ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie in einer Bearbeitungszeit von ca. 300 Stunden innerhalb von fünf Monaten abgeschlossen werden kann.

Die Project Thesis kann im Ausland angefertigt werden.

Die Betreuung erfolgt durch eine hauptberuflich am Department Maschinenbau beschäftigte Lehrperson sowie ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Die Project Thesis soll in englischer Sprache verfasst werden. In Abstimmung mit der betreuenden Lehrperson kann auch eine andere Sprache festgelegt werden. Bei Anfertigung an einer ausländischen Universität wird die Arbeit von einem Betreuer des Departments Maschinenbau und von einer Lehrperson der ausländischen Universität gemeinsam betreut.

Das Hauptseminar umfasst folgende Punkte:

1. Erstellung einer Präsentation über die eigene Bachelor-, Projekt- bzw. Masterarbeit (bzw. für Ba/Ma Medizintechnik und Ma Mechatronik auch über ein eigenständiges vom Lehrstuhl ausgegebenes Seminarthema) mit Abgabe der Folien/Präsentationsdatei spätestens 1 Woche vor dem eigenen Vortrag bei dem Seminarleiter bzw. der Seminarleiterin, z.B. durch Upload in der entsprechenden StudOn-Gruppe

		2. Halten des Seminarvortrags (Dauer ca. 20 min Vortrag + ca. 10 min Diskussion)
		3. Hören und vorbereitete Teilnahme an der Diskussion bei mindestens 5 anderen Vorträgen des gleichen Seminars des Lehrstuhls
		Der Termin für den Vortrag wird von der oder dem betreuenden Seminarleiter/in entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Bachelorarbeit festgelegt und mindestens 1 Woche vorher bekanntgegeben.
		Die Teilnahme und Vorträge der Studierenden können auch in Abstimmung mit dem betreuenden Lehrstuhl per Videokonferenz erfolgen.
		Seminarleistung (20%)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (80%) Project thesis: 80.0 %
		Advanced Seminar: 20.0 %
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
14	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h
14	Zeitstunden	Eigenstudium: 420 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
17	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!